Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950
1947

38 (1.4.1947)

Visual Library

2. Jahrgang / Nummer 38
Verlag: Badendruck GmbH., Karlsruhe, Lammstraße 1 b—5, Tel. 4051/53. Ausgaben für Karlsruhe, Khe.-Land, Pforzheim (Ebersteinstr. 18) u. für Bruchsal, Friedrichstr., Kaufh. Schardt.

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Karlsruhe, Dienstag, 1. April 1947
Einzelverkaufspreis 20 Pfg. Monatl. Bezugspreis RM 2.20, Postbezug RM 2.60 zuzügl. Zustellgebühr. Anzeigenpr.: Die 10gesp. Nonp.-Zeile RM 2.—; Ausg. Pforzh. RM 1.—. Amtl. Anz. d. Hälfte.

Entscheidende Tage in Moskau

Moskau, 31. März. (dena-Reuter) Die nächsten drei oder vier Tage werden, wie man hier annimmt, darüber entscheiden, ob die Moskauer Konferenz sich festfahren wird, oder ob Entscheidungen getroffen werden, die es den Außenministern ermöglichen, für den Kontrollrat in Berlin Richtlinien zum deutschen Problem zu entwerfen.

Am Montag werden die Außenminister mit dem Studium von drei Fragen beginnen, die als Schlüssel zu allen anderen angesehen werden. Diese sind erstens: Behandlung Deutschlands als wirtschaftliche Einheit, Industriekapazität und Reparationen. Zweitens: Entmilitarisierung und drittens: Form und Aufgaben einer vorläufigen deutschen Regierung.

Molotows Beschuldigung über die fünf Nazis in brit. Zone entkräftet

Moskau, 31. März. (dena-Reuter) Die britische Delegation beim Rat der Außenminister überreichte am 29. März einen ausführlichen Bericht zu der von Molotow am 13. März erhobenen Beschuldigung, daß fünf frühere Nazis noch immer leitende Stellungen in der britischen Zone inne hätten.

Es handelt sich um folgende Personen: 1. Hermann Bücher, früherer Vorsitzender der AEG-Hamburg, im Nov. 1946 aus seinem Amte entfernt; 2. Alfred Hugenberg, befindet sich gegenwärtig im Zivilinterniertenlager — Sennelager — Düsseldorf; 3. Ernst Pönsgen, früher bei den Vereinigten Stahlwerken in Düsseldorf, der sich jetzt in Kitzbühel in der franz. Zone Österreichs aufhalten soll; 4. Wilhelm Zange, früherer General-Direktor der Mannesmann-Röhrenwerke, der sich z. Zt. in einer Klinik in der Nähe Düsseldorfs befinden soll; 5. Dinkelbach jetzt beim Norddeutschen Stahlkonzern in der britischen Zone beschäftigt, der im vorigen September vom Entnazifizierungsgericht in Düsseldorf geprüft und in die Kategorie derjenigen Personen eingereiht wurde, deren Entlassung der beschäftigenden Stelle überlassen bleibt.

Zuerst Wirtschaft, dann Umerziehung

Größerer Einfluß den Genossenschaften von Dr. Agartz empfohlen

Der Stand der Produktion von 1946 voraussichtlich im Mai wieder erreicht

Berlin, 31. März. (ap) Eine demokratische Umerziehung und eine gesunde Wirtschaft müssen Hand in Hand gehen, wenn Deutschland jemals wieder eine friedliebende Nation werden soll. Ist dies jedoch nicht der Fall, dann wird das demokratische Erziehungsprogramm aller Wahrscheinlichkeit nach fehlschlagen und Deutschland wird wiederum einem neuen Totalitarismus anheimfallen."

Diese Erklärung gab der Leiter der Abteilung für innere Angelegenheiten bei der amerikanischen Militärregierung und ehemalige Gouverneur von Nebraska, Dwight P. Griswold am 27. März als kritische Antwort auf die Ansicht derer, „die vor Ergreifung weiterer Maßnahmen erst endgültig den Beweis erbracht sehen wollen, daß Deutschland zu einer wahren Demokratie umgewandelt ist."

Wichtigste Voraussetzung Schaffung neuer Wirtschaftsstruktur

Hamburg, 31. März. (dena-DPD) Die wichtigste Voraussetzung für eine Demokratie in Deutschland ist die Schaffung einer neuen Wirtschaftsstruktur, in der den Genossenschaften ein wesentlicher Einfluß eingeräumt wird, erklärte am 27. d. Mts. der Leiter des Zweizonenamtes für Wirtschaft, Dr. Viktor Agartz, in der Vierzonen-Konsumgenossenschaftstagung in einem Referat über neue Formen der Wirtschaft.

30proz. Produktionsverminderung in der amerik. Zone im Februar

Berlin, 31. März. (dena) Der Hochstand, den die industrielle Erzeugung in der amerik. Besatzungszone im Herbst 1946 erzielt hatte, wird voraussichtlich Ende April oder Anfang Mai ds. Js. wieder erreicht werden, heißt es in einem am 27. März veröffentlichten Bericht des stellvertr. Direktors der Wirtschaftsabteilung der amerik. Militärregierung für Deutschland, Oberst L. Wilkinson.

Im Februar 1947 habe der Index für die Industrie-Erzeugung der amerik. Besatzungszone, der sich im Januar auf 32 Prozent des Durchschnitts belaufen hatte, nur noch 29 Prozent betragen. Die Erzeugung der Ziegeleien und Zementwerke fiel sogar bis auf weniger als die Hälfte der Januar-Produktion oder auf 7 Proz. des Index von 1936.

Im Ganzen bedeutet die Verminderung der industriellen Produktion im Februar ein mehr als 30prozentiges Absinken gegenüber dem im Spätherbst 1946, gerade vor Eintritt der lähmenden Kälte, erzielten Höchststand.

Kohlenpreiserhöhung erforderlich

Essen, 31. März. (dena-DPD) „Eine Preiserhöhung für deutsche Kohle sei unumgänglich, weil der Kohlenbergbau Deutschlands nicht weiterbestehen könne, wenn die Steinkohle für rund 15 Mark pro t verkauft wird, während die Förderkosten pro t mehr als 30 Mark betragen", erklärte am 29. März der Leiter der Produktionsabteilung der norddeutschen Kohlenkontrolle, Collings, in einer Pressekonferenz.

Die Atmosphäre unverändert

Reuter-Kommentar zur Konferenz

London, 31. März. (dena-Reuter) In einem Kommentar zur Moskauer Konferenz schreibt der diplomatische Reuter-Korrespondent, daß die Nahrungsmitteldemonstrationen im Ruhrgebiet am 28. März sicherlich ihre Auswirkungen auf die Erörterungen in Moskau haben werden. Der Korrespondent geht dann auf den gegenwärtigen Stillstand in den Besprechungen ein und weist darauf hin, daß die Chefs der amerikanischen Delegationen bei ähnlichen Verhandlungsphasen in den vergangenen internationalen Konferenzen eine Unterbrechung der Besprechungen durch eine Rückkehr nach den USA herbeiführten. Entweder, so folgert der Korrespondent, wird das Ende der Verhandlungen bald in Sicht sein, oder die Außenminister werden schließlich angeregt durch die Zwischenfälle in Deutschland, damit beginnen, gegenseitig Konzessionen zu machen.

Zu der kürzlichen Unterredung zwischen Marschall Stalin und Außenminister Bevin berichtet der Korrespondent, daß sie bis jetzt keine dauerhafte Änderung der Atmosphäre herbeigeführt habe, ebenso habe sie bis jetzt keinerlei Schritte für eine Neufassung des anglo-sowjetischen Bündnisses sichtbar werden lassen.

Revision des anglo-sowjet. Vertrags

Verhandlungen über die Revision des anglo-sowjetischen Vertrages haben am 29. März zwischen britischen und sowjetischen Vertretern begonnen.

Die Sowjetdelegation besteht auf der baldigen Festsetzung der Reparationen

USA und England wenden sich gegen sowjet. Milliardenforderung

18 Mitgliedstaaten der Reparationsbehörde unzufrieden in der Reparationsfrage

Moskau, 31. März. (dena) Die Außenminister der vier Großmächte nahmen am 29. März die von Außenminister Marshall vorgeschlagene Tagesordnung für den weiteren Verlauf der Konferenz an und setzten die in der kommenden Woche zu behandelnden Hauptfragen fest.

Der Außenministerrat beschloß, zur Beratung der übrigen Punkte des Berichts des Koordinierungsausschusses einen Sonderausschuß einzusetzen. Anschließend erklärte Marshall, daß er gegen eine Erörterung der Frage der Entmilitarisierung Deutschlands keine Einwände zu erheben habe.

Weiter ersuchte Bevin den Außenministerrat, die Rückkehr aller deutschen Kriegsgefangenen bis Ende 1948 zu fordern.

Die Frage der sowjet. Forderungen

Der Koordinierungsausschuß des Außenministerrates hatte am 28. März die Frage der Reparationen und der provisorischen politischen Organisation Deutschlands behandelt.

Die Sowjetdelegation unterstrich hierbei erneut die Bedeutung der Reparationen für die UdSSR und betonte, daß nach Auffassung der Sowjetregierung die auf der Potsdamer Konferenz und in Yalta erzielten Übereinkommen als Basis für die Entscheidung über dieses Problem dienen müßten. Sie beantragten: 1. Festsetzung der Gesamthöhe der von Deutschland zu leistenden Reparationen, 2. Festsetzung der an die UdSSR zu leistenden Reparationen auf 10 Milld. Dollar, 3. eine einmalige Demontage der Industrie-Einrichtungen, die für die deutsche Friedenswirtschaft nicht notwendig sind, 4. jährliche Warenlieferungen aus der deutschen Produktion, 5. die Verwendung der deutschen Vermögenswerte im Ausland und verschiedener Dienstleistungen als Reparationen. Die Demontage von Industrie-Einrichtungen in Deutschland soll nach dem Vorschlag der Sowjetunion bis zum 1. Juli 1948 abgeschlossen und die Reparationsverpflichtungen Deutschlands im Laufe von 20 Jahren erfüllt werden.

Die Vertreter der USA und Großbritanniens erklärten sich mit einer genauen Festsetzung der Gesamthöhe der deutschen Reparationen nicht einverstanden und wandten sich dagegen, daß die Sowjetunion Reparationen in Höhe von 10 Milld. Dollar erhalten soll. Ebenso lehnten sie die Reparationsleistungen aus der laufenden deutschen Produktion ab. Die französische Delegation behielt sich eine Stellungnahme zu diesem Problem vor.

In der Frage der provisorischen politischen Struktur Deutschlands vertrat die sowjetische Delegation den Standpunkt, daß der politische Aufbau Deutschlands demokratisch sein müsse

Der britische Außenminister Ernest Bevin beim Betreten des Hauses der Luftfahrtindustrie zu einer Sitzung der Moskauer Außenministerkonferenz. (dena-Bild)

und seine Machtorgane auf Grund demokratischer Wahlen errichtet werden müßten. Es solle eine deutsche Regierung geschaffen werden, die die Einheit Deutschlands sicherstelle und gleichzeitig die Verantwortung für die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Alliierten übernehmen könne.

Die französische Delegation wandte sich gegen die Bildung einer provisorischen deutschen Regierung, während die britischen Vertreter der Ansicht waren, daß alle Machtbefugnisse bei den Länderregierungen liegen sollen mit Ausnahme einiger, die der Zen-

Fortsetzung auf Seite 2

Die Lösung des Ernährungsproblems einzig und allein deutsche Angelegenheit

750 000 Stück Schlachtvieh zur Behebung der Fleischknappheit

Berlin, 31. März. (dena) Die Lösung des Ernährungsproblems in der wirtschaftlich vereinigten britischen und amerikanischen Besatzungszone liegt einzig und allein in den Händen der deutschen Verwaltung und des deutschen Volkes, erklärte am 28. ds. Mts. der Leiter der Abteilung für Ernährung und Landwirtschaft der amerikanischen Militärregierung für Deutschland, Oberst Hugh B. Hester, einem dena-Vertreter gegenüber.

In der britischen und amerikanischen Besatzungszone seien rund 750 000 Stück Vieh vorhanden, die zur Behebung der Fleischknappheit von den Bauern geschlachtet werden müßten.

Ein Viertel der US-Nahrungsmitteleinfuhr für Württemberg-Baden

Stuttgart, 31. März. (Eig. Bericht) In wie hohem Maße der Staat Württemberg-Baden auf die Einfuhr von Nahrungsmitteln angewiesen ist, geht daraus hervor, daß 24,4% aller im Monat Januar in Bremen gelöschten amerikan. Nahrungsmittelsendungen (380 550 t), die für die britische und US-Zone einschl. des Berliner Sektors bestimmt waren, nach Württemberg-Baden geliefert werden mußten.

Schulspeisung v. 3 150 000 Kindern in anglo-amerikanischer Zone

Berlin, 31. März. (dena) Etwa 3 150 000 Schulkinder in der amerikanischen und britischen Besatzungszone Deutschlands werden auf Grund des Schulspeisungsprogramms täglich annähernd 350 Kalorien außerhalb der laufenden Lebensmittelzuteilungen erhalten.

Die amerikanische Besatzung „lebt nicht aus dem Land"

Frankfurt, 31. März. (dena) Auf die Anfrage eines amerikanischen Offiziers veröffentlichte die amerikanische Armeezeitung „Stars and stripes" am 29. März eine Erklärung des Quartiermeisters für die US-Truppen in Europa, über die Versorgung der amerikanischen Besatzungstruppen.

Die Antwort des Quartiermeisters besagt: „Es gibt keine gewaltsame Requisition von Lebensmitteln aus der deutschen Wirtschaft durch die US.-Truppen oder für den Gebrauch der US-Truppen.

Leon Blum über das Ruhrkohlenproblem

Kohle eine Lebensfrage — Gegenseitigem Verständnis näher

In einem Leitartikel über die Moskauer Konferenz behandelt Léon Blum im „Populaire" das Ruhrproblem.

„Georges Bidault hat keineswegs übertrieben", schreibt er, „wenn er behauptete, daß die Zuteilung deutscher Kohle für die französische Wirtschaft eine Frage von Leben oder Tod darstelle.

Die französische Forderung erstreckt sich auf monatlich 500 000 Tonnen für das zweite Halbjahr 1947 und 1 Mill. t für das folgende Jahr.

Diese Mengen stellen nur einen geringen Bruchteil nicht nur der deutschen normalen Kohlenförderung, sondern auch der für den Rest dieses Jahres und für das folgende Jahr tatsächlich zu erwartenden Kohlenproduktion dar. Heute, wo Deutschland gehalten ist, wiedergutzumachen und von jeder Kriegsfabrikation Abstand zu nehmen, verlangen wir nicht mehr. Bestimmte Kohlenqualitäten, die für uns unerläßlich sind, können wir kaum von andern Bezugsquellen als von der Ruhr bekommen. Was die restlichen Kohlen angeht, so kommt es uns nicht darauf an, ob deren Lieferung aus dem Ruhrgebiet, aus dem Saargebiet oder sogar auf indirektem Wege aus dem schlesischen Kohlenbecken erfolgt. Aber Frankreich braucht Kohle, braucht sie unter allen Umständen. Es ist nur natürlich, daß von der Befriedigung, die es in diesem wesentlichen Punkte bekommt, seine grundsätzliche Haltung auf der Konferenz abhängt."

Blum geht dann auf die Tatsache ein, daß Molotow grundsätzlich die französischen Forderungen als berechtigt anerkannt habe, und erwähnt weiter, daß sowohl er als auch Monnet bei ihren Washingtoner Verhandlungen auf das denkbar größte Verständnis gestoßen seien.

Was England angehe, so habe er sich bei seinen jüngsten Unterredungen in London davon überzeugen können, daß man auch dort den lebenswichtigen Charakter und die grundsätzliche Berechtigung nicht verkenne. Großbritannien ist der Auffassung, daß die Kohlenfrage eine richtige und vollständige Lösung nicht gesondert vom allgemeinen Problem der deutschen Wirtschaft finden kann.

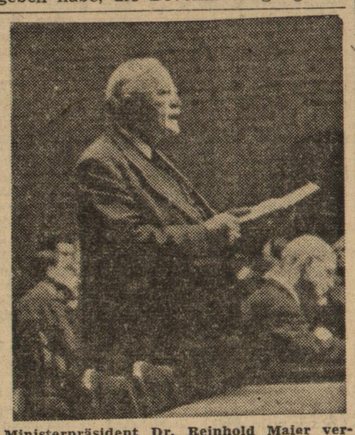
Andererseits legt England als Besatzungsmacht des Ruhrgebietes den größten Wert darauf, keine Versprechungen zu machen, von denen es nicht vollständig überzeugt ist, daß es sie halten kann. Die neuesten Nachrichten aus Moskau lassen die Hoffnung zu, daß man einem gegenseitigen Verständnis und einer endgültigen Einigung näherkommt. (AEP)

Ein offener Brief Franz Karl Maiers

Stellungnahme zur Erklärung Keils — Ehrenerklärung für Dr. Maier

Stuttgart, 31. März. (dena) In einem offenen Brief nimmt der ehem. öffentl. Ankläger und Lizenzträger der „Stuttgarter Zeitung", Franz Karl Maier, Stellung zu der Erklärung, die der württ.-badische Landtagspräsident Wilhelm Keil am 26. März 1947 vor dem Landtag zur Person und Rechtsauffassung des F. K. Maiers gegenüber den Ermächtigungsgesetzlern abgegeben hat.

In dem offenen Brief heißt es u. a.: daß der Landtagspräsident, der diese Erklärung namens des Landtages abgegeben habe, die Bevollmächtigung nicht



Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier verliest Entlassungsgesuch Simpfendörfers. Unser Bild zeigt: Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier während der Verlesung der Erklärung im Landtag. (dena-Bild)

auf dem parlamentarisch üblichen und vorgeschriebenen Weg erhalten, sondern sie sich selbst genommen habe. Der Landtagspräsident könne die Anschuldigung gegen die Ja-Sager zum Ermächtigungsgesetz, an einem hochverräterischen Unternehmen gegen die Weimarer Republik dringend verdächtig zu sein, nicht ohne weiteres als absurd und lächerlich abtun, ohne Gegenargumente vorzubringen. Es könne sonst leicht der Eindruck entstehen, daß man keine Gegenargumente anführt, weil man keine habe.

Franz Karl Maier führte weiter in seinem offenen Briefe aus, daß er den Ministerpräsidenten Reinhold Maier und den Kultusminister Wilhelm Simpfendörfer schon in einem Leitartikel im Dez. 1946 vorgehalten habe, daß sie am 23. März 1933 in hochverräterischer Weise gehandelt hätten. Dieser Vorwurf sei vor der Regierungsbildung und lange vor der Anklageerhebung gemacht worden.

Dr. Maier und die Mauser-Werke

Zu der kürzlich in der Wochenzeitschrift „Neue deutsche Demokratie" aufgestellten Behauptung, daß Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier als ehemaliger württembergischer Wirtschaftsminister Helfershelfer der geheimen Aufrüstung in Deutschland gewesen sei und den Mauserwerken in Oberndorf ohne Wissen des Landtages vor 1933 eine Subvention von 400 000 Mark gewährt haben soll und die wir sowohl hinsichtlich der Form als auch des Inhaltes strikte ablehnen, gab Ministerpräsident Dr. Maier eine Erklärung ab, die wir in Nr. 37 der BNN bereits veröffentlichten. Einer Mitteilung der Pressestelle des Staatsministeriums entnehmen wir noch folgendes:

In dem Artikel ist ferner eine familiäre Angelegenheit des Herrn Ministerpräsidenten Dr. Maier erwähnt. Diese wurde in der Sitzung des Untersuchungsausschusses des württ.-badischen Landtags vom 25. März 1947 erörtert und geprüft. Sämtliche im württ.-badischen Landtag vertretenen 4 Parteien haben Herrn Dr. Maier wegen seines Verhaltens in dieser Angelegenheit eine uneingeschränkte Ehrenerklärung abgegeben.

Plan zur Lösung des Reparationsproblems in Vorbereitung

Moskau, 31. März. (dena-INS) Außenminister Marshall und die amerikanische Delegation arbeiten gegenwärtig an einem Plan zur Lösung der Reparationsfrage. Nach diesem Plan sind die USA im Prinzip bereit, die sowjetischen Forderungen zur Entnahme von Reparationen aus der laufenden Produktion anzuerkennen, wenn die Sowjetunion auf der Moskauer Konferenz das vorgeschlagene Militärbündnis, durch das Deutschland auf die Dauer von 40 Jahren entwaffnet gehalten werden soll, mit den USA, Großbritannien und Frankreich unterzeichnet.

Die Vereinigten Staaten seien bereit, einer Erhöhung der deutschen Stahlproduktion auf zehn Mill. t jährlich zuzustimmen, wovon in erster Linie die alliierten Besatzungskosten und in zweiter Linie die ausländischen Einfuhren nach Deutschland bezahlt werden müssen. Der amerikanischen Plan wird voraussichtlich in dieser Woche durch Außenminister Marshall Generalissimus Stalin vorgelegt werden.

Molotow, Wyschinski und Gusew als Gäste bei Bidault

Moskau, 31. März. (dena-Reuter) Der französische Außenminister Georges Bidault lud am 29. ds. Mts. den sowjetischen Außenminister Molotow, den stellv. Außenminister Andrej Wyschinski und Fedor Gusew zu einem Diner in die französische Botschaft ein.

Die letzten Abschiedsbesuche bei General McNarney

Frankfurt, 31. März. (dena) General Joseph T. McNarney empfing am 31. März im amerikan. Hauptquartier in Anwesenheit hoher amerikanischer Offiziere und deutscher Persönlichkeiten den hessischen Ministerpräsidenten Christian Stock und den Frankfurter Oberbürgermeister Walter Kolb zu einem Abschiedsbesuch.

„Wir alle haben", so sagte der General, „aus dem vergangenen Kriege gelernt, daß das totalitäre Regierungssystem, wonach das Volk für den Staat da ist, keinen Segen für die Völker bringen kann, sondern wie in einer wahren Demokratie der Staat für das Volk da sein muß".

Kurz beleuchtet

Der offene Brief F. K. Maiers zu der Erklärung des Landtagspräsidenten Wilhelm Keil gibt Anlaß zu der grundsätzlichen Feststellung, daß das Maß verlieren einen Fehler begehen heißt. Der Fall Maier contra Maier/Simpfendörfer steht in folgendem Stadium: Wilh. Simpfendörfer ist gegangen, seine Position war aus bekannten Gründen unhaltbar geworden. Sein „Jede Stimme für Adolf Hitler . . ." vom 29. März 1936 stellte eine aktive Unterstützung Hitlers dar. Auf einen politischen Irrtum noch 1936 (!) kann sich Herr Simpfendörfer nicht mehr berufen. Daß hingegen 1933, bei der Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz politischer Irrtum glauben konnte, mit solchem Akt das Parlament in eine Zeit des Bankrotts des Nazismus hinüber retten zu können, daß eine Fehlschätzung hinsichtlich der Lebensdauer des Nazismus möglich war, haben die Feststellungen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses ergeben. Der Politiker Dr. Reinhold Maier hat damals wohl einen polischen Irrtum begangen, ihn deshalb jedoch — wie es F. K. Maier tut — eines hochverräterischen Unternehmens gegen die Weimarer Republik zu bezichtigen, geht zu weit. Auch ein Politiker kann irren —, entscheidend aber sind im Falle Dr. Maier der gute Glaube und der gute Wille. Der Landtag wird zum Bericht des Untersuchungsausschusses Stellung nehmen, so auch zur Frage der Immunität. Es wird vielleicht oder wahrscheinlich der Staatsgerichtshof über Schuld oder Nichtschuld bei der Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz entscheiden, so daß Dr. R. Maier wohl einem Spruchkammerverfahren nicht unterworfen sein würde. Ob aber Staatsgerichtshof oder Spruchkammer, beide werden nach Motiven und Handlungen urteilen, das heißt anerkennen, daß es bei den Ja-Sagern der einen Seite saubere Beweggründe gab. Im Falle Dr. R. Maier würde also die Schuldfrage verneint werden. Der „kleine Pg" aber wird bei solchem Freispruch — sei es durch Staatsgerichtshof oder Spruchkammer — sich weiter darauf berufen, dem Beispiel von Ja-Sagern gefolgt zu sein. Ob diese Berufung zu Unrecht erfolgt, wird nur da festzustellen sein, wo wirkliche Belastung vorliegt. Also wird das schließliche Ende des Falles „Maier contra Maier" eine Konsequenz für das Befreiungsgesetz haben, aus der heraus zu handeln Minister Kamm obliegt. Zieht er die richtige Folgerung, wird die leidige, aber unvermeidlich gewesene Affäre eine Klärung herbeigeführt und so schließlich Fruchtbares gezeitigt haben.

W. S.

Die „B. N. N." in der Osterwoche

Die „Badischen Neuesten Nachrichten" erscheinen in dieser Woche nur zweimal, und zwar heute Dienstag mit sechs Seiten und wieder am Samstag mit einer achtseitigen Oster-Ausgabe.

Im Telegrammstil

Washington. Präsident Truman hat den New Yorker Finanzier Stanton Griffis zum neuen Botschafter der USA in Polen vorgesehen. (dena-INS)

New York. Das amerikanische Außenministerium hat die britische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß die amerikanische Regierung nichts dagegen einzuwenden habe, wenn die Palästinafrage auf Sondersitzungen der Vollversammlung der Vereinten Nationen erörtert werde. (dena-Reuter)

London. Das Gesetz für die Ratifizierung der Friedensverträge mit den ehemaligen Satellitenstaaten wurden am 28. März im britischen Unterhaus einstimmig gebilligt. (dena)

Paris. Admiral Jean Delaborde, der frühere Befehlshaber der französischen Flotte in Toulon, ist am 28. März durch den Obersten Gerichtshof in Versailles zum Tode verurteilt worden. (dena-Reuter)

Moskau. Der stellvertr. polnische Verteidigungsminister General Karl Swerczewski ist von einem ukrainischen Faschisten in der Nähe von Sanok, rund 80 km südöstl. von Krakau, ermordet worden. (dena)

Oslo. Der Generalsekretär der UN, Trygve Lie, ist am 28. März in der norwegischen Hauptstadt eingetroffen. (dena-Reuter)

Prag. Am 28. März wurde im Prozeß gegen den ehem. tschechoslowakischen Ministerpräsidenten Rudolf Beran und den früheren Verteidigungsminister und Ministerpräsidenten z. Zt. des Münchener Abkommens, General Jan Syrovy, die Todesstrafe beantragt. (dena)

Warschau. Polen wird in diesem Sommer einer Hungersnot entgegensehen, wenn nicht 400 000 t Getreide innerhalb der nächsten Monate eingeführt werden. (dena-Reuter)

Rhodos. Die Verwaltung der Dodekanes-Inseln, die nach dem italienischen Friedensvertrag an Griechenland fallen, wurde hier am 31. März von dem britischen Brigadegeneral Braker an den griechischen Vertreter, Vizeadmiral P. Yoannides übergeben. (dena-Reuter)

Tübingen. Der von der CDU-Mehrheit des Verfassungsausschusses der beratenden Landesversammlung für Südwürttemberg gegen die Stimmen der DVP, SPD und KPD beschlossene Verfassungsentwurf wurde seitens der französischen Militärregierung als zu undemokratisch abgelehnt. (dena)

Bielefeld. In der Konferenz des Zweizonen-Verwaltungsrates für Verkehr am 25. und 26. März in Bielefeld, wurde die Errichtung einer zentralen Verkehrsleitung für das Gebiet der amerikanischen und britischen Zone beschlossen. (dena-DPD)

Entlassungsgesuch Simpfendörfers wurde stattgegeben

Stuttgart, 31. März. (dena) Dem Entlassungsgesuch des württembergisch-badischen Kultusministers Wilhelm Simpfendörfer ist nach Mitteilung des Staatsministeriums im Einvernehmen mit dem Kabinett von Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier stattgegeben worden. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Kultusministeriums wurde bis auf weiteres Ministerialdirektor Theodor Bäuerle (CDU) betraut.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2. Jahrgang / Nr. 38 — BADISCHE — Dienstag, 1. IV. 47

NEUESTE NACHRICHTEN

Gefährliche Fassade

Ein Bericht aus Bukarest

Die Rumänen nennen ihre Hauptstadt stolz das Paris des Ostens, und Ausländer nennen sie die Stadt der Gegensätze. Im Augenblick berechtigt die Bukarester allein das berühmte „Capsa-Restaurant" zu einem Vergleich mit Paris — aber ein gutes Eßlokal macht noch kein Paris aus. Bukarests Straßen, Häuser, Geschäfte und Denkmäler sind weder eine schlechte Imitation von Paris noch der gesunde, reizvolle Ausdruck des rumänischen Volkes selbst. Neue stillose Wohn- und Bürogebäude wachsen aus dem Boden, ohne die Umgebung oder eine Stadtplanung zu berücksichtigen. Dies verschärft die Gegensätze.

In der Tat, das alles ist ein Teil der Fassade, mit der die oberen Schichten der Rumänen versucht haben, die wahre Situation in ihrer Hauptstadt und ihrem Lande zu verbergen. Vielleicht keine andere Stadt in der Welt von der Größe Bukarests hat die gleiche Zahl großer fabelhaft dekorierter und kostbar ausgestatteter Wohnungen wie Bukarest. An der nächsen Ecke aber trifft man auf die lichtlosen, ungesunden Höhlen, in denen die Arbeiterfamilien in Elend und Schmutz hausen. Man braucht sich nur eine Meile vom königlichen Palast in irgendeine Richtung hin zu bewegen, dann gerät man schnell von den sehr schönen geraden Boulevards in den Schmutz der schlammigen Vorstadtstraßen, wo die Kinder von Arbeitern spielen, deren Hütten die Straße säumen. Aber wenn man nicht vom Wege kommt, ist Bukarest eine fröhliche, entzückende, reiche Balkanhauptstadt, wo sich Ost und West treffen und wo eine pseudo-westliche Welt entsteht, die ohne Erfolg versucht, die natürlichen, ursprünglichen und gesunden Züge des Ostens zu verbergen. Im „Athen-Palast-hotel" in Bukarest hört man wahrscheinlich mehr Sprachen als bei einem Treffen der Vereinten Nationen. Alte Gäste des Hotels und die Geschäftsführer meinen, die Bedienung im „Athen" sei heute nicht mehr so gut wie früher, weil die Pagen, Portiers, Kellner und Zimmermädchen sich weigern, die gleiche Dienstbeflissenheit an den Tag zu legen wie vor dem Krieg.

Die Geschäfte sind bis zum Platzen voll. Juweliere zeigen Schmuckstücke zu Preisen von 250 bis 1250 engl. Pfund, elegante Läden liegen bis zum Dach voll mit Damengarderobe. In der bekannten Bukarester Straße Calea Victoria gibt es mehr Läden mit schönen zarten Nachtgewändern, Unterwäsche und „anderen Dingen" als man auf der Rue de la Paix in Paris findet. Aber eine Arbeiterfrau, die 200 000 Lei monatlich verdient, kann es sich schlecht leisten, einen gewöhnlichen weißen Unterrock zu kaufen, dessen Preis 1 Million Lei beträgt. Im letzten Dezember war das engl. Pfund 720 000 rumänische Lei wert.

Seit neuestem hat die Inflation, die in den letzten zwei Monaten große Fortschritte gemacht hat, die Kluft zwischen Besitzenden und Habenichtsen vergrößert. Der Kontrast zwischen diesen beiden zahlenmäßig sehr ungleichen Gruppen ist in Bukarest viel stärker als in einer anderen Hauptstadt Osteuropas. Es ist einigermaßen merkwürdig, daß eine solche Situation in einem Lande besteht, das von einer kommunistisch kontrollierten Regierung verwaltet wird. Es gibt dafür eine Erklärung; im Gegensatz zum äußeren Anschein ist die kommunistische Kontrolle der Regierung oder der anderen Koalitionsparteien nicht hundertprozentig. Die Kommunisten waren nicht nur außerstande, den traditionellen Mißbrauch von Regierungsgeldern abzustellen, einige ihrer Führer stehen im Geruch, Bestechungen und Geschenke von denselben Großindustriellen angenommen zu haben, die seit Generationen die führenden Persönlichkeiten der Nation zur Korruption verführt haben.

Die westliche Welt mag glauben, daß Rumänien seine Revolution bereits gehabt hat. Das trifft nicht zu, und wenn die Regierung die Situation nicht rettet, ist eine blutige und grausame Revolution für die Zukunft zu befürchten.

Der rumänische Arbeiter, der heute mehr Freiheit als früher genießt, wird nämlich nicht mehr lange dem Spiel der entzückend gekleideten Frauen und eleganten Herren, die die Schlagsahne pfundweise verzehren, zuschauen, während die Familie des Arbeiters täglich Kartoffeln essen muß, weil kein Brot vorhanden ist. Dann aber wird Bukarest, das immer nur für 5 Prozent der Bevölkerung eine fröhliche Stadt gewesen ist, für keinen mehr fröhlich sein.

PD (Nach „Daily Mail")

Die Schweiz - Ein Vorbild

Angesichts des Kampfes, der in Deutschland zwischen den Vertretern des föderativen Aufbaus und den unentwegten Anhängern des Einheitsstaates mit der üblichen Unduldsamkeit ausgefochten wird, ist es nicht uninteressant, den Blick auf ein Staatsgebilde zu werfen, das sich in Jahrhunderten zu einer wahrhaft stabilen Demokratie herangebildet hat: die Schweiz.

Die Schweiz besteht aus 19 Kantonen und 6 Halb-Kantonen. Jede dieser kleinen Republiken hat ihre politische, verwaltungstechnische und sogar strafgesetzliche Selbständigkeit bewahrt. Dem Bund untersteht der Kanton, wie es die unerläßliche Wahrung gemeinsamer Interessen, d. h. Bundesfinanzen, Außenpolitik und Außenhandel unter heutigen Verhältnissen sowie die nationale Verteidigung fordern. Die Bundesversammlung setzt sich aus zwei Kammern zusammen. Die eine, der Nationalrat, wird kantonsweise gewählt, wobei ein Abgeordneter auf je 22 000 Einwohner kommt. Der Ständerat besteht aus zwei Abgeordneten pro Kanton, welche je nach den Gesetzen der Kantone direkt oder indirekt gewählt werden. Der Bundesrat, bestehend aus 7 Bundesräten, wird von der Bundesversammlung auf 4 Jahre gewählt. Diese 7 Bundesräte besitzen gleichzeitig Regierungsgewalt und Verwaltungsbefugnisse. Einer davon bekleidet je für die Dauer eines Jahres das Amt des Bundespräsidenten. Der Wechsel ist festgelegt. Der Volksentscheid gibt die Möglichkeit, ungeeignete Elemente abzuberufen. Es genügt, daß 30 000 Bürger ein Volksabstimmungsverlangen unterzeichnen, um dessen Durchführung zu erzwingen. Auch das Recht zur Initiative für Verfassungsänderungen ist bei 50 000 Unterschriften gegeben. Diese Methodik hat im Verlauf von Jahrhunderten die Schweizer zu einem wahrhaft demokratischen Volke erzogen. Jeder einzelne nimmt Anteil an den Geschicken des Landes. Der Volksentscheid wird oft in Anspruch genommen und schließt die Vergewaltigung der öffentlichen Meinung durch irgendwelche totalitären Tendenzen aus.

Der Schweiz gelang es, eine der wichtigsten Fragen des nationalen Zusammenlebens, die Frage der Mehrsprachigkeit im Geiste praktischer Toleranz befriedigend zu lösen. Zu den drei Sprachen, deutsch, französisch und italienisch ist erst vor wenigen Jahren die vierte, die räthoromanische, dazugekommen. Auch die religiösen Unterschiede, 57 Prozent Protestanten und 41 Prozent Katholiken, haben nicht zu Gegensätzen und gegenseitigen Vergewaltigungsversuchen geführt.

Die Tatsache, daß es der Schweiz gelungen ist, in zwei Kriegen ihre Neutralität zu wahren, beweist ihre innere Stabilität und den Wert der föderativen Verfassung. Der oft gehörte Einwand, daß eine föderative Verfassung eine einheitliche Wirtschaftsführung und Lenkung unmöglich mache, ist nicht stichhaltig; denn die Schweiz hat es in den zwei Kriegen verstanden, ihre Wirtschaft durchaus zentral zu lenken und auf diese Weise ohne wesentliche Schwierigkeiten ihren Lebensstandard mit geringen Schwankungen aufrecht zu erhalten in einem Europa, in dem fast alle Völker auf ein beispiellos niedriges Niveau der Lebenshaltung abgesunken sind. Wenn heute von anderen europäischen Ländern eine europäische Föderation gefordert wird, und diese Bestrebungen nun auch bei uns Anklang und Interesse finden, so ergibt sich wohl als unbestreitbare Forderung, daß ein im Zentrum Europas gelegenes staatliches Gebilde notwendig auch föderativen Charakter haben sollte. Aufgabe wäre es dabei, zentrale Finanzgebarung und Wirtschaftslenkung entsprechend verfassungsmäßig zu begründen. Es wid leicht vergessen, daß Bismarcks Reichskonzeption durchaus föderativen Charakter hatte. Daß der als Träger der Zentralgewalt vorgesehene Bundesrat gegenüber Bismarcks überragender Gestalt jedoch zur Schattenfigur wurde und langsam in der Versenkung verschwand, um einer zentralen Ministerialbürokratie Platz zu machen, spricht nicht gegen die Einrichtung selbst. Der föderative Zusammenschluß selbständiger Staaten oder Gruppen mit eigener Gesetzgebung ist der stärkste Schutz gegen totalitäre Bestrebungen. Der Einheitsstaat fordert solche geradezu heraus, zumal die totalitären Tendenzen mit dem Untergang des Dritten Reiches nicht verschwunden sind, sondern in vielen Köpfen durchaus lebendig geblieben sind.

Das ausgeprägte Schweizer Nationalbewußtsein, das trotz oder vielleicht gerade wegen des föderativen Charakters vorhanden ist, erbringt den Beweis, daß solches nicht an die Form des Einheitsstaates gebunden ist. Wer neue Irrwege ablehnt, wird sich mit dem förderativen Gedanken, wie er in der Schweiz und auch in den USA und im englischen Empire vorhanden ist, im Hinblick auf ein werdendes Europa immer wieder auseinandersetzen müssen.

PD.

Zusammenschluß SED-KPD

Berlin, 31. März. (dena) In einer Entschließung, die auf der 10. Tagung des Parteivorstandes der SED am 27. und 28. März angenommen wurde, begrüßte der SED-Vorstand die Entwicklung eines Zusammenschlusses der SED und KPD in den vier Besatzungszonen Deutschlands und ermächtigte das Zentralsekretariat, die notwendigen Maßnahmen zur Förderung der Einheit zu treffen.

Gleiche Einstufung in Westzonen

Berlin, 31. März. (dena) Zur Beseitigung der Unterschiede, die gegenwärtig noch bei der Zuteilung von Lebensmitteln in der amerik. und brit. Besatzungszone bestehen, wird mit Wirkung vom 28. April ein gemeinsames System zur Einstufung der verschiedenen Berufs- und Beschäftigungsarten eingeführt werden. Nach diesem System sind bei der gleichen Arbeit auch gleiche Lebensmittelzuteilungen in beiden Zonen vorgesehen.

Antragsformulare für Auslandsreisen deutscher Bürger

Wiesbaden, 31. März. (dena) Antragsformulare für Deutsche, die ins Ausland reisen wollen, sind nur bei den deutschen Behörden, d. h. bei den Bürgermeistern oder Landräten und nicht bei der amerikanischen Militärregierung anzufordern.

„Wir brauchen starke Zentralgewalt"

Schumacher eröffnete den Wahlkampf — Gegen den „Nationalkommunismus"

Oberhausen, 31. März. (dena-DPD) Der erste Vorsitzende der SPD, Dr. Kurt Schumacher, eröffnete auf einer Kundgebung am Sonntag in Oberhausen den Wahlkampf seiner Partei für die Landtagswahlen in der britischen Zone.

„Wenn man die Reaktion des Volkes am Rhein und Ruhr zur gegenwärtigen Lage betrachtet", sagte Schumacher, „so wird man feststellen, daß die arbeitenden deutschen Menschen nicht gewillt sind, das Schicksal einfach passiv hinzunehmen."

Was die Erziehung des deutschen Volkes zur Demokratie anbetreffe, komme es auf das tatkräftige Erleben der Demokratie an. „Es wird Zeit, den Deutschen möglichst viel zur Gestaltung des eigenen Schicksals zu übertragen und sich zu erinnern, daß die wirtschaftlichen, finanziellen, sozialen und ernährungsmäßigen Notwendigkeiten so gelagert sind, daß kein Land in Deutschland imstande ist, ihnen voll nachzukommen. Wir brauchen gerade in diesen Fragen eine möglichst starke Zentralgewalt."

Schumacher nahm dann scharf gegen die ablehnende Haltung der CDU in der Sozialisierungsfrage Stellung. Unverantwortlich nannte er es gegenüber den Flüchtlingen und Armen, einen gerechten Lastenausgleich nicht zulassen zu wollen.

Weiterhin wandte er sich gegen die Hemmungen, die der Industrieplan für die deutsche Wirtschaft enthalte. Man dürfe nicht übersehen, daß die Welt auch ohne Deutschland leben könnte, daß sie aber mit einem geordneten, produzierenden und friedliebenden Deutschland besser fahren würde.

Er wandte sich gegen den „Nationalkommunismus", der bemüht sei, Deutschland politisch für die Sowjetunion zu erobern. Es ist nicht so, daß wir antirussisch, antienglisch, antiamerikanisch oder antifranzösisch sind, fuhr Dr. Schumacher fort, es ist vielmehr so, daß wir für Deutschland und den internationalen Frieden sind.

Dr. Schumacher wandte sich dann an die SED: „Erhebt mit uns die Forderung, daß die Sowjetbetriebe in der Sowjetzone in das Eigentum des deutschen Volkes zurückgegeben werden." Er stellte dann an die SED die Frage, warum sie bisher von der Ostgrenze geschwiegen habe. „Wir müssen um jeden Quadratmeter deutschen Bodens östlich der Oder-Neiße mit den Mitteln der Vernunft und mit dem dauernden Appell an die Einsicht der Welt kämpfen. Jeder Versuch, Rhein und Ruhr in staatsrechtlichem Sinne aus der deutschen Republik zu lösen, müsse von der SPD bekämpft werden, das Rhein-Ruhr-Gebiet habe die Aufgabe internationaler Wiedergutmachung, die deutsche Volkswirtschaft jedoch müsse an dieser Verwaltung beteiligt sein.

Das freie Wort

Einer Zuschrift von Frau Rosa Leppert, Karlsruhe, Jollystr. 37, entnehmen wir:

„Von den Anwohnern des Sonntagsplatzes, insbesondere von Frauen und Kindern, muß in letzter Zeit in zunehmendem Maß beobachtet werden, wie Männer unter der Hirschbrücke in aller Öffentlichkeit ihr Bedürfnis verrichten, obwohl die Stadtverwaltung schon vor geraumer Zeit die nur wenige Meter entfernte Bedürfnisanstalt wieder in Betrieb gesetzt hat. Es ist dies hauptsächlich in den frühen Vormittagsstunden zu beobachten, wenn die Hausfrauen einholen und die Kinder zur Schule gehen. Wenn ich mich hier zum Dolmetsch vieler anderer Mütter mache, dann nur deshalb, um eine große sittliche Gefahr von unseren Kleinen abzuwenden und den Sonntagsplatz als Erholungs- und Spielstätte für Mütter und Kinder zu erhalten."

Herr Willi Schmiederer, Weingarten, Friedrich-Wilhelmstr. 48, schreibt uns u. a.:

In Weingarten, am Fuße des Eisberges, steht eine Villa, Besitzer Hermann Weikum; angeblicher Ortsbaumeister vergangener Zeiten. Dieser Herr brachte es fertig, für sein Gebäude, das er im Jahre 1934 erstellte, Doppelfenster anfertigen zu lassen und zu verglasen in einer Zeit, wo Hunderte von einfachen Fenstern noch mit Brettern und Pappe versehen sind. Weikum ist alter Pg. und soll von einem Herrn vom Landratsamt einen Bezugschein für 5 qm Glas erhalten haben. Weingarten mit seinen vielen Kriegsschäden und über 6000 Einwohnern erhält nur 20—30 qm Glas bei einer Zuteilung von seiten des Landratsamtes und eine solche findet nicht jeden Monat statt. Aber wenn die Beamten auf den Verteilerstellen nur ihre Busenfreunde berücksichtigen, bleibt für die Allgemeinheit sehr wenig übrig. Herr Landrat,

Auf der Suche nach den Attentätern

Hohe Belohnungen wurden ausgesetzt — Die Protestkundgebungen

Nürnberg, 31. März. (ap) 1000 amerikanische Zigaretten und 5000 Mark wurden als Belohnung für Auskünfte über die Attentäter des Bombenanschlags im Dienstgebäude des deutschen Ministers für rassisch und politisch Verfolgte ausgesetzt.

20 000 Mark Belohnung für die Ergreifung der Bombenattentäter

Regensburg, 31. März. (dena) Zum Attentat auf das Haus der Fürsorgestelle für rassisch, religiös und politisch Verfolgte in Nürnberg, gaben die Insassen des Internierungs- und Arbeitslagers Regensburg am 28. März folgende Erklärung ab.

„Die 7 900 Insassen des Internierungs- und Arbeitslagers Regensburg haben voller Erbitterung und auch voll tiefer Sorge die Kunde von dem neuerlichen Bombenanschlag auf das Büro der rassisch, religiös und politisch Verfolgten in Nürnberg vernommen. Die Internierten verurteilen in schärfster Form jeglichen Terror und alle neuen nazistischen Umtriebe. Sie bekennen sich rückhaltlos zum Aufbau eines demokratischen Deutschlands.

Nürnberger Protestkundgebungen

Nürnberg, 31. März. (dena) Die politisch, rassisch und religiös Verfolgten Nürnbergs hielten am 30. d. Mts. eine Protestkundgebung gegen den jüngsten Bombenanschlag in Nürnberg ab.

Stuttgart, 31. März. (dena) „Wir kennen keine Rache, aber eine Verpflichtung gegenüber unserem Volke. Wir wollen daher alles daransetzen, daß die Demokratie gesichert wird. Es muß Schluß gemacht werden mit den jetzigen Zuständen.

Weg mit der Lauheit und den Halbheiten. Wir rufen unserem schwergeprüften Volke zu: bis hierher und nicht weiter", sagte Wilhelm Keim, der erste Landesvorsitzende des Landesausschusses Württemberg-Baden der vom Nazi-Regime politisch Verfolgten, auf einer Protestversammlung am Montagabend in Stuttgart zu dem Nürnberger Bombenattentat.

Die Mörder des Spruchkammer-Anklägers gefaßt

Stuttgart, 31. März. (ap) Die deutsche Polizei verhaftete am 30. d. Mts. zwei polnische Verschleppte und meldete, daß diese gestanden hätten, den Anklagevertreter der Spruchkammer von Oehringen, Reinhold Hub, kürzlich getötet zu haben.

Tendenzfilm „Ich klage an" im Verhandlungssaal

Nürnberg, 31. März (dena) Der Nazi-Tendenzfilm „Ich klage an", mit dem in Deutschland eine positive Einstellung zur Euthanasie propagiert werden sollte, wurde am 24. d. Mts. im Ärzteprozeß vorgeführt.

Dr. Georg Foreschmann, der Verteidiger des Angeklagten Viktor Brack, hatte diesen Film als ein Beweismittel angekündigt, da Brack bei der Herstellung des Films mitgewirkt haben soll. Nachdem die Anklagevertretung gegen Annahme des Films als Beweisstück der Verteidigung protestiert hatte, entschied das Gericht, daß er zur Prüfung seiner Erheblichkeit in bezug auf das Prozeßmaterial zunächst außerhalb des eigentlichen Verfahrens ablaufen soll.

Wöchnerinnen wurden künstlich infiziert

Warschau, 31. März (dena) Im Prozeß gegen den ehemaligen Kommandanten des KZ Auschwitz, Rudolf Höß, sagte am 24. d. Mts. der tschechoslowakische Staatsbürger Dr. Ceciwa, ein Assistent der gynäkologischen Klinik in Prag, aus.

Er habe an Experimenten deutscher Ärzte teilnehmen müssen, bei denen Wöchnerinnen mit Typhus und Flecktyphus infiziert wurden, um festzustellen, ob die neugeborenen Kinder angesteckt würden oder nicht. Den Neugeborenen habe man zu Untersuchungszwecken Blutproben aus den Stirnadern genommen. Die Mütter seien alle getötet worden.

Tod durch den Strang. Dachau, 31. März. (dena) Ein amerikanisches Militärgericht verurteilte hier am 29. März den ehemaligen Aufseher des Krematoriums im KZ Dachau, SS-Oberscharführer Josef Neuner zum Tode.

Deutsche Kriegsgefangene im Nahen Osten

Ihr Leben und ihre Behandlung in den englischen Lagern

Aus einem ausführlichen Bericht des Kairoer „Times"-Korrenspondenten erfährt man Einzelheiten über das Leben der rund 100 000 deutschen Kriegsgefangenen, die sich noch im Nahen Osten in englischer Hand befinden. Ungefähr ein Drittel von ihnen gehörte dem Afrika-Korps an. Die Gefangenen waren bis Kriegsende in bewachten Lagern untergebracht und verrichteten keinerlei Arbeit. Nach dem Zusammenbruch änderte sich die Situation grundlegend. Da sie keinerlei Wehrsold mehr aus Deutschland erhielten und so jeder Möglichkeit, sich Zigaretten oder sonstige Kleinigkeiten zu kaufen, beraubt waren, drängten sie sich zur Arbeit.

Alle Verwaltungsarbeiten der Gefangenen werden von ihnen selbst erledigt und auch der Einsatz der einzelnen Gruppen erfolgt durch sie selbst. Die meisten befinden sich in Ägypten, während die übrigen sich auf die Cyrenaika, den Irak, Cypern, den Sudan, Griechenland und den Dodekanes verteilen. Die Gefangenen leben in Zeltlagern, treiben viel Sport und versuchen, sich ihre Freizeit so unterhaltsam wie möglich zu gestalten. In einer selbst errichteten „Universität" werden vor allem Sprachen studiert. Mehrere ausgezeichnete, von ihnen ins Leben gerufene Orchester, konzertieren in englischen Urlaubslagern, Clubs und Messen.

Jeder Kriegsgefangene darf monatlich zwei Briefe und vier Postkarten schreiben, während sie Post nach Belieben empfangen dürfen. Jedes Lager ist mit einem Radio-Apparat ausgestattet, außerdem treffen regelmäßig englische Zeitungen und auch eine in England gedruckte deutsche Kriegsgefangenenzeitung in den Lagern ein.

Die Kriegsgefangenen sind mit ihrer Behandlung durchaus zufrieden und daher auch zumeist probritisch eingestellt. Sie benehmen sich, wie die „Times" schreibt, korrekt und höflich und wissen, daß sie aus verschiedenen Gründen nicht mit ihrer baldigen Repatriierung rechnen können. (spd)

Interessantes in Kürze

Schaffung internationaler Journalistenorganisation vorgeschlagen. Die Schaffung einer neuen internationalen Organisation, die einen internationalen Kodex für verantwortungsbewußten Journalismus ausarbeiten und seine Einhaltung gewährleisten soll, wurde, wie dena-Oans meldet, dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen am 19. d. Mts. vorgeschlagen.

Wie lehrreich! Über der französischen Invasionsküste werden, laut dena-INS, ab 28. März vom Middlesex (England) aus Rundflüge zu Besichtigungszwecken durchgeführt. Die Kosten für einen 3stündigen Flug betragen 9 Pfund und 10 Schillinge.

Neue Liebesgaben eingetroffen. Rund 287 t Liebesgaben, die sich vorwiegend aus Bekleidungsstücken und Nahrungsmitteln zusammensetzen, 45 000 Care-Pakete der neuen Packart, Paketpostsendungen für Deutschland, sowie 5479 Ballen ägyptische Baumwolle für die britische Besatzungszone Deutschlands trafen am 20. März im Hafen Bremen ein, wie dena meldet.

Äußerste Sparsamkeit! Die Admiralität teilte nach einer ap-Meldung mit, daß die Ausstattung des Schlachtschiffes „Vanguard" für die Reise der engl. Königsfamilie nach Südafrika 170 000 Pfund gekostet habe. Der Civil Lord der Admiralität erklärte dazu, man sei über die Kosten einigermaßen verblüfft, da bei der Ausführung der Arbeiten äußerste Sparsamkeit beobachtet worden sei.

Wo ein Wille ist ... Eine vom 19. bis 23. März in München durchgeführte Sammlung für Flüchtlinge und Ausgewiesene brachte neben vierhunderttausend Mark über vierzigtausend Sachspenden ein, wie dena meldet.

Gewerkschaftliches

Betriebsrätewahlen 1947

Der Alliierte Kontrollrat hat bereits am 10. April 1946 ein neues Betriebsrätegesetz erlassen. Nachdem der Landtag Württemberg-Baden das Ausführungs- und Ergänzungsgesetz zum Betriebsrätegesetz verabschiedet hat, müssen nunmehr Neuwahlen der Betriebsräte stattfinden. Das Betriebsrätegesetz schreibt vor, daß die Wahlen in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften durchzuführen sind.

Der Gewerkschaftsbund Württemberg-Baden ruft alle Arbeiter, Angestellten und Beamten zur Neuwahl von Betriebsräten auf. Die Wahlen finden in der Zeit vom 2. bis 14. Mai 1947 statt. In dem Aufruf der Gewerkschaften heißt es u. a.:

Arbeiter, Angestellte und Beamte, zeigt, daß ihr durchdrungen seid vom Geiste der Demokratie. Zeigt, daß ihr bereit und gewillt seid, bei der Neugestaltung der deutschen Wirtschaft mitzuwirken. Zeigt euren Willen, mitzubestimmen in den Betrieben, Verwaltungen und in allen Zweigen der Wirtschaft.

Wählt Männer und Frauen, die als aufrechte und freie Menschen in der Lage sind, als Gewerkschaftler und Betriebsräte eure Interessen einwandfrei zu vertreten.

Die Sowjetdelegation . . .

Fortsetzung von Seite 1

tralregierung überlassen werden. Von seiten der USA wurde die Bildung einer provisorischen deutschen Regierung aus den Chefs der einzelnen deutschen Länderregierungen vorgeschlagen.

Die interalliierte Reparationsbehörde

Die für Deutschland zuständigen Stellvertreter der Außenminister beschäftigten sich am 29. März mit der Erklärung des Präsidenten der interalliierten Reparationsbehörde, Jaques Rueff, und billigten den endgültigen Bericht der Sonderbeauftragten an den Außenministerat über die Reparationsfrage.

Rueff brachte in seinem Bericht die Unzufriedenheit der 18 Mitgliedstaaten der interalliierten Reparationsbehörde über die bisherige Handhabung der Reparationsfrage zum Ausdruck. Neun Monate nach Abschluß des Potsdamer Abkommens seien von den 143 Industriebetrieben, die bisher für Reparationszwecke zugeteilt wurden, 59 ausgeliefert bzw. für April und Mai zur Übergabe vorgemerkt worden. Nur 72 dieser 143 Betriebe sind nach dem Bericht Rueffs vollständig.

Der Staatsvertrag mit Österreich

Die für Österreich zuständigen Stellvertreter der Außenminister erzielten am 28. März eine Übereinstimmung über fünf wirtschaftliche Klauseln des Staatsvertrages mit Österreich und beschäftigten sich am 29. März mit der endgültigen Abfassung des Berichts über den Staatsvertrag mit Österreich. Der Bericht enthält den vollständigen Wortlaut von 24 Artikeln, in denen eine Einigung erreicht wurde.

England setzt Unterstützung Griechenlands vorläufig fort

London, 31. März. (dena-Reuter) Großbritannien hat, wie am 31. März amtlich bekanntgegeben wurde, die griechische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß es die wirtschaftliche Unterstützung Griechenlands, die mit dem heutigen Tage beendet wäre, in beschränkten Maße solange fortsetzen werde, bis die Unterstützung durch die Vereinigten Staaten in Kraft treten wird.

Internationalisierung Schlesiens?

Moskau, 31. März. (dena) Mitglieder der amerikanischen Delegation bei der Moskauer Außenministerkonferenz bereiten, wie INS am 30. März erfährt gegenwärtig ein Dokument über Schlesien vor, in dem u. a. die Internationalisierung Schlesiens gefordert werden soll.

„Laß mein Volk gehen"

Das ansteckende Gift des Antisemitismus hängt heute über Zentraleuropa und zwingt die europäische Judenschaft aus Polen, den unter sowjetischem Einfluß stehenden baltisch. Staaten, der Tschechoslowakei, der Ukraine, Ungarn, Deutschland, Österreich und Rumänien in Wellen nach Westen. Bitter und enttäuscht sind die jungen Zionisten, zahlenmäßig sehr schwach, aber politisch stark, überzeugt, daß eine Lösung für ihre Schwierigkeiten nur in einem Nationalstaat zu finden ist.

Niemand, der heute Zentraleuropa besucht, kann die ständige Gegenwart des Antisemitismus übersehen. Er ist auf eine erschreckende Weise offensichtlich. Der Krieg, von den Demokratien gegen den antisemitischen Nationalsozialismus geführt, hat ihn nicht ausgetilgt. Er herrscht noch wie ein ansteckendes Gift über den polnischen Ebenen, den Steppen der Ukraine und in den zerschlagenen Städten, Seine Wurzeln sind tief in Unvernunft und altem Vorurteil verwachsen. Die westlichen Demokratien, in denen Gleichheit des Rechts für alle Glaubenslehren selbstverständliche Lebensbedingung ist, übersehen gern, allerdings mit unangenehmen Gefühlen, die Existenz des europäischen Antisemitismus und vermeiden, ihn in der Unterhaltung oder in der Presse zu erwähnen. Aber im Europa von heute ist er eine tragische Realität. Es ist eine nicht zu übersehende Tatsache, daß die Wellen des europäischen Judentums, die aus Polen, den unter sowjetischem Einfluß stehenden Baltenstaaten, der Tschechoslowakei, der Ukraine, Ungarn, Deutschland, Österreich und Rumänien nach Westen fluten, solche Ausmaße angenommen haben, daß sie ein internationales politisches und wirtschaftliches Problem geworden sind.

Der Antrieb ist Furcht in einem Kontinent, den man von Furcht befreit zu haben glaubte. Niemand vergesse, daß über 6 Millionen Juden - Männer, Frauen und Kinder, über zwei Drittel des zentraleuropäischen Judentums - von den Nazis ermordet wurden. Sechs Millionen, fast die ganze Bevölkerung Australiens.

Die Überlebenden in Zentraleuropa könnte man in drei Hauptgruppen teilen. Diejenigen, hauptsächlich die früher Wohlhabenden jetzt im reifen Alter Stehenden, die zurückzukehren und die zerrissenen Fäden da wieder aufzunehmen gedachten, wo sie sie 1938 hatten liegen lassen; die Tausende an entsetzlichen Erinnerungen krankenden, die den Staub Europas von ihren kaputen Schuhen schütteln wollen; und die jungen kräftigen Männer endlich, von denen viele in der roten Armee und in Partisanenbanden kämpften, kommunistisch gesinnt, wenn nicht sogar von Sowjetrußland beeinflußt und entschlossen, Palästina zu erreichen, das für sie nicht nur das verheißene Land, sondern ihre einzige Hoffnung auf eine jüdische Nation ist.

Wo sind sie jetzt? Die erste Gruppe ist wieder nach der Tschechoslowakei, Polen, der Ukraine, Österreich und Ungarn zurückgekehrt. Sie haben festgestellt, daß ihr Eigentum an Konten, Juwelen, Ziegeln und Mörtel in den Klauen des zerstörenden Krieges oder durch die Aufteilung jüdischen Eigentums verschwunden ist, die zuerst von Seiten der Nazi und Quislingregierungen, zweitens — und das ist sehr wichtig — durch Konfiskationen von Banken und Nationalisierungsplänen der ganz links stehenden Regierungen befreiter Länder verschwunden sind.

Man nehme den Fall von Abraham Holtz, einem Rechtsanwalt aus Prag. Als er den Marschschritt und die drohenden Trompetenklänge der deutschen Armee nach München hörte, floh er — und wer, der die Schrecken kennen gelernt hat, will ihm das vorwerfen? — nach Budapest und dann nach England. Er ließ seinen Prager Besitz, sein reizendes Haus, Möbel und eine Praxis in den Händen eines Vertreters. In den Kriegsjahren hat er entweder in den Streitkräften der Tschechischen Exilregierung gedient oder ist seinen Geschäften in England oder den USA nachgegangen. Er kehrte freudigen Herzens zurück, um sein Eigentum zu beanspruchen und hunderte anderer in ähnlichen Lebensumständen und mit ähnlichen Vorhaben kamen nach Prag, Warschau, Wien, Budapest und deutschen Städten.

Was geschah? Sein Empfang war eisig. Das Leben in diesen Städten hatte sich verändert, die Gesetzgebung Göbbels's und der alte Rassenhaß hatten sich tief eingefressen. Er mußte sehen, daß sein Eigentum, wenn es nicht zerstört war, an andere übergegangen war. Oft war der gegenwärtige Besitzer der dritte oder vierte Mieter eines Besitzes, der ihm nicht von dem Vertreter, sondern von den Nazis und später von der neuen Regierung garantiert war.

Sie ärgerten sich über seine Rückkehr, nachdem sie es in einer von Armut heimgesuchten Welt offensichtlich zu Reichtum gebracht hatten. Sie weigeren sich, ihren gemieteten Besitz aufzugeben, sie hatten sogar inzwischen gesetzliche Unterstützung für ihre In-Besitznahme gefunden, sie klagten ihn an, wie eine Ratte das sinkende Schiff verlassen zu haben, und wenn er mit gesetzlichen Maßnahmen drohte, lachten sie ihn entweder aus in dem Wissen, daß das Gesetz sich seit jener Zeit verändert hatte, oder wurden zornig und bezeichneten ihn „als einen reaktionären Faschisten", der sich des Versuchs schuldig mache, die politische Uhr zurückzustellen.

Die zweite Gruppe, kranke Überlebende von Dachau und Pilsen sind weniger hoffnungsvoll, eher verzweifelt, vielleicht sogar klüger, weil sie sich mit der Tatsache abgefunden haben, daß Wechsel eines politischen Regims nicht notwendigerweise Verschwinden alten, unvernünftigen Hasses und von Vorurteilen bedeutet, die dem traditionellen Antisemitismus zugrunde liegen — am wenigsten in Zentraleuropa.

Hunderte dieser Menschen wanderten aus den geöffneten Konzentrationslagern nach Hause. Sie stellten fest, daß die Ruinen des Krieges lediglich über dem Antisemitismus zusammengestürzt waren, der schon vor Hitler bestanden hatte, und seinen Gestank in die Flammen schüttete. Besonders war das der Fall in Polen, wo Pogrome lange vor Hitler an der Tagesordnung waren; er schlug aus ihnen politisches Kapital. Sie fanden, daß sie unerwünscht und unbemitleidet waren. Und so wandten auch sie sich nach Westen auf der Suche nach einem Zufluchtsort, auf der Flucht vor alten Bindungen mit dem Ziel Tel Aviv, London, New York oder irgend einem anderen vorläufigen Zion.

Die dritte Gruppe, die jungen Zionisten sind geringer an Zahl, aber stärker an politischer Macht. Aufgewachsen in grimmiger Wirklichkeit haben sie keine Illusionen mehr, sind zynisch und mit Recht oder Unrecht überzeugt, daß nur in einem jüdischen Nationalstaat Antisemitismus verschwinden und das Judentum frei von Verfolgung sein wird. Diese kommen nicht nur aus den Konzentrationslagern, sondern auch aus der Ukraine, wo es Judenverfolgungen angeblich nicht gibt. Für den Beobachter ist es schwierig, ihre politischen von ihren religiösen Beweggründen zu trennen, aber sie haben eine außergewöhnliche Kraft in der Wiedererweckung des alten Glaubens ihrer Vorväter gefunden.

Die zweite und dritte Gruppe füllt nun die Verschlepptenlager in Deutschland und Österreich und wartet, wartet, wartet auf das nächste Ereignis. Die erste Gruppe kehrt nach Westen zurück oder betritt die politische Welt des Ostens. Es darf dabei nicht übersehen werden, daß als einzige der Verschleppten die Juden bestimmt wissen, daß eine mächtige Organisation, die jüdische Agentur (Jewish Agency) in ihrem Interesse arbeitet mit passiver und aktiver Unterstützung von Millionen Nichtjuden. Das ist ihr Trost in diesem Tal der Schatten für das Judentum.

Dies ist nicht die Stelle, darüber zu argumentieren, ob die von der Agency getätigten Methoden nicht etwa den Antisemitismus außerhalb Europas zu entfachen in der Lage sind, jedenfalls können sie nicht die Ursache für ihn auf dem Kontinent sein.

(Von Hugh Laming, Reuter, übers. v. H. B.)

Kriegsgefangene in Polen

Berlin, 31. März. (dena)

Reich Hasse 22. 11. 27, Reich Josef 30. 8. 11, Reich Kurt 17. 6. 13, Reich Paul 6. 6. 06, Selig Ewald 21. 6. 20, Seliger Emil 30. 12. 12, Seliger Gustav 1. 6. 02, Seliger Heinz 29. 11. 23, Seliger Kurt 18. 3. 15, Scheumann Heinz 20. 3. 19, Scheunemann Albert 11. 6. 01, Scheunemann Hans 4. 1. 11, Scheunemann Karl 9. 3 04, Scheuner Artur 22. 12. 09, Scheuer Heinrich 30. 10. 03, Scheve Bernh. 18. 7. 21, Sterczyk Adolf 20. 2. 98, Sterk Aug. 1. 10. 03, Stern Albert 25. 1. 06, Stern Artur 26. 6. 11, Stern Heinrich 23. 8. 19, Stern Heinrich 20. 8. 28, Stern Willi 20. 12. 15, Thomsen Peter 20. 2. 07, Thoneit Herbert 1. 9. 19, Thonemann Franz 12. 5. 17, Thonke Kurt 28. 10. 14, Thonissen Franz 7. 1. 14, Thorenz Erich 9. 8. 20, Voß Franz 18. 6. 26, Voß Friedrich 30. 10. 98, Voß Friedrich 29. 11. 00, Voß Hans 25. 4. 03, Voß Heinz 20. 10. 26, Voß Herbert 23. 1. 10, Warkentin Hugo 16. 9. 09.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Gottesdienste

Evang. Gottesdienste. Mittwoch, 2. April. Karmittwoch: Daxlanden: 20 Uhr, Pass.-And. m. Hl. Abendm., Wenzel. Geibelstr. 5: 19.30 Uhr Meerwein. Markuskirche: 20 Uhr Pass.-And. m. Hl. Abendm. Farr. Christuskirche: 19.30 Uhr Pass.-And. m. Hl. Abendm. Ratzel Matthäuskirche: 20 Uhr Pass.-And. m. Hl. Abendm. Dreher. Weiherfeld: 20 Uhr Pass.-And. m. Hl. Abendm. Stein. Wilhelmstr. 14: 19.30 Uhr Pass.-And. m. Hl. Abendm. Mondon. Luisenstraße 53: 19.30 Uhr Pass.-And. m. Hl. Abendm. Hauß. Halzingerstr.: 19.30 Uhr Pass.And. Zimmermann. Hagsfeld: 19 Uhr Pass.-And. Steinmann. Diakonissenhaus: 20 Uhr Wenz. Donnerstag, 3. April, Gründonnerstag: Albsiedlung: 20 U. Pass.-And. m. Hl. Abendm. Wenzel. Geibelstr. 5: 19.30 Uhr mit Hl. Abendm. Schmitt. Markuskirche: 9.30 Uhr Farr; 20 Uhr Hl. Abendm. Seufert. Christuskirche: 10 U. m. Hl. Abendm. Löffler; 19.30 Uhr Hl. Abendm. Ratzel. Matthäuskirche: 10 Uhr Weeber; 20 Uhr Hl. Abendm. Stupp. Weiherfeld: 20 Uhr Hl. Abendm. Dreher. Wilhelmstr. 14: 9.30 Uhr m. Hl. Abendm. Löw; 19.30 Uhr Pass.-And. m. Hl. Abendm. Mondon. Luisenstr. 53: 9.30 Uhr m. Hl. Abendm. Hauß; 19.30 Uhr Hl. Abendm. Streitenberg. Halzingerstr. 19.30 Uhr Hl. Abendm. Feßler. Rintheim: 10 Uhr Fehn. Hagsfeld: 19 Uhr Hl. Abendmahl Steinmann. Rüppurr: 9.30 Uhr Schulz; 20 Uhr Hl. Abdm. Diakonissenh.: 10 U. Hammann; 20 U. Hl. Abdm. Freitag, 4. April, Karfreitag: Daxlanden: 8 Uhr m. Hl. Abendm. Wenzel. Albsiedlung: 9.45 Uhr m. Hl. Abendm. Wenzel. Geibelstr. 5: 8 Uhr Stein; 9 und 10 Uhr (Hl. Abendm.) Schmitt; 14 Uhr m. Hl. Abendm. Schmitt. Markuskirche: 9.30 Uhr m. Hl. Abendm. Seufert; 18 Uhr m. Hl. Abendm. Farr. Christuskirche: 10 Uhr m. Hl. Abendm. Ratzel; 18 Uhr m. Hl. Abendm. Löffler. Matthäuskirche: 10 Uhr m. Hl. Abendm. Dreher; 17 Uhr Stupp. Weiherfeld: 8 Uhr Dreher; 9.30 Uhr m. Hl. Abendmahl Stein. Wilhelmstraße 14: 8 und 9.30 Uhr m. Hl. Abendm. Löw. Luisenstr. 53: 8 und 9 Uhr Hauß; 10 Uhr m. Hl. Abendm. Streitenberg; 17.30 Uhr m. Hl. Abendm. Hauß. Halzingerstr.: 8 und 9.30 Uhr m. Hl. Abendm. Feßler; 17 Uhr Liturg. Pass.-Feier Zimmmermann. Rintheim: 14 Uhr m. Hl. Abendm Fehn. Hagsfeld: 8.45 Uhr und 9.30 Uhr m. Hl. Abendm. Steinmann. Rüppurr: 9.30 Uhr m. Hl. Abendm. Schulz; 15 Uhr Feier d. Todesstunde Jesu; 20 Uhr Hl. Abendm. Diakonissenhaus: 10 Uhr Hammann. Städt. Krankenhaus: 10 Uhr Wieland. Khe.-Durlach. Karfreitag, nachm 3 Uhr auf dem Friedhof in Durlach: Passionsfeier zur Todesstunde Jesu. Ostermontag: Vorm. 8 Uhr Osterfeier auf d. Friedh. in Durlach. Ev. luth. Gemeinde, Bismarckstr. 1. Gründonnerstag, 17 Uhr Abendm.-Gottesd., Karfreitag, 10 Uhr Festgdst. m. heil. Abdm. 1. Ostert. 10 U. Festgdst. m. h. Abm. Schmidt, Pfr. Christengemeinschaft (Munz): Karfreitag, 10 Uhr, Weihehandlung.

Familien-Nachrichten

Amelie Klose, Pianistin, uns. lb. Tante, Großtante und Schwäg., ist am 29. 3. nach lgr. schw. Krankh. im A. v. 79 J. gest. Bestatt.-F. 2. 4., 12 Uhr. Im Nam. der Familie: Bärbel Weisse, Karlsruhe, Kaiserstr. 172, IV.

Hermann Rees, Kfm., m. gel. Mann, uns. gt. Schwag. u. Onkel, starb nach lang. Leiden am 30. 3. 47. In tf. Schmerz: Pauline Rees und Anverwandte. Ettlingen, Kirchenplatz 5. Beerdigung fand in aller Stille statt.

Luise Ehrmann geb. Merz, meine lb. Frau, uns. gute Mutter u. Großm., ist im Alt. v. 68 J. von uns gegangen. In tiefer Trauer: Jakob Ehrmann u. Angeh., Kornblumenstr. 4. Beerdig. Dienstag, 12 Uhr, Hptfr.

Karl Köbel, Metzgermstr., m. lb. Mann, u. lb. Vater, Brud., Schw. u. Onk., ist n. schw. Erkrank. i. A. v. 53 J. gest. Für erw. Teiln. herzl. Dank. Im Namen der tr. Hinterbl.: Marie Köbel, Durlach, Amthausstr. 16.

Obgefr. Karl Schmalholz, jetzt erst erh. ich d. tr. Nachr., daß m. lb. Mann u. gt. Vati a. 16. 4. 45 in e. Kriegs-gef.-Laz. in Sarajevo verstorben ist. In still. Schmerz: Karola Schmalholz u. Kind Rita, und Angehörige.

Manfred Haug, unser liebes Kind, wurde unerw. schnell v. uns geriss. Er war uns. Glück u. Sonnensch. I. g. L.: Rich. u. Emma Haug, Anita u. Reinh. Haug u. alle Anverw. Khe., Mathyst. 2. 28.3.47. Beerd.: Di., 10.45, Hptfr.

Franz Mußler, Ettlingen, uns. lb. Sohn, Brud., Schwag. u. Onk., starb im Febr. 45 in russ. Gefsch. Er f. sein. lb. Brud. Fritz und ruht in Ascha, 100 km östl. Ufa/Ural. In tief. Ld. u. Schmerz: Fam. Joh. Mußler, Ettl.

Clara Franziska Barbara Weick, m. best. Kamerad, ist von mir in den Frieden der Ewigkeit heimgegangen. In christlicher Trauer: E. W. Seiffert, Moltkestraße 131. Karlsruhe, 26. März 1947.

Clara Weick, u. lj. Hdlgsbvm., w. d. Gottes Fügung uns genomm. Uns. Trauer ist groß um d. aufr. u. tr. Mitarb. Ihr Heimg. ist uns Verpfl. Wir werden sie nie verg. Khe., 26. 3. 47. Menzinger-Fendel, Trspt.G.m.b.H.

Lina Dix geb. Rost, meine lb. Frau, u. treus. Mutter, ist im A. v. 60 J. von Gott abger. w. Beerd. Di., 1. 4. 47, vormittags 9 Uhr, Hauptfriedhof. In tiefer Trauer: Heinrich Dix nebst Angehörigen, Waldstraße 63.

Carl Hoffmann, Prok. a. D., uns. lb. Vater, Schwiegv. u. Großv., entschl. sanft a. 29. 3. 47 n. kz. Krkh. i. A. v. 77 J. B. a. 1. 4. 47, 11.30 Uhr. Im Nam. d. Hinterbl.: Familie J. Pflüger-Kohnle, Karlsruhe, Luisenstr. 75.

Franz Deck, Stellwerkm. i. R., m. lb. Mann, uns. gut. Vater, starb am 28. 3. unerw. rasch i. A. v. 73 Jahr. Beerdigung 1. 4. 10.30 Uhr Hauptfriedhof. Elise Deck, Sofienstr. 91, Fam. Anton Deck, Maria u. Hilde Deck.

Irene Denz, uns. herzensg. Tochter u. Schwest. w. uns a. 29. 3. nach schw. Operation durch den Tod entrissen. Beerd. 2. 4., 11 Uhr, Hauptfr. I. tf. Schm.: Dr. J. Denz, Rechtsanwalt, u. Familie. Karlsruhe, Guntherstr. 9.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Helmut P. Büttner — Waltraut E. Büttner geb Genth. Khe., 3. April 47, Lameystr. 26. Tr.: 11 Uhr, Johannisk.

Heinrich Schaul — Anneliese Schaul geb. Jirmann, Khe., Erzbergerstraße 67. 3. 4. 47.

Geboren:

Iris Karin: Uns. Mädchen ist am 30. 3. 1947 angek. In gr. Fr.: Fritz Rund u. Fr. Liesel geb. Kühn. Khe., Sofienst.145

Veranstaltungen

Weltsensation in Karlsruhe: Carlo und Henrico bring. am Ostersamstag, 18 Uhr, Ostersonntag u. -Montag 11 und 17 Uhr ihren einmaligen tollkühnen Doppel-Todeslauf auf dem 350 m langen Schräg-Hochseil von der Markthalle zum 50 m hohen Turm der Reichspostdirektion. Sichern Sie sich Ihre Plätze im Vorverkauf.

Circus Franz Althoff — Deutschlands ältester Circus. Der einzige Groß-Circus Althoff. Karlsruhe, Platz an der Markthalle. Festliche Eröffnung Ostersamstag, den 5. April, 1947, 19 Uhr. Ab 6. April täglich 2 Vorstellungen, 15 u. 19 Uhr. „Wunderland der Cicuswelt 1947". Prächtige Berberlöwen, radfahrende Bären in der Manege. — Franz Althoffs weltberühmte Tanzelefanten — Europas größte Sammlung von Tigerscheckpferden. Artistik von Weltruf, fliegende Menschen — Anja Willey, das Wunder aus Indien — Lachschlager. Tierschau täglich ab 9½ Uhr durchgehend geöffnet. Vorverkauf sofort am Blau-weißen Althoffwagen auf dem Markthallenplatz, Bekir, Khe., Karlstr., Bekir, Ettlingen. Die Auto-, Motorrad- u. Fahrradparkwache befindet sich bei der Postdirektion, Parkwache Karlsruhe.

Circus Adolf Althoff, Bruchsal, auf dem Kasernenplatz, Eröffnung Samstag, 5. April, 19 Uhr, 1. u. 2. Osterfeiertag, 2 Vorstellungen 15 Uhr und 19 Uhr, mit einem Weltstadtprogramm, u. a. Massendressuren mit Pferden und Elefanten, Akrobaten, Gymnastiker, Kugelläuferinnen, die besten Clowns und Circusspaßmacher usw. Besuchet den reichhaltig. Zoo mit Tieren aller Erdteile ab 10 Uhr ununterbrochen. Vorverkauf im Kaufhaus A. Bär und Finkelstein am Bahnhof und an den Circuskassen ab 10 Uhr.

Konzertdirektion Kurt Neufeldt

Brahms-Woche: 4. Karlsruher Kammermusikfest. 2. Konzert: Heute, Dienstag, 1. April, 19.30 Uhr, Bonifatiussaal. Siegfried Schultze, einer der hervorragendsten Pianisten Deutschlands, spielt Klavierwerke von Brahms: Die Händel-Variationen, 7 Klavierstücke aus op. 76, 118 und 79, die Paganini-Variationen. Karten von 6.60—3.30 (alle num.) bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 81, A. Gräff, Kaiserstraße 201, Germania-Kiosk, ab 19 Uhr Abendkasse.

Brahms-Woche: 4. Karlsruher Kammermusikfest. 3. Konzert: Donnerstag, 3. April, 19.30 Uhr, Bonifatiussaal. Hildegard Knopf-Ganser (Klavier), Edmund Stegner, I. Hornist des Frankfurter Opern-Orchesters, das Streichquartett der Bad. Staatskapelle spielen: Brahms Klavier-Quartett A-dur, das Horn-Trio, Klavier-Quintett f-moll. Karten von 6.60—3.30 (alle num.) bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 83, A. Gräff, Kaiserstr. 201, Germania-Kiosk, ab 19 Uhr an der Abendkasse.

Gewerkschaftliches / Vereins-Anzeiger

Industrieverband Metall, Branche der Elektriker. Am Do., 3. 4. 47, 19 Uhr, find. im „Salmen" (Ludwigsplatz) eine Versamml. der Elektriker statt. Alle Kolleg., die in dies. Branche beschäft. sind, w. herzu eingel. Tagesordnung: 1. Betriebsrätewahl., 2. Fachkurse. Weg. d. Wichtigk. d. Tg.-O ist d. Ersch. all. K. erw. i. A. Belschner-Hespeler.

Am Ostermontag, 7. April 1947, 10 Uhr morgens, im Konzerthaus, große Boxkämpfe, Stadtmannschaft Pforzheim gegen KTV 46. Vorverkauf aus den Plakaten an den Anschlagsäulen ersichtl. Karlsruher Turnverein 1846.

Kanu-Club „Maxau", Khe. Monatsversammlung am 2. April, um 19.30 Uhr Gasthaus „Hirsch", Daxlanden.

Amtliche Bekanntmachungen

Für dring. Fälle ist für die Osterfeiertage folg. zahnärztl. Bereitschaftsdienst eingerichtet: Am Donnerstag, 3. 4. Zahnärztin Dr. Abele, Durlach Pfinztalstr. 32 (Tel. 91799), Zahnarzt Wolff, Khe., Weberstr. 12 (Tel. 2198). Am Freitag, 4. 4. Dr. Gnädig, Khe., Durlacher Allee 14 (Tel. 436), Dr. Kurz, Khe., Amalienstr. 32 (Tel. 6200). Am Samstag 5. 4. Zahnärztin Dr. Hans, Durlach, Pfinztalstraße 81 (Tel. 91361), Dr. Wilde, Khe., Turnerstr. 15 (Tel. 6534). Am Sonntag, 6. 4. Dr. Rack, Durlach, Am Steinbruch 13 (Tel. 91561), Dr. Siemers Khe., Richard-Wagnerstr. 14 (Tel. 1657). Am Montag, 7. 4. Dr. Schulte, Khe., Bunsenstr. 20 (Tel. 6699), ZA. Hermsdorf Khe, Herrenstr. 50a (Telefon 2476). Zahnärztekammer Nordbaden.

Der am 21. Mai 1909 in Karlsruhe geb. Ludwig Hügle ist tot. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Dez. 1942, 24 Uhr, festgestellt. Khe., 21. 3. 47. Amtsger. A 2 Khe.

Aerzte

Dr. Huffer, Bunsenstraße 16, verreist bis 12. 4. 1947.

Dr. med. Walter Kuhn, Internist, zurück. Khe., Helmholtzstraße 13. Tel. 5141.

Dr. med. H. Leimbach, prakt. Arzt, Durlach, Gritznerst. 7. Sprechst. tägl. 8-9 u. 16-17 Uhr, Mi. u. Sa. 8-9. Zugel. zu allen Kassen. Tel. 999.

Verloren / Gefunden

Geldbeutel, schw., m. Inh. 29.3. Kaufh.-Kurbel vl. Bel. Daxland., Holländerstr. 21.

Mütze 29. 3. Karlstr.-Südendstr., verl. Bel. Göttmann, Lessingstraße 53.

K.-Cape, rosa W., 23. 3., i. Beiertheim verl. Bel. Kull, Khe., Schützenstraße 85.

Schw. D.-Hut m. 3 Kordeln in D-Zug Stuttg.-Karlsr. am 17. 3. lieg. gel. Geg. Bel. abzugeben. Schmidt, Pfh., KF. 112.

Koffer am 29. 3. am Bahnh. Khe. verl. (u. a. Inh. Strickweste). Dame w. geb., denselben bei Hans Bronner, Durlach, Pfinztalstr. 32, abz.

Nummernschild WB 37-173 m. Schlußlicht Khe.-Heidelberg verl. Fa. Müller & Sohn, Sägewerk in Ettlingen.

Jg. Drahthaar-Fox, 27.3., entl. Bel. Notheis, Gartenst. 44a.

Br. Dackel („Strolch") m. wß. Brust entl. Gt. Bel. Uhlandstr. 21, bei Traub.

Dackel, fuchsf., 27. 3. zugel., weibl. Riehle, Rheinstr. 40.

Dackel zugelauf. Engelhardt, Khe., Kaiserstraße 5.

Unterricht

Engl. Franz., Russ. Unterr. v. ausl. Dipl.-Lehrer. Anm. nur Mo., Di., Do. Dr. Petroff, Khe., Geranienst. 14.

Gesangs-Unterricht-, gedieg., künstler., ert. Konzertsängerin Maria Nagel-Matterstock (früh. Staatstheater Khe.), Khe., Dragonerstr. 2.

Englisch: Wer erteilt in Bruchsal Einzelunterricht? ⊠ 2221 an BNN Bruchsal.

Gymnastikunterricht ges. ⊠ m. Systemangabe an Frau Rohde, Khe., Ettl. Str. 18.

Mietgesuche

1—2 Zimmer m. Notküche, von jung. Ehepaar zu miet. gesucht. ⊠ 5675 BNN.

Pension a. Lebenszeit su. ält. Ehep. (Akad.), in gt. Fam. gg. Vermög.-Übertr. einschl. Hausrat, in Khe. od. Umgebung. ⊠ 5676 BNN.

2 möbl. Zimmer m. Kü.-Ben., v. Beamteni., nur Erwachs., gesucht. ⊠ 5677 BNN.

Möbl. Zimm. v. Stud. z. 1. od. 15. 4. ges. ⊠ 5733 BNN.

Möbl. Zimmer v. Stud. der Techn. Hochschule für sof. gesucht. ⊠ 5729 BNN.

Schön., heizb. Zimmer, f. m. Sohn, Funktechn., Hochsch.-Bes., 22 J., in Khe. od. n. Umg. p. 14. 4. ges. ⊠ an Carl Striebich, Landmasch., (17b) Neustadt/Schwarzw., Scheuerlenstraße 28.

Möbl. Zimmer in Bruchs. od. Ug. v. berufst. H. in saub. Hause ges. ⊠ 5440 BNN.

Möbl. Zim. f. Stud., evtl. m. Pension ges. Pape, Karlsruhe, Leibnizstraße 2.

Zimmer v. 2 Stud. ges. (2 Schlafgel.). Bettw. k. evtl. gestellt werd. Preis-⊠ u. 4463 an BNN.

Möbl. Zimmer z. 15. 4. v. Student ges. ⊠ 6066 an BNN.

Möbl. Zimmer in gt. Hause f. meine Tochter, 17 J. Schülerin, ges. ⊠ 6069 BNN.

Möbl. Zimmer von Student gesucht. ⊠ 6070 an BNN.

Gut möbl. Zimmer, sonn., v. Archit. a. 15. April ges. b. gt. Leuten. ⊠ 6075 BNN.

Frdl. möbl. Zimmer von Student zum 10. April gesucht. ⊠ unter 6076 an BNN.

Einf möbl. Zimmer zu mieten gesucht. ⊠ 5338 an BNN.

Nettes, möbl. Zimmer in Khe od. Umgeb. von Studentin (Kunsthochschule) gesucht. ⊠ unter 5858 an BNN.

Möbl. Zimmer v. Stud. ab 15. 4. 47 in Khe. ges. ⊠ unt. 4643 an BNN Pforzheim.

Gt. möbl. Zimmer v. Musikstud. ges., evtl. m. Klavierbenützg. ⊠ 5767 an BNN.

Möbl. Zimmer oh. Verpfleg. ges., d. ein neues gemütl. „Zuhause" bietet f. selbst. led. Kfm. Mit od. oh. Klavierben. ⊠ 5425 an BNN.

3-Z.-Wohnung ges. Aufbau durch Selbsthilfe (Schrein.-Arbeit). ⊠ 6062 an BNN.

Wohnungs-Tausch

Bremen—Khe. Möbl. Zimm. in Bremen geg. gl. in Khe. ⊠ Hotze, „Weser-Kurier", Bremen.

1 Zim.-Wohn. m. Kü., Kell., eig. Glasabschl., Oststr., gg. 1 Z.-Wohn. m. Kü. Rüpp. od. Dammerst. ⊠ 5150 BNN.

Schöne 2 Z.-W., Kü. u. Bad, in Daxl., gg. 2 Z., Kü., in Durlach. Spicka, Daxlanden, Pfalzstraße 63.

Biete schöne 4-Z.-Wohn. mit Kü. u. Bad (2 Balkone), Uhlandstr., Ecke Sophienstr., II. St.; suhe a. 1. Mai od. 1. 6. 47 3-Z.-Wohn., mögl. m. Bd, Weststr. ⊠ 5274 BNN.

4-Z.-Wohn. in Khe. gg. 3 Z. mit Bad in Rüppurr. ⊠ u. 6020 an BNN.

Wohnungstausch Wien: Mod. Vollkomfortwohng., 2½ Zi., Kamm., Küche, Bad, W.C., Zentralheiz., Lift, i. I. Bez., gg. ähnl. i. Reich zu tausch. ges. ⊠ M. Z. 27 709 bef. Ann.-Exp. Carl Gabler, G. m. b. H., München I, Theatinerstraße 8, I.

Stuttgart—Khe.: B. in Stuttg. 4 Z.-Wohng., Nähe Bahnh., m. stl. Zub., S. in Khe. 3 Z.-Wohn. m. Zub., für 4 Personen. ⊠ 5752 BNN.

Bremen — Gebirgskurort: Mod. 3 Z.-W. gg. Wohn. m. Gart. in Waldnähe. Meydam, Bremen, Bismarckstraße 116.

Stuttgart-Khe.: Biete 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. u. Gart.-Anteil in Stuttg.-Vaihingen, sonn. Lage (Mietpr. mon. 80 RM). Suche gl. Wohng. in Khe. G. Freynik, Stg.-Vaiingen, Häfnerstr. 4.

Transporte

Interzonen-Verkehr: Transporte, spez. Flüchtlings- u. Evakuiertengut von Berlin sowie aus der ges. russ. Zone nach dem Westen u. zurück, sowie Möbeltransporte aus sämtl. 4 Sektoren Berlins nach dem Westen werden prompt ausgeführt. Horst H. Speierer, Berlin - Charlottenburg 2, Schillerstraße 5.

Mosbach—Khe.: Wer nimmt sof. Schlafz. u. verschied. a. Haush.-Gegenst. v. Mosbach n. Khe.? ⊠ 5676 BNN.

Stellen - Angebote

Vorher Arbeitsamt fragen!

Dipl.-Ing., 30er J., m. Praxis in Berechn. Konstr., Bau u. Prüfg. v. Elektromasch., als Chefassist. f. größ. Repar.-Wkst. in Südbay. in Vertrauensp. ges. ⊠ m. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Lichtbild, Gehaltsansprüch., pol. Einst., Rel. unt. M. L. 1862 bef. Ann.-Exp. Carl Gabler GmbH., München I, Theatinerstraße 8, I.

Jg. Kaufmann, mögl. Papier- u. Bürobedarfsbr., klarer Kopf, arbeitsfreud. u. gew., f. fortschrittl. Untern. n. Khe ges. Handgeschr. ⊠ 5957 an BNN.

Tücht. Einkäufer für chem. Betr. sof. ges. ⊠ m. Lichtb., Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. 5909 BNN.

Wandergewerbetreibende zum Verkauf leicht verk. Artik. gesucht. ⊠ 5871 BNN.

Bezirksvertreter zum Verkauf guter Artikel gesucht. Alfred Kramer, Bad Fr.-hall-Kochendorf.

Handelsvertreter f. bewährte Markenartikel d. pharmaz. Branche in Bad. u. Wttbg. ges. Herren, die in Apoth. u. Drog. eingef. s. schreib. unt. 6051 BNN.

Tücht. Vertreter f. erstkl. photogr. Vergröß. gg. gt. Verdienstmöglichk. gesucht. ⊠ an: Generalvertreter Walter Sommer, Mannheim, L 3, 3a.

Tücht. Vertreter z. Besuch von Kleinverkaufsgeschäft., Drogerien usw. von Hamburger Firma gesucht. ⊠ W 2662 an Anz.-Exp. William Wilkens, Hamburg 1, Pressehaus.

Versicher.-Fachmann: Bedeut. Vers.-Gesellsch. su. f. d. Bez. Khe., Pforzh., Bruchs. z. Err. eines Inspektorrats bzw. ein. Generalag. in d. Sach- u. Pers.-Zw. ein. fchl. gesch. Mitarb. mit mögl. Erf. i. Reised. Größ. Best. u. Vertreterst. w. zuget. Tar. ang. Bez. neb. Reisek. u. Prov. ⊠ strebs. H., a. aus d. Innend. u. 5953 BNN.

Mitarbeiter: Krankenversicherung A G. sucht zum Ausbau ihrer Außenorganis. f. die Kreise Khe., Pforzheim u. Bruchsal je einen tücht. hauptberufl. Mitarbeit. geg. hohe, sof. zahlb. Prov. Fachleute bevorz., nicht Beding. ⊠ General-Agentur Wilh. Hecht, Öschelbronn bei Pforzheim.

Bücher-Werber: Leistungsfäh. Unternehm. stellt an allen Plätzen Bücherfreunde für gedieg. Werb. ohne Verk.-Tätigkeit zu gemeinnütz. Zweck ein. ⊠ 2227 BNN. Bruchsal.

Zeitschriftenwerber für ähnl. Werbearbeit gesucht. ⊠ K 2125 K BNN.

Nebenberufl. Leiter(innen) v. Flechtgruppe ges. Gt. Verd. d. Prov. ⊠ 5679 BNN.

Achtung Studenten! Biete gt. Verdienstmöglichkeiten d. Nebenbeschäftigung. ⊠ unter 5377 an BNN.

Repro-Fotograf, Auto- und Strichätzer, Nachschneider bald ges. Angeb., sichere Dauerst. Bei gut. Leistung kurzfr. Übern. in Angest.-Verhältn. Klischee-Fabrik L. Fein, Neuwied.

Techn. Zeichn.(in) a. d. allg. Masch.-Bau ges. Bew. müssen nach Ang. einwandfr. DIN-gerechte Tuschzeichn. anfert. k., techn. Vorstellungsverm. u. einige Kenntn. in d. spanabh. Bearb. bes. Ausf. Bild⊠ (Geh.-Anspr.) u. 5446 an BNN.

Graphiker(innen) firm in Schrift u. Figur, in feste Anstellung oder zur freien Mitarbeit v. Werbeunternehmen ges. ⊠ m. Angabe v. Spez.-Kenntn. u. K 2220 K an BNN.

Jugendl. Darsteller für Passionsspiele, als Christus u. Charakterdarsteller, bei gt. Gage, mit Lizenz, ges. ⊠ 3129 a. Ring-Werbung, Anz.-Exp., Khe., Postfach 125.

Bühnenarbeiter mit einigen Kenntn. u. Arbeits-Genehmig. sof. ges. ⊠ 3128 an Ring-Werbung, Anz.-Exp., Karlsruhe, Postfach 125.

H.-Friseur sof. od. später gesucht. Hetzel, Khe., Augartenstr. 20, Telef. 7201.

Krankenpfleger für Schwerkranken für halbtags ges. Golla, Karlsruhe, Hohenzollernstraße 17.

Für Städt. Badverwaltg. Khe. werden f. d. Sommerbäder sof. ges.: Einige Rettungsschwimmer (m. Grundschein d. Lebensrett.-Ges.) od. gt. Schwimmer, die sich den Grundschein erwerb. könn. Außerd. Männer u. Frauen m. Lust u. Liebe zu Erl. d. Bademeisterberufs u. Eign. zur Ausbildg. als Masseure bzw Masseusen, sowie etl. weibl. Hilfskräfte f. den Badebetrieb. Nur einwandfr. Personen! Vorzust. b. der Städt. Badverwaltung, Khe., Festhalleplatz.

Tücht. Maurer, Zimmerleute, Hilfsarb., Umschüler und Lehrlinge ges. Herm. Walder, Baugeschäft, Karlsr., Schwindstraße 5.

Umschüler, Zementeur oder Hilfskr. ges. Löffelmann, Steinholzböd., Krämerst. 21.

Tücht. Schreiner ges. Dittmar & Co., Khe., Karlstr. 60.

Tücht. Glaser-Rahmenmacher (Schiebe- u. Doppelfenster-Spezialisten), selbst. Arb. gew., evtl. auch als Werkmeist. geeign., z. baldmgl. Eintr. ges. K. Braun K.-G., Schiebefensterfabrik (13b) Augsburg, Klauckestr. 13.

Holzdreher u. Schnitzer sofort ges. Wohn. vorh. Zuzug w. besch. Gagstetter u. Bitter, Holzverarb.-Betr., Langenbrücken/B., Eisenb.str. 11.

Holzschnitzer, begabt, dring. ges. Adler, Spielwarenfabr., Khe.-Durlach, Gritznerst. 11

Mehrere Holzfachleute für Schnittholz-Sortier. u. Verladung ges. ⊠ 5411 BNN.

Fleißiger Bäcker gesucht. Bäckerei Fuchs, Durlach, Ernst-Friedrichstraße 9.

Jg. fl. Mann, 20-35 J., in kl. Landwirtsch. m. Gemüsegärtnerei ges. Gt. Bezahl., sow. voll F.-Anschl. zuges. Flüchtl. ang. ⊠ 6058 BNN.

Arbeitsamt Karlsruhe sucht: Fuhrleute, led. landwirtschaftl. Arbeitskräfte, Handelshilfs- u. Lagerarbeiter, Transportarbeiter, Botenjungen, Schlosser- u. andere Metallarbeiter, Maschinenarbeiter, Bau- u. Bauhilfsarbeiter, Arbeiter u. Hilfsarbeiter d. Baunebengewerbes, Schreiner- u. Hilfsarbeiter, Schneider und Schuhmacher Hilfsarbeiter aller Art.

Masch.-Schlosser od. Mech., sow. Mech.-Lehrling ges. Eberhard, Karlsruhe, Baumeisterstraße 40.

Autoblechner f. uns. Rep.-Werk in Khe. gesucht. Schoemperlen & Gast, Khe., Sofienstraße 74.

Arbeitswill. Hilfsarbeiter bei guter Entlohnung gesucht. Kassenschrankfabrik Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 24.

Portierhilfe, Junge zw. 14 u. 16 Jahr., sofort gesucht. Schoemperlen & Gast, Khe., Sofienstraße 74.

Tücht. Kontoristin, m. Kenntniss. in Steno u. Maschine u. mögl. Erf. in Buchh., f. chem. Betr. auf sof. ges. ⊠ m. Lbslf., Lichtb. und Zgn.-Abschr. u. 5793 BNN.

Jg. Kontoristin m. Kenntn. in Steno u. Masch. bald gesucht. ⊠ 5955 BNN.

Tücht. Korrespondentin, we. Engl. u. Franz. in Wort u. Schrift beh. u. auch in diesen Sprachen Steno aufnimmt, v. hies. Industriewerk sof. ges. ⊠ m. Lichtbild u. ausf. Lebenslauf u. K 2224 K an BNN.

Perfekte Stenotypistin, sowie einige jg. männl. Kräfte m. abgeschl. kfm. Lehre, pol. unbel., könn. sich vorerst schriftl. bewerben. Debeka-Krankenversich. a. G., Bez.-Verw. Khe., Karlstr. 40.

Gew. Stenotypistin (k. Anf.) auf Bruchs. Fabrikbüro ges. Ausf. ⊠ unt. BU 216 an Bruchsaler Anz.-Büro, Kaiserstraße 6.

Stenotypistin mit Schreibm. ges. ⊠ 2215 an Bad. Ann.-Exped., Khe., Zähring.st. 90.

Stenotypistin m. perf. engl. Sprachk. gesucht. Industrie-Werke Khe. A.-G., Karlsruhe/Baden.

Jg. Bürohilfe, auch Anfäng., f. Kartei u. sonst. leichte Büroarb. ges. Kenntn. in Steno u. Masch. erwünscht. Schriftl. ⊠ an Mittelbad Automobilges. E. Schlang & Co., Khe., Händelstraße 6.

Büroangestellte, perf. in Steno u. Masch., von staatl. Behörde sof. ges. Evtl. Dauerstellung. ⊠ K 2208 K BNN.

Büroangestellte von Detektivbüro sofort gesucht. ⊠ 6003 BNN.

Jg. Schreibkraft m. Schreibmasch., in angen. Dauerst. gesucht. ⊠ 6029 BNN.

Schreibmaschinenkraft, perfekt, stundenweise, gesucht. ⊠ unter 5924 an BNN.

Erstverkäuferin, gt. Verkaufstechn., Msch.-Schr., Kurz- u. Plakatschr., m. off., natürl. Wes., f. führ. Pap.- u. Zeichenbed.-Gesch. in Khe. ges. ⊠ 5956 an BNN.

Jüng. Schuhverkäuferin, fleißig u. strebs., z. bald. Eintritt gesucht. ⊠ m. Zeugn.-Abschriften 5944 BNN.

Ehrl., tücht. Verkäuferin für Bäck. ges. Kost u. Wohng. im Hause. ⊠ 6002 BNN.

Saub. Mädchen, ehrl. und fleiß., für Laden sof. ges. Bäckerei G. Wetzel, Khe., Leopoldstraße 32.

Platzanweiserin, welche auch Kassiererin vertreten kann, gesucht. Passage-Palast, Khe., Passage 26.

Ausgeb. Sprechstundenhilfe v. Facharzt z. Aushilfe sof. gesucht. ⊠ 5699 BNN.

Friseuse, 1. Kraft, 1. D.- u. H.-Friseur sowie 1. H.-Friseur sof. od. spät. in gt. Geschäft ges. Zimmer kann gest. werden. Salon Kramer, Ettlingen, Pforzheimer Straße, Telefon 419.

Erste Fachkraft von Modeverlag zur Anfertig. von Normalschnitten sof. ges. Spitzenkräfte mit Angabe früh. Tätigk. schreib. unt. Nr. H 2951 an Ann.-Mayer, (14a), Stuttgart-W, Reinsburgstraße 87.

Propagandistinnen f. Werbevorträge uns. bekannt. Zuschneidesyst. „Der Almaschnitt" bei Festanstellung sof. ges. Erfahr. in Hausschneiderei Beding. ⊠ mit Ang. fr. Tätigkeit u. Erfolgsnachw. u. J 2952 an Ann.-Mayer, (14a), Stuttgart-W, Reinsburgstr. 87.

D.-Schneider-Gehilfinnen ges. Hedwig Schwarz, Karlsr., Jahnstraße 1.

Tücht. Näherinnen ges. bei günst. Lohn- u. Arbeitsbeding. Vorzust. tägl. 12 b. 14 Uhr Damenschneiderei Burger, Khe., Frühlingst. 1.

Weibl. Arbeitskräfte (Anlernkräfte), f. leichte Näherarbeiten (gt. Verd.), ges. Jak. Fritsch, Karlsruhe, Ludw.-Marumstraße 42.

Spinnerin gesucht. Kammerer, Karlsruhe, Hirschstraße 105, II.

Jg. Mädchen u. Frauen mit Geschick f. einf. Stoffmalerei, sof. ges. ⊠ K 2221 K an BNN.

Büfettfräulein, perfekt, sof. gesucht. Vorzustellen Konzert-Café Grüner Baum, Khe., Kaiserstraße 3.

Tüchtige Bedienung v. Speise-Gaststätte gesucht. ⊠ 6007 BNN.

Säuglingsschwester od. Kd.-Pfleg. f. Hsh. m. Zwilling. v. 2 Mon. u. Jg. v. 2 J. gesucht ⊠ 5378 BNN.

Geb., alleinsteh. Dame, ev., z. Führg. ein. frauenl. Hsh. in kl. Ort (amer. Z.) ges. (2 Mädchen i. A. v. 9 und 14 J.). Hilfe f. grobe Arb. vorh. ⊠ mögl. m. Bild (zurück) unter 5432 an BNN.

Haustochter od. intell. Hausgeh. in gpfl. Arzthaush. u. evtl. Mith. in Praxis b. gt. Bez. gesucht. Karlsruhe, Bunsenstraße 16, part.

Zuverl. Haushälterin f. bess. frauenl. Haush. zu alleinstehendem Herrn gesucht. ⊠ 5864 BNN.

Haushälterin, zuverl. u. unabhäng., z. Führ. ein. gt. frauenl. Haush. v. alleinst. ält. Herrn ges. ⊠ BU 221 an Bruchsaler Anz.-Büro Kaiserstraße 6.

Unabh. ält. Frau o. Fräulein z. Führ. d. Hsh. ges. Hausfr. leid. Mitbr. v. Bett erw., jed. n. Bed. ⊠ 5930 BNN.

Selbst. Hausangestellte für gepfl., frauenl. Haush. in Einfamilienh. (Neckargemd.) v. alleinst. Witwer ges. ⊠ BU 155 an Bruchsaler Anz. Büro, Kaiserstraße 6.

Jüng., zuverl. Hausgenossin. m. gt. Haushaltkenntn. ges. Frau berufst. Putzh. vorh. (4 Pers.). ⊠ 5764 BNN.

Tücht. Mädchen zur selbst. Führung d. Haush. sofort od. spät. gesucht. Fischer, Khe., Marie-Alexandrast.37.

Hausgeh. f. Prhsh. (F.Anschl.) z. 1.4. ges. ⊠ 5329 BNN.

Haus- u. Küchenhilfe sof. gesucht. (ev. Kost u. Wohn.). Gasth. „Zur Lokalbahn", K. - Grünwinkel, Zeppelinstraße 17, Telefon 6810.

Mädchen in Metzgereihaush. sofort ges. ⊠ 5344 BNN.

Zuverl. Mädchen od. jg. Frau f. 4 Pers.-Haush. b. best. Beh. u. gt. Bez. tgsüb. ges. Vorst. zw. 2-4 U. b. Jörger, Khe., Ludw.-Wilh.-St. 6, III.

Ehrl., zuverl. Mädchen für Geschäftshsh. ges. Anton Wentzel, Bahnhofsplatz 6.

Ehrl., fl. Mädchen f. Haus- u. Küchenhilfe sof. ges. „Krone", Mühlb., Rheinst.77.

Fleißig., ehrl. Mädchen (nicht unt. 20 J.) od. alleinsteh. Frau in gepfl. Haush. (Ettlingen) 3 Kind., ges. Wohnmöglichk. vorh. Grabolle, Telefon Karlsruhe 4873.

Ehrl., saub. Mädchen, für Haush. u. Landwirtsch., w. melk. kann, sof. v. Sägew. ges. (n. u. 25 J.) ⊠ 5409 BNN

Tücht. Mädchen, das kochen kann, sof. ges. ⊠ 3127 an Ring-Werbung, Anz.-Exp., Karlsruhe, Postfach 125.

Jüng., tüchtig. Mädchen als Tageshilfe sof. ges. G. Zimmer, Beierth., Breitest. 83.

Jg. Mädchen f. kl. Geschäftshsh. evtl. halbt. ges. Appel, Khe., Kreuzstraße, 21.

Kinderlb. Alleinmädchen in Geschäftshaushalt gesucht. ⊠ 5870 BNN.

Putzfrau aus Stadtgebiet, für Bürorein. tägl. 5-7 U. ges. Schoemperlen & Gast, Khe., Sofienstraße 74—78.

Putzfrau 1 mal halbt. wöch. gesucht. ⊠ 5959 BNN.

Zuverl. Putzfrau f. Büro gesucht. Khe., Boeckhstr. 24.

Stellen - Gesuche

Vorher Arbeitsamt fragen!

Masch-Bau-Ing., mit langj. Praxis, als Betr.-Ing. und techn. Leiter, pol. unbel., su. geeign. Wirkungskreis. Beteilg. m. größ. Kapital u. PKW mögl. ⊠ M. R. 27 703 bef. Ann.-Exp. Carl Gabler GmbH., München I, Theatinerstraße 8, I.

Bankkaufm., lgj. Prax., bil.-sich., zuverl., wü. sich zu verändern. ⊠ 5920 BNN.

Jg. tücht. Kaufmann, firm in versch. Branchen, led., 32 J., gt. Erschein., aus sol. Geschäftsfam., sucht Vertrauensstellung od. Beteilig. Ansehnl. Hausbesitz und Barvermög. vorh. ⊠ 2142 an WEMA, Annonc.-Exped., Hermann Cramer, Mannheim, B 4, 8.

Jg. Kaufmann, 25 J., pol. unbel., sucht Stellung als Reis. od. Einkäufer f. Hamburg u. Schleswig-Holstein. Evtl. auch Übernahme ein. Vertretung v. südd. Firma. ⊠ R 639 an SUWEG, Ann.-Exp., Stuttgt. 1, Postf. 900.

Erf. Kaufmann, bish. kaufm. Vorstandsmitgl. Industrie-A.G., Markenartikelfachm., m. gr. Erf. in Vertr.- u. Werbeorg., a. i. Export, in innerbetr. Org., Verw., Bil.- u. Finanztechn., 45 J., vh., Südd., pol. unbel., s. leit. kaufm. Aufg., a. in mittl. Untern. an kl. Ort. Branche gleichg., bes. Erf. in chem.-kosmet. u. pharm. Produkt., Glas, Optik, Bankwesen, Versich. ⊠ unt. M.G. 495 üb. Ann.-Exp. Carl Gabler GmbH., München I, Theatinerstraße 8, I.

Kaufmann, 34 J., m. all. vorkomm. Büroarb. vertr., insbes. auf org. Gebiet, gt. franz. Kenntn. in Wort u. Schrift, sucht pass. Stellg. ⊠ 2228 BNN Bruchsal.

Kaufmann (Lebensmittelbr.), 23 J., led. (Schles.), s. St., a. als Lagerist od. Exped. ⊠ unter 6064 an BNN.

Kaufmann, erf., zuverl., bilsich., m. Bankprax., will sich veränd. ⊠ 5921 BNN.

Kaufmann, 37 J., s. Tätigk. als Vertreter (auch Privatbesuch). ⊠ 5866 BNN.

Jg. Mann m. gt. Kenntn. in Steno u. Masch., su. Stell. in Büro. ⊠ 5895 an BNN.

Pens. Beamter su. Stelle als Kassier od. sonst. Vertr.-Posten, auch tageweise. ⊠ 5948 BNN.

Versierter Vertreter, gesetzt. Alters, pol. unbel., franz. in Wort u. Schrift, sucht Übern. v. Fabrikvertr. für amer. u. franz. Zone. Betriebsf. PKW u. Kantine k. gest. werd. ⊠ 5857 BNN.

Gewissenh. Herr s. Prämieneinzug f. Priv.-Krankenk., Vers. usw. i. Gebiet Neureut, Weingarten, Neuhausen ⊠ 5960 an BNN.

Herr m. gt. Allgemeinw. u. Fähigk. in Korrespond., su. Stelle als Reisender oder entspr. Tätigkeit. Eigene Schreibmasch. und Führerschein. ⊠ 5750 BNN.

Sehr gt. Geiger u. Saxophonist frei. ⊠ 5936 an BNN.

Jg. Hotelier, pol. unbelast., erstkl. Organisator, sucht Direktorstelle. ⊠ H 1554 an Ann. - Exped. F. Hymmen, Wuppertal, U.-Lichtenplatzerstraße 39.

Jg. Mann mit eig. PKW., 22 J., Beruf Techniker, sucht sich. Stellg. in größ. Betr. od. Untern (auch Behörde), gl. welch. Branche. ⊠ unt. Postfach 18, Buchau am Federsee (Württbg.).

Mechaniker sucht Heimarb. ⊠ unter 5799 an BNN.

Elektromechaniker-Meister, 29 J., led., Fertig.-, Montage-, Reparatur-, Prüffeld-, und Laborprax. a. d. Gebiet d. el. Geräte- u. App.-Baues, erf. i. Umgang m. Firmen und Behörd., schreibgew., engl. Sprachk., su. pass. Wirkungskr. in Industrie od. meisterl. Betr. Pacht, ev. Beteil. nicht ausgeschl. ⊠ C 626 an SUWEG, Ann.-Exp., Stuttgart 1, Postf. 900

Kraftfahrer, Führersch. Kl. II u. III, langj. Fahr., erf. in sämtl. Repar., erl. Beruf Schmied. Kenntn. in Rep. v. landw. Masch. u. Hufbeschl., s. Stelle als Trekkerführer in einem landw. Betrieb. ⊠ 5747 BNN.

Kraftfahrer, Führersch. sämtl. Klass., su. sich zu veränd. auf LKW, mögl. Fernverk. Mit sämtlich. Reparaturen vertr. ⊠ 5743 BNN.

Kraftfahrer m. Führersch., 1 bis 4, su. St. auch als Beifahrer, kl. Rep. könn. ausgef. w. ⊠ 2795 BNN Durl.

Kraftfahrer, 23 J., verh. k. Pg., s. St. in Khe. für PKW, LKW od. als Beif., Führersch., Kl. 2, gut. Wagenpfl., übernehme auch Nebenbesch. ⊠ 5963 BNN.

Tücht. Kraftfahrer u. guter Wagenpfleger m. langjähr. Praxis su. Dauerposten für LKW. ⊠ 5947 an BNN.

Bäckermeister, ledig, 28 J., sucht Arbeit. ⊠ 2224 an BNN Bruchsal.

Jg. tücht. Schreinermeister su. Stelle als Betriebsleiter in entsprechendem Betrieb. ⊠ 5912 BNN.

Malermeister sucht entsprechende Stelle als Meister oder Geschäftsführer. ⊠ 5746 BNN.

Autolackiererstelle gesucht, möglichst Karlsruhe. ⊠ u. 4619 BNN Pforzheim.

Friseur-Lehrstelle (Ende 2. L.-J.) in D.-Salon od. D.- u. H.-Geschäft v. jung. Mann gesucht. ⊠ 5925 an BNN.

Buchhalterin, su. halbtags od. auch stundenw. pass. Wirkungskreis. ⊠ 5943 BNN.

Perf. Stenotypistin, über 200 S., flotte Masch.-Schr., su. stundenw. oder Halbtagsbeschäftigung. ⊠ unter 2794 an BNN Durlach.

Jg. Stenotypistin sucht sich auf 1. 5. 47 zu verändern. Gute Kenntnisse in Steno u. Maschinenschreib. vorh. ⊠ 2226 BNN Bruchsal.

Jg. tücht. Stenotypistin, äuß. gew. in Steno u. Masch., sucht Nachm.-Beschäftigung. ⊠ unter 5886 an BNN.

Heimarbeit f. Arzt gesucht. Schreibm. vh. ⊠ 5869 BNN.

Fachdrogistin sucht Stelle in Khe. (ev. Photolaborantin). ⊠ 5894 BNN.

Photolaborantin m. langjähr. Praxis, perf. in all. vork. Arb., engl. Sprachkenntn., su. baldmögl. pass. Wirkungskreis. ⊠ 5949 BNN.

Lebensmittelverkäuferin, tüchtig, sucht Halbtagsstelle; übern. evtl. etwas Hausarb. ⊠ 5946 BNN.

Stelle als Sprechstundenhilfe b. Dentisten v. 21j. Mädel, mögl. Landpraxis, Kr. Khe., a. 1. 5. ges. ⊠ 5773 BNN.

Jg. flotte Dame s. Stellung als Serviererin oder an d. Bar. ⊠ 5781 BNN.

Dentistenlehrst. f. Abiturientin (21 J.) ges. ⊠ 5855 BNN.

Apotheker-Lehrstelle v. 17j. Mädel (lernt z. Zt. Steno u. Ma.) ges. ⊠ 6006 BNN.

Lehrst. als Zahntechnikerin od. in Labor v. 16j. br., fiß. Mädch. ges. ⊠ 6053 BNN.

Friseuse-Lehrst. v. jg. Mädch. in Khe. ges. ⊠ 5788 BNN.

Beteiligungen-Kapitalmarkt

Architekt, Theoret. f. Baust., -Elem. u. Grundr. systemat., su. geist. hochst. Kollegen, a. Bauing., 30-40 J., unbel., z. Eröffn. od. Erw. e. Büros o. ähnl. Zus.-Arb. zw. allm. Umst. a. mod. reife Bauweise. ⊠ 5759 an BNN.

Geb. Persönlichkeit gesucht, alleinst., tücht., zw. Existenzgründ., gl. welch. Br. 3stöck. schuldenfr. Anwesen a. d. Lande (Obb.) u. Barkap. vorh. ⊠ 4813 BNN.

Tät. Beteilig. (RM 20 000 bis 30 000) an auf- u. ausbauf. Unternehm. v. strebs. Kaufmann, spez. auf verschied. Gebieten, ges. ⊠ Nr. 2060 a. WEMA Ann.-Exp., Herm. Cramer, Mannheim, B 4, 8.

Tücht. viels. Kaufm., 31/1.68 m, v. best. Ausseh. u. Charakter, su. Beteilg., evtl. Einheirat in Verkaufsgesch. ⊠ unter 5095 an BNN.

Lebensmittelgroßhandl. sucht Anschluß an die unmitteib. Produktion. Beteiligung od. Neuschaffung mit Fachkräften erw. ⊠ S 472 an Ann.-Exp. E. Kunze, Nürnberg-A.

An Papier- od. Schmuckwa.-Branche (od. Großh.) Bet. ges., 120 qm Gewerberäume u. kl. 2-Z.-Wohn. i. Khe. steh. z. Verf. ⊠ 5219 BNN.

Fabrikationsgeschäft, gutgehend (Haushaltartikel), su. Teilhaber RM 100 000.— b. 200 000.—. ⊠ 5357 BNN.

Fachdrogist, 33/1.68, su. Beteiligung, evtl. Einheirat in Drogerie. ⊠ 5369 an BNN.

Photomeister m. Liz. für Eröffn. eines Fotogesch. ges. Mat. vorh. ⊠ 5420 BNN.

Sattlermeister in aufbaufäh. Firma als Teilhaber ges. Kapital nicht erforderlich. ⊠ 5736 BNN.

Zw. Erweiterung d. Untern. sucht lizenz. Gastspieldirekt. u. Agentur 5—20 000 RM mit tätiger Beteiligung. ⊠ 5768 BNN.

Mit 15-20 Mille Einlage und zugelass. 3½ To. LKW und PKW, sucht erfahr. Kaufmann tätige Beteiligung an rentabl. Unternehmen. Evtl. auch Übern. eines Auslieferungs-Lagers, da Lagermöglichkeit. ⊠ 5796 BNN.

Gartengestalter, Obstbaufachmann, su. Beteil. od. Pacht. entspr. Gartenbau-Betriebs. Anlage v. Sportpl. (Golf-, Tennis usw.), sow. Pflege. ⊠ an Karl Grimm (16), Wischhausen b. Darmstadt, Gölsbachstraße 7.

Verbindung mit LKW-Betrieb zw. gemeins. Durchführg. von Bauaufträgen gesucht. ⊠ 2216 an Bad. Ann.-Exp. Khe., Zähringerstr. 90.

Mit 10—15000 RM su. kriegsvers. Kaufm. Beteilig. an reell. Untern. PKW kann zur Verfügung gestellt werden. ⊠ 5952 BNN.

50-60 Mille z. Ausbau einer rentabl. Fertigung gg. Zins u. Gewinnbeteilg. gesucht. ⊠ unter 5136 an BNN.

RM 16 000 sof. auf. I. oder II. Hypothek auszuleihen. ⊠ u. 5297 an BNN.

40—50 000 Mark a. letzte Sicherheit von Priv. zu leihen gesucht. ⊠ 5782 BNN.

30—35 000 Mk. geg. Sicherh. v. Priv. b. mäß. Zins sof. auszuleih. ⊠ 5791 BNN.

Verkauf

2 Wirtschaftsherde u. 2 Großküchenkochkessel v. Gem.-Verw. Landkrs. Khe. zu verk. ⊠ K 2141 K BNN.

Drahtgefl.-Masch. f. Handbtr. zu vk. Pr. 1200 Mk. Joh. Kruber, Königsbach, Ank.st. 7.

Schw. Johannisbeersträucher zu verk. Geschw. Hamm, Khe., Kriegsstr. 224. Tel. 6299 oder 6257.

Himbeerpflanzen zu verkauf. Enderle, Rüpp., Lge. Str. 68.

Immobilien

Haus, auch beschädigt, mit größ. Platz in Karlsruhe od. Umgebung zu kaufen ges. ⊠ an M. Kübler, Immobil., Karlsruhe, Baischstraße 6, Telefon 2695.

Haustausch! Tadell. erh. Siedlungshs. a. Rande Berlins (4 Z., Bad, Zentralh., el. Kü., Werkstattr., gr. Obstgart. ev. 1 unbebaut., anlieg. Grundst., ev. m. kpl. Einr.. einschl. Spinn.- und Webereimasch.), g. gleichwert. od. größ. in Baden, am. od. franz. Zone, zu tauschen. ⊠ 5691 BNN.

Zahnarztpraxis z. verpachten. Näh. dch. H. Schmitt, Immob., Hypoth., Khe., Vorholzstraße 7. Tel. 2117.

D.- u. H.-Friseurgeschäft zu kf. od. pacht. ges., auch H.-Salon allein, mögl. mit Wohnung. ⊠ 5790 BNN.

Hotel m. Restaurant v. jung. Hotelier, pol. unbel., erstklass. Fachmann, zu pacht. ges. ⊠ H 1555 an Ann.-Exped. F. Hymmen, Wuppertal, U.-Lichtenplatzerstr. 39.

Für mod. Hotel mit all. Comfort in Kleinstadt Nordbadens — amerik. Zone — wird internat. Hotel- und Restaur.-Fachmann, in allen Sparten d. Berufes bewandert, als Pächter gesucht. Inventar muß wenigst. z. Teil gestellt werden. ⊠ M 635 an SUWEG, Ann.-Exp., Stuttgart 1, Postf. 900.

Bäckerei u. Konditorei von tücht. Fachmann zu kf. od. pacht. ges. (evtl. auch später). ⊠ u. 5731 an BNN.

Bäckerei-Konditorei, a. besch. (Stadt od. Land), zu kauf. od. zu pachten ges. Polit. unbel. ⊠ 6001 BNN.

Druckerei, kl. od. mittl. Betrieb, auch m. Grundst., zu kauf. od. pachten gesucht. ⊠ unter 5927 an BNN.

Eingericht. Schreinerei oder Wagnerei von jg. Schreinermeister zu pachten gesucht. ⊠ 5911 BNN.

Süßmosterei, auch Kleinbetrieb, von bedeut. Nahrungsmittelfabrik a. Nebenbetrieb zu pachten gesucht. Beteiligungsmöglichk. vorh. ⊠ K 124 an Reuter-Werbung, Darmstadt, Landwehrstraße 55.

Entwicklungsfähiges Lokal, Karlsruhe, Umgebung oder Albtal, zu pachten gesucht. ⊠ 5913 BNN.

Grundstück in gt. Geschäftsl. (Ruine), geeign. als Café, in Khe. z. pachten ges. mit Vorkaufsrecht. Materialgestellung. ⊠ 5783 an BNN.

Baupl. od. Ruine in gt. Lg. d. St. z. kf. ges. ⊠ 5856BNN.

Garten zu pacht. od. zu kauf. ges. gl. wo. ⊠ 5934 BNN.

Kaufgesuche

Robot, Leica od. Korelle-Objektive (Tele) z. kauf. ges. Foto-Bronner, Khe., Zähringerstr. 53a. Tel. 1882.

Steckerstifte v. elektro-techn. Fabrik drg. z. kf. ges. ⊠ Y 1510 an „Hanex", Hamburg 36.

Schlosser- u. Schreinerwerkzeuge von groß. Untern. zu kf. ges., evtl. Kompens. mögl. ⊠ 520 an Annonc.-Exp. Max Weinsziehr, Düsseldorf, Behratherstr. 1.

Werkzeugschleifmaschine z. Schärfen von Fräsern, Spiralbohrern und Gewindewerkz. f. Drehstromantrieb 220 V u. Langschnitt-Kaltkreissäge z. Schneiden von Schienen bis 220 mm Höhe für senkrechte u. schräge Schnitte, Schnittl. b. 1250 mm, Schnittwinkel bis 5°, f. Drehstromantrieb 220 V, neu od. gebr., von groß. Verkehrsunternehm. zu kf. ges. ⊠ Dfa. 7007 a. Westd. Anzeigen-Ges., Düsseldorf, Cleverstraße 35.

Hydrauliche Presse, 50—100 tons, 3 Exzenter-Pressen, a. rep.-bed., zu kf. ges., ev. Kompensat. in Elektromotoren. ⊠ W 2668 an Anz.-Exp. William Wilkens, Hamburg 1, Pressehaus.

Bronceband, 15×0,5, 4×0,5, Messingband, 38×0,7, 18×1,0, zu kf. ges. Ernst Reinhardt, Fabrik f. Geflügel- u. Bienenz.-Gerät, Villingen/Schw., Schwenningerstr. 3.

Dopp.-T-Träger, alte u. neue, v. 10—20 cm Höhe, ab 4 m Länge, zu Bauzw. drgst. zu kf. ges. ⊠ 2213 an Bad. Ann. - Exped., Khe., Zähringerstraße 90.

Vierkanteisen, 13—14 mm, in größ. Meng. zu kf. ges. Zement - Ziegelwerk Khe., Boeckhstr. 15, 2. Stock.

Rundholz, geeign. f. Furnier. Fabrikation, Eiche, Esche, Birn-, Kirsch- u. Nußbaum, Ahorn u. and. kaufen zu Tageshöchstpreisen. W. Freundlich & Co., Furniergroßhandel, Stuttgart-N, Nordbahnhofstraße 18. Auf Wunsch werd. bei Kaufabschluß Furniere zur Möbelherstellung geliefert.

Altpapier, jede Menge, zur Verarb. in neues Verpack.-Mat. lfd. zu kf. ges. Heinrich Kuni, Teefabrik, Heidelsheim b. Bruchsal.

NSU Quick od. DKW 125 ccm od. Leichtmotorrad Wanderer, fahrbereit, zu kauf. ges. ⊠ BU 153 a. Bruchsaler Anz.-Büro, Kaiserst. 6.

Motorrad, evtl. m. Beiwag., v. kriegsvers. Geschäftsm. zu kf. ges. ⊠ 5658 BNN.

Außenbordmotor zu kf. ges. Nielsen, Khe., Virchowst. 22

BMW.-Zylinderkopf m. Ventil u. Kippnebel, Type R. 4, Bauj. 35, zu kauf. gesucht. ⊠ unter 5445 an BNN.

Lang- u. Rundstrickmaschinen zu kauf. ges. ⊠ A. V. 655 an Anzeig.-Vermittlg. W. Girardet, 22a, Wuppertal-Elb., Postfach 210.

Schreibmasch. v. Großh. z. k. od. leih. ges. ⊠ 5330 BNN.

Schreibmaschine zu miet. od. kauf. ges. Lehrinstitut H. u. M. Illi, Karlsruhe, Sophienstraße 87. Ruf 8869.

Schreibmaschine zu kf. od. leih. ges. ⊠ 5737 BNN.

Registrierkasse zu kauf. od. miet. ges. ⊠ 3632 Südwest Vertr. u. Werbeges. m.b.H., Karlsruhe, Postfach 200.

Ladenkasse zu kauf. od. zu miet. ges. ⊠ 3633 Südwest Vertr.- u. Werbeges. m.b. H., Khe., Postfach 200.

Kassenschrank, evt. auch besch., zu kaufen gesucht. Hochtief A.-G., Karlsruhe, Schwarzwaldstraße 29.

Eis. Kassenschrank zu kauf. gs. ⊠ 3631 Südwest Vertr.- u. Werbeges, Khe., Postfach 200.

Kassenschrank zu kaufen gesucht. ⊠ 5680 BNN.

El. Kühlschrank, a. rep.-bed., zu kf. ges. ⊠ 5763 BNN.

Dosenverschlußmaschine zu kauf. ges. ⊠ 5686 BNN.

Vervielfältigungsapparat zu k. g. Müller, Khe., Bachst. 15.

El. Kühlschrank, ev. besch., zu kf. ges. ⊠ 5751 a. BNN.

Gemälde erster Meister, Perserteppich, ca. 3×4 m, sowie einige Verbind.-Stücke zu kauf. ges. ⊠ D 627 an SÜWEG, Ann.-Exp., Stuttgart 1, Postfach 900.

H.-Sommermantel, Gr. 1,80, zu kaufen gesucht. ⊠ 2788 BNN Durlach.

D.-Frühjahrsmantel, 44/46, sowie D.-Filzhut zu kaufen gesucht. ⊠ 5715 an BNN.

Umstandskleid u. Umstandsmantel zu kauf. gesucht. ⊠ A M 1139/1 an Werbed. Clar, Heidelberg, Hauptst. 30

Schlafzimmer oder Kleiderschrank zu kaufen oder mieten ges. ⊠ 11143 BNN.

Herren- od. Wohnzimmermöb. zu kauf. ges. ⊠ 5336 BNN.

Büro-Möbel, Schreibmasch. u. Tel.-App. zu kauf. gesucht. ⊠ Khe., Schließfach 138.

Sekretär, antiker Schrank m. Fächer, Bettumrand., kleine Komm., Teewg. zu kf. ges. ⊠ 4230 an BNN Pforzheim.

Kleiderschrank, Bodenteppich, 2×3 m, od. 2½×3½, Radio zu k. g. ⊠ 5702 BNN.

Einzelmöbel zu kaufen ges. ⊠ 5666 BNN.

Wickelkommode u. Baby-Ausstattung dring. zu kaufen gesucht. ⊠ A M 1140/1 an Werbedienst Clar, Heidelberg, Hauptstraße 30.

3 Patentröste zu kaufen od. leih. gesucht. Oberacker, Karlsruhe, Nuitsstr. 14.

Bettrost od. Schlaf-Couch v. Fliegergeschäd. zu kaufen gesucht. ⊠ 5739 BNN.

Luftmatratze zu kauf. ges. ⊠ 2793 BNN Durlach.

Kompl. Kinderbett u. Sportwag. zu k. g. ⊠ 5350 BNN.

Tischdecke, Stehlampe und Teewagen zu kaufen ges. ⊠ 5428 an BNN.

Perser- bzw. Smyrna-Teppich, 3×4 od. 4×5, sow. Panzerschrank (Geldschrank), drg. zu kf. ges. ⊠ ARE-Stutz, Ettlingen, Albstr. 23.

Teppiche, Verbinder, echte u. deutsche, zu kaufen gesucht. ⊠ 5667 BNN.

Kinder-Stubenwagen m. Zubeh. dring. zu kf. ges. ⊠ A M 1138/1 an Werbedienst Clar, Heidelberg, Hauptst.30.

Kinderwagen, evtl. m. Matr. u. Kissen, sowie Baby-Ausstattung dring. zu kaufen gesucht. ⊠ A M 1137/1 an Werbedienst Clar, Heidelberg, Hauptstraße 30.

Küchenherd zu kaufen ges. ⊠ u. 2791 an BNN Durlach.

Ofen gebr., (Füllofen), für gewerbl. Zwecke zu kauf. gesucht. Gartenbaubetrieb E. Schleich, Malsch.

Herrenuhr, neu, zu kaufen gesucht. ⊠ 5698 BNN.

Buchpresse zu kaufen gesucht. ⊠ 5687 BNN.

Sport- u. Turnlehrbücher, sowie Sportgeschichte zu kf. ges. ⊠ BU 173 an Bruchsaler Anz.-Büro, Kaiserst. 6.

Lat. Lehrbuch, Kauzmann, Pfaff u. Schmidt, II. Teil, zu kauf. ges. ⊠ 5696 BNN.

Objektiv, Weitwinkel und Tele für Leica oder and. Kleinbildkamera z. kf. ges. ⊠ m. Pr.u.Beschr. 4914 BNN.

Leica od. Retina v. Amerikaner z. kf. ges. ⊠ 5707 BNN.

Zielfernrohr zu kaufen ges. ⊠ m. Preis an Pet. Wolzendorff, Bamberg, Lugbank 7 (Ruf 1683).

Vergröß.-Glas (Lupe), 15 bis 20 cm Ø, mit Griff, zu kf. gesucht. Wörner, Karlsr., Boeckhstr. 31, Tel. 3697.

Briefmarken-Album, gut erhalt., mit od. ohne Mark., zu kaufen gesucht. Zastrow, Khe., Essenweinstr. 20, II.

Klavier zu kaufen gesucht. ⊠ 5724 BNN.

Radio, Super, zu kaufen gesucht. ⊠ 5681 BNN.

Handharmonika zu kauf. ges. Zapp, Khe., Marienstr. 15.

B-Trompete zu kaufen ges. ⊠ 5388 BNN.

Zither, nur gutes Instrument, drg. zu kf. g. ⊠ 5663 BNN.

Tonfilm - Apparat zu kaufen gesucht. ⊠ 5421 BNN.

Kino-Vorführgerät (Normal-Tonfilm), Phonobox oder Theatermasch., zweit., vollständ. m. Zubeh., zu kauf. gesucht. ⊠ 5430 an BNN.

Fahrrad, auch alt u. oh. Bereifung, sowie Lexikon, zu kaufen gesucht. ⊠ unter 4220 an BNN Pforzheim.

Fahrrad od. -Bau, oh. Ber., zu kaufen ges. ⊠ BU 159 an Bruchsaler Anz.-Büro, Kaiserstraße 6.

H.- od. D.-Fahrrad, ferner 1—2 Felgen f. Fahrr-Anh. dring. zu kauf. ges. Fritz Reith, Khe., Bahnhofstr. 44.

D.- od. H.-Fahrrad, ohne Bereif., od. Fahrradgestell zu kauf. ges. ⊠ 5712 an BNN.

Krk.-Fahrstuhl (Selbstfahrer) f. gehbeh. Mädchen zu kf. g. Frl. Hammer, (17b) Bietigheim, Schmidbachstr. 39.

Krankenfahrstuhl zu kaufen gesucht. ⊠ 5435 an BNN.

Spinnrad zu kaufen gesucht. ⊠ 5664 BNN.

Gestellaquarium (mittelgroß) zu kf. ges. Holz, Karlsr., Steinstraße 10, II.

Fischereigeräte, Angelgeräte, Stiefel, zu kaufen gesucht. ⊠ 5695 BNN.

Kanister, gebr. u. neue, kft. in jeder Menge, auch Einzelstücke. Walther Vogt, Khe., Degenfeldstr. 4.

2 Fässer, 70—100 l, Küchenwaage, Schreibt.-Uhr, Tischdecke, zu kaufen gesucht. ⊠ unter 5711 an BNN.

Gartenfaß u. alte Badewanne zu kauf. ges. Zimmermann, Khe., Kriegsstraße 284.

Abfallholz in jed. Menge zu kauf. ges. ⊠ 5346 an BNN.

Holzbaracke, 10-20 qm Bodenfläche, od. gebr. Bretter zu kaufen gesucht. ⊠ unter 5441 an BNN.

Baracke, jede Gr., zu kaufen gesucht. ⊠ 5720 BNN.

Tiermarkt

Jg., trächt. Kuh, n. a. Ziel, u. schw. Wolfspitz. z. vk. Lorenz, Malsch, Schillerst. 3.

Schlachtziege gg. Milchziege. Kerschl, K.-Grünwinkel, Kreuzelbergstraße 3.

Jg. W.-Hund, ¾jähr., zu verkaufen. ⊠ 5972 BNN.

Kl., schw. Zwergschnauz. zu kf. ges. Jöst, Wilh.st.42,III.

Zwergschnauzer od. Dackel, 1j., Rüde, in gt. Hände zu kauf. ges. ⊠ 5769 BNN.

Kl. Pinscher, 6 Mon., zu verkaufen. 5710 BNN.

4,2 Wiener Hochfliegertauben, Wolkenstecher, Oberluftflieger, verkauft. W. Wendt, Khe., Lameystraße 57.

Tauschgesuche

Gebotenes an erster Stelle

PKW.-Anhänger, gut bereift, gg. Kleinlieferwagen od. 2 Reifen 5,00—5,50×20. Widmaier, Pforzheim, Sommerweg 86.

Guterh. PKW., 2 Ltr., Holzg. u. Benzin, gg. DKW Opel Kad. oder. Opel Olymp. Kreppein, Bruchsal, Viktoriastraße 5

LKW, 5 To. Holzgenerator, 3-Achs., Allrad, ber., geg. kleineren LKW, Benzin o. Diesel, mögl. Opel Blitz. Karlsruhe, Tel. 576.

PKW gg. Pferdegummirolle, neuw., 4 To., sowie Landauer m. Verdeck. Leon Espiritu, Bruchsal, Weiherstraße 7.

PKW Opel, 1,8 l, 1932, ohne Bereif., gg. Moto.-Rad, 200 ccm. Reeb Wilferdingen.

2 Autositze, neuw., u. Rasierapp. gg. El.-Motor, ¾ PS, 110 V. Müller, Werderst. 50

Bosch-Einspritzpumpe, Type PE 4 B 70 D 410 S 753 für Mercedes-Diesel O.M. 65/4 o. L 3000, g. g. erh. Radio. Sonntag, Schwarzw.str. 16.

Mercedeslastwagen, 2.5 Ton., mit Bereif., gg. Eisendrehbank m. Drehlänge ca. 1500 mm, mit Leit- u. Zugspindel Nortonkasten (Einzelantrieb) m. nötig. Zubehör. Alfons Huber, mech. Werkstätte, Riedering bei Rosenheim.

Einachs.-Anhänger, 1 t, neu, m. Plane, neu ber., 19×50 gg. Reifen m. Schl. 600×20, Wertausgl. Brenner, Karlsr., Nowack-Anlage 11, Tel. 1090

Autodecke, gut erh., 5,00×16, gg. gut erh. Motorraddecke, 3.00×19 od. 3.25×19. Keller, Bruchsal, Stirumstraße 4.

4 Autoschlch., 7,50—20, neuwert., gg. 5 St. 5,00—16, 1 Autoreif. 5,25—15, 1 Reifen 7,50—15 gg. 16 Zoll. Schütterle, Ettlingen, Waldstraße 2, Telefon 356.

Autoreifen, neu, 600×16, u. Schlauch 550/600×17 gegen gleichw. Reifen u. Schlauch 475×17. Tel. Khe. 5481.

5 Opel-Kapitän-Felgen gegen 17er Felgen; 2/18er Felgen m. Ber. (PKW) gg. 16er o. 17er Felgen m. Ber. Deimling, Khe., Buntestr. 5.

Motorrad, NSU., 350 ccm, fahrb., neue Ber., gg. Klavier o. Flügel, Wertausgl.; Faltboot u. Radio gg. Groß-Radio. Heß, Khe., Rüpp.st.8.

Motorrad m. Beiwagen, Geige, Mandoline, Foto, gegen Radio. Sendelbach, Khe., Tullastraße 69.

Tempo-Dreirad, neuw., oder PKW Opel Olympia, 1,3 l, neuw., gg. LKW-Anhänger (Kipper bevorz.), 5—8 To. Max Kaiser, Kirrlach.

2 Motorraddecken, 26×2.85, Wulst 27×3,50, gg. ebens. 3.50×19 od. (Draht) 4.00×19. Braun, Khe., Werderstr. 70.

Motortrockenhaube, f. neu, geg. Dauerwellen - Apparat, evtl. Aufzahlg. Wiedemann, Khe., Markgrafenstr. 21/23.

20er Reifen od. Baustoffe gg. 2 gute Reifen, 4,5/17. Telefon Khe. 6927.

1 PS-Motor, Gleichstr., 110 V, gg. Musikinstrum. jed. Art, Geige bevorz., evtl. Aufz. Kästel, Forchheim b. Khe., Karlstraße 29.

Motor, ½ PS, 380 V, geg. Kleinvolksempf. od. ander. glchw. Gerät. Beiler, Khe., Gerwigstraße 54a, H.

2 PS-Motor, 220/380 V, neu, oder Milchzentrifuge geg. Dickrüben. Meinzer, Neureut, Wilhelmstraße 5.

Lichtstr.-Motor, 220 V, 1,5 Amp., 50 Per., 1440 n, Motor 500 V, 1,5/1,1 Amp., 1410/2850 n, fabrikneu, gg. 2—5 PS-Mot., 380 V, 1400 n. L.Gablenz, Weingarten/Khe.

Spulenwcklmotor, 110 V, 1/30 PS, f. Radiobastl. m. Tourenregl., gg. H.-Som.-Hose, schl., Gr. 1,70. ⊠ Mellert, Liedolsheim, Friedrichstr. 71

Präz.-Gewindeschneidwerkzg.-Kast., kpl., M 3—M 12, WS u. SS, sort., neu, gg. Kinderwg. u. Couch. Pfeffinger Khe., Striederstr. 14.

Versch. Werkzeug, neu, gg. Radio. Prestenbach, Khe.-Daxlanden, Turnerstr. 4.

El. Ölpumpe, 220/380 V, u. Motor, ⅛ PS, 110 V, geg. Schnellwaage. T. 337 Ettl.

Gr. Nudelmaschine, Univers.-Fleischmasch. od. 2 fl. El.-Herd, 220 V, gg. guterh. Reiseschrm. Schriftl. Koch, Pforzh., Bertholdstr. 24.

Schuhmach.-Nähmaschine, gut erh., gg. gut. Zimmertepp., ca. 2½×4 Met. Barleon, Khe., Mainstraße 34.

Vsb. Nähm., gbr., o. Bett m. R. u. 3t. Mtr. g. Radio Allst. Bittighofer, Langensteinbach

Singer-Schneidernähmasch. gg. Singer-Haush.-Nähm. Munz, Khe., Scherrstraße 18.

Gt. Nähmaschine, gg. gut erh. Küchenbüfett. Gloger, Khe., Lessingstr. 1a, part.

Nähmaschine, gut erh., geg. H.-Fahrrad. Frdr. Strähle, Blankenloch, Linkenh.st. 18.

Nähmaschine, gut erh., gg. tadell. Fahrrad. Wolfert, Khe., Westendstraße 76.

Nähmaschine geg. Obstpresse. Neuthard, Weiher, Hptst.146.

Neue Reiseschreibmaschine (Conti), gg. versenkb. Nähmaschine oder Radio ab 5 Röhren. Vonyi, Wiesental, Oberdorfstraße 4.

Elektro-Lux-Gaskühlschrank, neuw., gg. el. Waschmasch. Kreuel, Pforzheim, Maihäldenstraße 34.

Schweißapparat, fahrb., geg. Schlaf-, Wohn- od. H.-Z. Fuchs, Khe., Karlstr. 144, II.

Waschkessel m. Ofen geg. kl. Herd. Schlimm, Khe.-Hagsfeld, Waldeckstr. 14.

Gr. Zink-Waschtopf u. gr. Zink-Wanne gg. B.-Öl. Telefon Khe. 2319.

H.-Regenmantel, getr., geg. Bucheck. oder Öl. Goldschmied, Kurfürstenstr. 10.

H.-Tuchmantel, mtl. Gr., evtl. H.-Rohrst., 42, all. f. neu, gg. Gasherd m. Backofen. Bossert, Amalienstr. 28, I.

H.-Popelinemantel, neuw., gg. Hauszelt. Ruf Khe. 6975.

H.-Gabardine-Mtl., Gr. 48, g. Zi.-Teppich od. Linoleum. Schmitt, Khe., Bernhardst. 6

H.-W.-Mantel, 1,80, gg. kpl. H.- od. D.-Rad, evtl. Wertausgl. Ratzel, Feldbg.st. 8a.

Schw. D.-Gabard.-Mantel u. H.-Stiefel, 41 geg. B.-Öl. Scherer, Khe., Parkst. 19.

Neuw. H.-Wintermtl., norm. Größe, gg. gut erh. Dam.-Pelzmantel, Gr. 44. Seifert, Khe., Gabelsbergerstr. 17.

Dkl. Wintermantel, gt. erh., 42, gg. B.-Öl. Frey, Khe., Schirmerstraße 8.

H.-Anz., gt. erh., grau, mittl. Fig., gg. H.-Som.-Mantelst. m. Futter od. Kostümstoff mit Futter. Hemmerich, Karlsruhe, Waldstraße 7.

H.-Str.-Anzug, 48, D.-Kostüm, 44, od. Smoking, 52, alles neuw., gg. Som.-Anz., 50 od. gestr. od. kar. Wollst. m. Zutat. f. Sportsakko. Rausch, Khe., Bürklinst. 3.

Sportanzug, Gr. 48, dklgrau, g. erh., g. Sport- o. Sakko-Anzug, Gr. 54. Zilly, Khe., Werderstraße 19, Stb.

Neuw. d. H.-Anzug geg. Baracke Lagerr., ca. 200 qm, Wellbl., gg. Aufz. Oeder, Khe., Lessingstr. 13, II.

H.-Anzug, 1.70 m, f. neu, 2-rh., schl. Fig., gg. gr. Kld.-Schrk. o. neu. Kohlenhd. Hodapp, Khe., Häuserst. 3.

Anzug, Gr. 46, gg. Milchzg. Aug. Schorb, Forchheim, Friedenstraße.

Dklbl. H.-Anzug, neu, gegen gt. erh. Nähmaschine. Bittner, Blankenloch, Hauptstraße 214.

Smoking-Anzug, 1,70, tadellos erh., geg. Anzug- od. Hosenstoff. Britz, Langenbrücken, am Bahnhof.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tauschgesuche

Gebotenes an erster Stelle

Bekleidungsgegenst., s. gut, geg. gut erhalt Nähmaschine. Tel. Khe. 3003

H.-Anzug, neuw., 1,78, geg. wß. Küchenherd, neuw. Heberling, Schützenstr. 25, III.

Dkbl. Anzug, gut erh., mtl. Fig., Gr. 50, gg. dkl. Anzug, f. schl. Fig., Gr. 48. Sigg, Khe., Sofienstr. 230.

Dkl. Anzug, gut erh., kl. Gr., gg. Strickkleid u. eventl. Strickweste, kl Gr.) Weißmann, Khe., Neckarstr. 9.

Windjacke, Gr. 44-46, f. neu, gg. D.-Schuhe, 41, nied. Absatz, br. Form. Roller, Khe., Hirschstr. 95, III.

Reithose, neuw., 48/50, geg. lange Hose. Alber, Khe., Helmholtzstr. 4.

Graue Breecheshose, g. erh., gg. derbe lg. H. (Arbeitshose), schlk., 1,82. Steinbrunn, Durl., Pfinztalst. 45.

H.-Hose, mittl. Größe, neu, gg. B.-Öl. Stichling, Durlach, Grenzstraße 10.

Erstkl. Hosenstoff geg. gut. Kleiderwollstoff. Telefon Karlsruhe 4202.

Frühj.-Mantel u. Woll-Kleid, 44, gg. Anzug-Stoff od. Anzug, dunkel, schl. Figur. Essig, Khe., Yorckstr. 21, II.

D.-Gabardinemantel, Wollkost., 42, gg. D.- od. H.-Überg.-Mant., 44/53, D.-S.-Schuhe, 39, Volksempfäng. Baumann, Khe., Lessingst. 76

D.-Mantel, Gr. 48, neuw., gg. Tafelgedeck (Porz.), Tafelgläser, evtl. Aufzahlg. Telephon Durlach 065.

D.-Mantel, neuw., schw., Gr. 46, gg. Kittel u. Weste, Gr. 48 o Stoff Ruf, Khe., Lessingstraße 32.

Flauschmant. m. Pelz, neuw., dunkelbl., Gr. 42-44 geg. hell. So.-Mantel od Stoff. Alber, Khe., Helmholtzst. 4.

Trachtenmantel, f. neu, geg. Kinderwagen, evtl. Aufzahl. Türk, Khe., Mahlbergst. 32.

D.-Pelzmantel, schw., neuw., gg. Kü.-Einricht. Mächtel, Khe.-Durlach, Seboldstr. 22.

Pelzjacke, Somm.-Mantel., D.-Schuhe, 38, gg. Chaisel. od. Bett u. sonst. Möbelstücke, ab 18 Uhr. Brendelberger, Khe., Brahmsstraße 21.

Pelzjacke, br., gg. Bettfedern. Beckmann, Khe.-Hagsfeld, Haagdorn 1.

Silberfuchs, neu, u. evtl. DKE gg. Sup.-Radio. Geiß, Khe., Durlacher Allee 87.

Silberfuchs gg. H.-Anzugstoff; Kommunionkleid gg. B.-Öl. Karlsruhe, Telefon 7458.

Fuchspelz, neuw., gg. ebens. Gasbackof. Tel. 5877 Khe.

D.-Kostüm, wß. Seidenl., 42/44, neuw., gg. H.-Anzug, 48/50. Raber, Wilhelmst. 52-54, III.

Schö. D.-Kost., Gr. 42, dkl.-grau, g. glchw., 46. Merkel, Durlach, Blumentorstr. 28a.

D.-Kleid, Gr. 44, Kinderwg. gg. Bucheck. Köllisch, Khe., Gebhardstraße 46.

Dkbl. Taftkleid gegen B.-Öl. Weber, Durl., Kelterstr. 1.

Schw. Seidenkleid, Gr. 40-42, gg. B.-Öl. Brurein, Durl., Bergwaldstraße 7.

Mod. weiß. Brautkleid m. U.-kleid gg. kurze Lederhose o. H.-Gabard.-Mtl., 48. Super, Khe., Hirschstr. 25.

Sportwollkleid, neu, Gr. 42, u. Kl.-Halb-Schuhe, Größe 36, gg. B.-Öl. Lenz, Karlsr., Maxaustraße 39, I.

Elg. D.-Kleid, schw., 44, u. bl. D.-Kleid, 42 gg. W.-Mtl. oder Jackenkleid, Gr. 44. Meier, Khe., Klosestr. 44.

Windbluse, Seidenkld., schw., w., 10 m Inlett, gg. D.-S.-Schuhe, 39, Wäsche, Badeanz. o. Wolle. Rupprecht, Khe., Geranienstr. 26.

Dkibl. D.-Skihose g. K.-Klappstuhl. Khe., Tel. 8417.

Dkibl. Gabard.-Mädchen-Mtl., (7jähr.) geg. Futterkartoff. Kröner, Khe., Gerwigst. 15.

Umhang, schw., gehäk., doppelt, prima Wolle, gg. gut erh. braun. Kleid. Fuchs, Khe., Händelstraße 20, II.

H.-Anzugst. m. F., gg. Chaiselong. od. Couch. Walter, Khe., Schützenstr. 55.

W. Hemdenstoff gg. 2 P. K.-Schuhe, Gr. 30/32. Egenberger, Khe., Luisenstr. 28.

Dbl. Kleiderst. u. Foto. 6×9 gg. D.-Rad; Arbeitssch., Gr. 44, 20 Einmachdosen und 3 z Heu g. Milchziege. Burger, Hagsf., Schwetz.st. 48.

Wß. Kostümstoff, 3,90 m, od. 1 P. Schäfte f. D.-Skistief., gg. Diwandecke od. Dam.-Schuhe, Größe 38 (Pumps). Wolf, Khe., Jollystr. 67.

Stoff f. S.-Kleid, D.-Schuhe, 40, D.-Schirm, mod. Silb.-Schmuck gg. Hosenstoff od. Hose, Schrittl. 86, weiße Schuhe, 44, B.-Öl. Münch, Khe., Seldeneckstr. 8, II.

2 m weiße Seide geg. dass. in bunt. Dörle, Bruchsal, am Entenfluß 6.

4 m d'grüne Seide o. neue Schlafdecke gg. 3½ m dkl. Wollstoff. Kleinert, Khe., Roonstraße 7.

2 m dkbl. Mtl.-Wollstoff od. D.-Überg.-Mtl. (Hänger) gg. Offz.-Regenmantel. Glienke, Khe., Amalienstr. 21.

Wollteppich, neuw., wß. Kohlenherd, geg. Reiseschreibmasch., Radio, evtl. Daunen-, Diwandecke, Möbelstoff. Tel. Durlach 085.

Neuw. H.-Filzhut, Gr. 58, gg. Filzstumpen, blau, grau o. beige. Jennis, Bürklinst. 4a.

Dunkelblauer Filzhutstumpen, neu, gegen Mantelfutter. Bonkowski, Durlach, Karlsruher Allee 19.

D.-Schirm u. Weck., neu, gg. Möbelst., neu. T. Khe. 6323.

D.-Büste, Nr. 42, geg. B.-Öl. Schaukelstuhl gg. Schlachthasen od. Zickel. Strasser, Ettlingen, Bismarckstr. 5.

Perserbrücke gg. Couch und Sessel. Keidel, K.-Rüppurr, Graf Ebersteinstraße 36.

Kokosläufer, ca. 3,5×1,5, D.-Sch., 40 Staubsg. m. Fön, 110 V, Foto, 9×12, Platt., Korbgrn. g. Radio, H.-Anz., Wä., o. B.-Öl. 12-14. Ackermann, Khe., Sofienstr. 35.

Zimmerteppich, Dauerbrenner-Zimmerofen, evtl. Schreibtisch gegen. Radio. Heil, Mörsch, Frühlingstraße 5.

Sch. Zimmertepp., 2×3 m, g. Radio, n. u. 3 R. Wiemann, Durl., Karlsr. Allee 13, III.

Bodenteppich, 3,50×2,70 m, gg. Badeeinr. od. Jauchefaß. Telef. Khe. 6290.

Schlafzimmer, kompl., neuw., geg. gut erhalt. Klavier. Schwarz, Khe., Viktoriast. 8

Kompl. Pitchpineküche, gut erh. (2 Büfetts m. Linl.-Pl., Tisch u. 2 St.), gg. Couch u. 2 Polstersess. od. 3 Sess Grabolle, Tel. Khe. 4873.

Spiegel, oh. Rahm., 1,10×1,40, leicht besch., gg. H.-Schuhe, Gr. 43. Käßer, Forchheim, Adlerstraße 131.

2tür. Schrank, 58×105×184, f. Wäsche u. Kleider, u. 1 Garn. Übergard. gg. Radio. Karl, Khe. Geranienstr. 1.

Chaiselong., Bettumrandg., 2fl. Gaskocher all. neu, gg. B.-Öl od. Schreibm., Fahrrad, Anzug. Wirnser, Karlsruhe Nowackanlage 19, III.

Couch, Ziehharmonika, Läuf., geg. B.-Öl, H.-Armb.-Uhr. Wirnser, Nowackanlage 19.

Plüschsofa, 4 Polstersess. gg. B.-Öl u. Aufzahl. Stober, Karlsr. Belchenstr. 59, III.

Plüschsofa geg. B.-Öl. Jung, Karlsr., Eisenlohrstr. 20, I.

Sofa o. Chaisel., s. gt. erh., u. Foto gg. Radio Gerstmeier, Khe., Kanonierstr. 1.

Sofa m. Umbau, gr. Bild (Weinlese), Staubsauger gg. Radio. Fischer, Durlach, Auerstraße 5.

Sofa, gut erh., gg. 3 m Wollstoff od. Wollkleid, Gr. 42, dkl., od. B.-Öl. Wehrle, Vorholzstr. 12, IV., ab 18.00.

Möbelstücke gg. dkl. H.-Anzugstoff. Mellert Bretten, Pforzheimer Straße 63.

Schreibt.-Garnitur, f. neu, u. Lampe g. neu. Kohlenhd. Weber, Karl-Wilh.-St. 66 IV.

Zi.-Tisch, neu, m. 2 Stühl., gg. Chaisel. od. B.-Rost. Wächter, Khe., Leopoldstraße 18, IV.

2tür. Kleiderschrk., neu, gg. B.-Öl od. Reißzeug. Stadelhofer, Khe., Winterst. 17.

Schöne, mod. Küche, elfenbein, gg. gt. Zi.-Teppich, ca. 2½×3½. Tel. Khe. 478.

Bettrost, fast neu, f. Couch geeign., gg. Bucheck. Limberger, Khe., Uhlandst. 21.

2 Bettgestelle m. 2 Patent-Rösten geg. Couchüberzug, 4,5—5 m. Haibel, Khe., Gottesauerplatz 2.

Bettstelle, m. Rost, gg. H.-Hose, neu, Gr. 48. Brugger, Khe., Philippstr. 25.

Mod. eis. Bettstelle, neu, mit Rost, gg. B.-Öl. Schwieder, Khe., Kriegsstraße 66.

Wß. Stahlbett m. Fußbrett u. gt. R. gg. Kld.-Schr. Heid, Khe., Amalienstr. 13, III.

Gr. eis. K.-Bett u. Akkordzither gg. B.-Öl. Kienzler, Khe., Draisstraße 2.

Weiß. K.-Bett geg. Hühnerfutter. Blenk, K.-Durlach, Lamprechtstraße 8.

Kinderbett (Metall) m. Matr. gg. gt. H.-Hose od. Stoff, mittl. Gr. Scherer, Karlsr., Ritterstraße 46.

Bettwäsche gg. neuw. H.-Ü.-Mtl., mittl. Gr. Merz, Khe., Winterstraße 26.

Gt. Federdeckbett gg. 2—3 m Hosenstoff. Schr. Moritz, Gasth. Krokodil, Durlach.

2 Parade-Kissen, neu, gegen B.-Öl Kunz, Khe., Gellertstraße 5, I., links.

3teil. Kapokmatr., Federbett, Steppdecke geg. modern. Foto. Tel. Khe. 3996.

Bettfedern gg. Herr.-Anzug, schw., Gr. 1,70, schl. Telefon Karlsruhe 3946.

Neue Reitstiefel (hellbr.), Gr. 42, od. B.-Öl od. neue Reithose m. Wildlederbes. gg. Radio od. Fahrrad mit Ber. Schwever, Dreisamstr. 20.

Skistiefel, 42, br. Stiefel, 41½, neuw., Knabenmantel u. Anzug, 12-14 J., neuw., gg. Stiefel, 43/44 u. Anzug od. Mantel, f. 18 J. Kleiber, Khe., Erzbergerstraße 7.

H.-Rohrs., 42, gg. Fahrradber., 28×1,75 oder 28×1,70. Schaller, Wilferdingen, Hauptstraße 31.

Neue Rohrst. 42/43, gg. 2 P. K.-Schuhe, 33, od. Radio, evtl. Wertausgl. Steimel, Khe., Gerwigst. 33, T. 6675.

Ia. H.-Rohrstief., 43, m. Hose geg. hell. H.-Staubmantel, Gr. 48. Zw. 17—18. Roller, Khe., Weinbrennerstr. 44.

Gummiübersch., halbhoch, f. Schuhgr. 38, neuw., weiße Strickw., best., Gr. 44—46, Akkordeonnoten gg Wolle. Telefon Karlsruhe 5154.

Offiz.-Stiefel, halbzwiegen., halbst. Schaft, m. Schnalle, 42, gg. ebens 39/40. Kühn, Karlsruhe, Karlstraße 86.

H.-Überschuhe, Gr. 43, und Tauschring-Scheine gg. H.-Hose grau od. blau. Sies, Khe., Wiesenstr. 18, Bulach.

Neuw. H.-Stiefel, br., Gr. 42, wen. getr., gg. D.-Sportschuhe, 40, od. Gasbackof. (ev. Aufz.). Schaible, Khe., Augartenstr. 79, IV., lks.

H.-Schnürstiefel, 42, neu, u. 1 P. kpl. Ski, 2 m, gg. Akkordeon, 80-120 B. Zapp, Karlsr., Marienstr. 15.

H.-Halbschuhe, neu, Mark.-Schuhe, Gr 8½, g. entspr. H.-Anz. m. Hut, Gr. 58/59, Anzug mitbr. Walter, Khe., Bunsenstraße 8.

Schw. H.-Halbsch., Gr. 40, gg. D.-Halbsch., Gr. 37. Sebastian, Khe., Roonstr. 23.

H.-Halbschuhe, neuw., Gr. 41, gg. ebens., Gr. 42. Schneider, Khe. Buntestraße 6.

H.-Halbschuhe, neu, Gr. 45, gg. H.-Sommerschuhe oder Regenmtl., Gr. 50. Dittus, Khe., Nebeniusstr. 3, II.

H.-Halbschuhe, schw., gt. erhalten, Gr. 42, gg. 2 weiße Bettbezüge, gt. erh., oder 5—6 m H.-Schlafanzugstoff. Hemmerich, Khe. Waldst. 7.

H.-Halbschuhe, Gr. 40, geg. gleichw. Gr. 41/42, od. B.-Öl. Treß, Khe., Winterst. 12

H.Halbschuhe, schw., neuw., Gr. 43, gg. ebens. Gr. 44. Ondrej. Khe., Lessingstr. 58

H.-Halbschuhe, 41, neuw., gg. ebens., 42½-43. Metzger, Khe., Feldbergstr. 2, II.

Neuw. Straßenschuhe, 41, gg. gleichw., 43. Opel, Khe., Yorckstraße 19.

D.-Sportsch., Gr. 38½, braun, gg. Pumps, Gr. 37. Höfele, Khe. Kriegsstraße 111.

D.-Sportschuhe, 39, neu, gg. Küchenherd. Aufzahl. Gay, Khe., Schillerstr. 54, part.

D.-Sportschuhe, Gr. 37, geg. ebens Gr. 38. Kattermann, Khe., Schnetzlerstraße 3.

D.-Sportschuhe, Gr. 40-41, und rosa Seidenbluse gg. nur sehr gut erh. H.-Halbsch., 44. Reiser, Daxl., Pfarrst. 26.

D.-Sportschuhe, Gr. 38, geg. D.-Unterwäsche; 2 Fahrraddecken gg Bettwäsche od. D.-Regenmantel. Kirschner, Durlach, Neuensteinst. 10, I.

Sportschuhe, gut erh., schw., 37/38, gg schw. Pumps od. wß. Lederschuhe. Meures, Karlsruhe, Kriegsstr. 179, Eingang Liebigstraße.

D.-Sportschuhe, Ld., m. Stoff, Gr. 38, gg. D.-Schuhe, Gr. 38½, m. h. Abs.; H.-Ring, Altgold, m. echt. Stein, gg. gt. Radio od. Akkordeon. Spieker, Humboldtstr. 5, II.

D.-Sportschuhe, neuw., 39, gg. 40; Schneiderkost., neu, 42, gg. 44 od. S.-Mtl. Vogel, Durlach, Seboldstraße 14.

D.-Sportschuhe, 38½, mit Korkeinl., neu bes., in s. gt. Zust., gg. gleichw. H.-Sportschuhe, Gr. 42. Treu, Khe., Lessingstraße 78.

Neue D.-Sportschuhe, 39 u. neuer H.-Pullover, m. lg. Ärmel, gg. B.-Öl. Schmidt, Khe., Scheffelstraße 62.

Br. D.-Sportschuhe, neuw., nied. Abs., 36, g. D.-Sportschuhe, 39/40. Schmeiser, Khe.-Rüppurr, Arndtstr. 15.

D.-Schuhe, Gr. 40, gg. Gr. 39, blaue Pumps. Schleifer, Durlach, Hengstplatz 9.

Schw. D.-Schuhe, 39, neuw., Blockabs., u. Aufz. gg. guterh. Korbkinderwag. Stein, Khe., Karl-Wilhelmstr. 42.

D.-Schuhe, 39, hellbr., Chevr., h. Abs., gg. Buch. o. Öl. Bahrenburg, Hirschstr. 142.

H.-Halbschuhe, Gr. 42, br., g. erh., gg. Gr. 43. Schmidberger, Khe., Bachstr. 28.

D.-Halbsch., nd Abs., u. So.-Sch. 39½, g. Pumps h. Abs. 38-39. Wehlt, K. Schremppst. 30

D.-Halbschuhe, Gr. 39, hellbraun, m. Blockabs., geg. schw. D.-Halbsch., Gr. 39. Nur schriftl. Bausback, Khe., Sofienstraße 164.

Wß. Tennissch., 38, gt. erh., gg. So.-Schuhe 38/39 (nicht weiß), fl. Abs. Stichs, Khe., Schillerstraße 51.

D.-Wildlederschuhe, gut erh., 38 schw., u. Gummischuhe, 39, geg. D.-Sportschuhe. Gr. 36½-37. Speck, Malsch, Neudorfstraße 1.

Eleg. Wildlederschuhe, 37/38, schw. u. Lackschuhe, 40, m. hoh. Abs., gg. flach. Abs. od. Bucheckern. Giger, Durlach, Auerstraße 49.

Graue Wildlederschuhe, 38, gg. 37, kei. Sportschuhe. Abele, Khe., Degenfeldst. 3.

Eleg. Wildlederschuhe m. hoh. Abs., Gr. 36, gg. Sportschuhe od. and. Gr 38. Bätz, Forchheim, Karlsruherstr. 1.

D.-Schuhe, neuw., 36, n. Abs., gg. ebens. Gr. 37. Reuter, K.-Rinth., Finkenschl'w. 22.

Pumps, br., neuw., 40-41, nd. Abs., g. glw. 38-39, a. Sp.-Sch. Schweizer, Nowackanl. 11 Stb., II.

2 Paar Sommerschuhe, Leder, f. neu, br. u. schw., 36½ u. 37½ gg. Gr. 38; Kindersportsch., 24, gg. Sommerschuhe, 28. Wolf, Karlsr., Grillparzerstraße 7.

Eleg. Sommerschuhe, hoh. Absatz, 37½, gg. gleichwert., Gr. 37. Telef. Khe. 4202.

D.-Lackschuhe, neuw., 36½, geg. Zutaten f. H.-Anzug. Weidekam, Khe., Yorckst. 46

Pumps, schw., neuw., 39—40 h. Abs., gg. gleichw. mit Blockabs., 37½—38. Bender, Durlach, Killisfeldstr. 20.

Pumps, Blockabs., Gr. 38, gg. Kork- od. Holzsch., Keilabs., 36-37. Hecklinger, Karlsr., Roonstr. 7 bei Kleinert.

Pumps, neu, schw., Gr. 40, gg. ebens., Gr. 39. Bäuerle, Khe., Bahnhofstr. 22, III.

Pumps, blau, eleg., Gr. 41, gg. ähnl., 40. od. Kleidstoff od. B.-Öl. Spencker, Khe., Eisenlohrstraße 37, part.

Pumps, f. neu, Gr. 36, geg. B.-Öl. Haas, Khe., Bismarckstr. 5, nur vormitt.

Eleg. Abendschuhe, Gr. 39, schw. m. Silb., hoh. Abs., neuw., gg. gleichw. Som.-Schuhe, 39. Tel. Khe. 4008.

Kinderschuhe, Gr. 31, geg. Größe 34. Blenk, Durlach, Lamprechtstraße 8.

Br. Oberleder f. Sportschuhe gg. br. Filzstumpen. Mill, Khe., Schützenstraße 80.

Rollschuhe, neu, m. Kugellag., gg. D.-Sportschuhe, Gr. 38, Khe., Telefon 4689.

Rollschuhe gg. B.-Öl. Kreitmaier, Khe., Reichsstr. 5.

Rollschuhe m. Gummiräd. gg. Bucheckern. Tel. Khe. 8220.

1 Paar Ski mit Federbindung, ungebraucht, gegen Koffergrammophon. Reichert, Weingarten.

2 Ölgemälde, 30×40 (Stilleb.), gg. Radio, H.-Schuhe, 39 b. 40 od. H.-Anzug, mittl. Gr. Schmitt, Karlsruhe, Werderstraße 6, bei Löffler.

Wäschekochtopf 40 l, gg. B.-Öl. Ahrens, Khe., Eisenlohrstraße 33, I.

1 Satz Kochtöpfe neu, gg. B.-Öl, Khe., Telefon 4730.

El. Kocher, 220 V, gg. B.-Öl. Henn, Khe., Putlitzstr. 14.

El. Kocher 110 V, gg. B.-Öl o. D.-Sch., Gr. 38. Bausch, Khe., Baumeisterstr. 18.

El. Kocher, 220 V., Fahrradbeleucht., Dynamo u. Freilauf, gg. B.-Öl od. Hasen. Eisele, Khe., Kriegsstr. 91.

Elektr. Kocher, 120 V und Brotschneidemaschine, beid. neu, gg. Kommode u. Zinkbadewanne. Hacker, Khe., Winterstraße 28, II.

Elektr. Kocher, neu, 110 od. 220 V, gg. Arbeitshose od. schw. H.-Halbschuhe, 42, evtl. auch gebr. Kürner, Khe., Durlacher Allee 64.

El. Kochplatte, 220 V, neu, gg. B.-Öl. Fritsch, Karlsr., Durlacher-Allee 30.

El. Kocher, 220 V, neu, gg. Buch.-Öl. Brurein, Durlach, Bergwaldstraße 7.

El. Koch., 110 V, neu, gg. el. Bü.-Eis., 110 V. Ab 18.00. Stammherr, Klauprechtst. 25.

Kochplatte, 120 u. 220 V, gg. B.-Öl. Tel. Khe. 7013.

Viereckiger Kachelofen, gut. Dauerbr., 153 cm h., gg. Z.-Büf. od. sonst. Einricht.-Gegenstände. Heck, Karlsruhe, Kaiserallee 19, part.

Grudeherd gg. Bettwäsche o. Inlett. Krüger, K.-Hagsf., Brückenstr. 28 (Schmiede).

Gr., wß. Kü.-Herd gg. klein. komb. Gas-Kohle od. klein. Elektro-Ko.-Herd. Heiser, Khe., Marienstr. 65.

AEG.-Herd, neuw., mit 3 Pl. u. Bratr., 220 V, gg. ebens. 120. Lehmann, Gebhardst. 14.

Küchenherd geg. fahrb. H.-Fahrrad. Tel. Khe. 6400.

Komb. Gas-K.-Herd, 4 fl., (J. &R.), neu, gg. Dauerweller u. Trockenhaub. o. Schlafz.; H.-Halbsch., schw., neuw., 41/42 g. 42/43. T. Khe. 2961.

Kl. schw. Küchenherd gg. Z.-Ofen; Teller u. Töpfe gg. Porzellankaffeekanne für 6-8 Personen. Girardin, Karlsruhe, Marienstraße 74.

Weiß. Herd m. Kupferschiff, gg. neue Fahrradbereif. u. 2 Pedale; neue Baumspritze geg. B.-Öl. Reich, Khe., Gebhardstraße 62, I.

Gas-Backherd (J. u. R.), 3fl., m. Wärmeofen, neu, geg. Kü.-Büfett mod., in gut. Zustand. Spengler, Hilsbach b. Bruchsal, Breitestr. 21.

Küchenherd, wß., f. neu, gg. Wohnz.-Büfett m. Tisch u. Stühl., evtl. Aufz. Brunner b. Parizek, Karlsruhe, Wilhelmstraße 26.

Küchen- u. Gasherd, w. em., geg. Radio od. Durchlauferhitzer, 220 V; Spiegel, 1,50×75, gg. B.-Öl. Künzel, Pfh., Kaspar-Glaserstr. 1.

Gasbadeofen mit Brause, 80%, neuw., gg. guterh. H.-Anz., Gr. 50, od. Normal-Unterw. Käfer, Khe., Bahnhofstr. 24.

Majolika-Z.-Ofen, braun em., u. Zweiplattenkoch., 110 V, neuw., geg. Bodenteppich, 2,5×3,50 m od. 3×4 m, neuw. Funk, Liebigstr. 1.

Gebr. Küchenherd, gg. Buch.-Öl. Flecher, Bruchsal, Schubertweg 8.

Z.-Ofen o. H.-Anz., gt. erh., gg. gt. erh. Leiterwagen. Schrein, Khe., Luisenst. 36.

3fl. Gasbackhd. u. Volksbadewanne gg. Allesbr.-Dauerbrandofen. Wilhelm, Khe.-Hagsfeld, Jägerhausstr. 75.

Backofen (Webers Patent) g. Jauchefaß oder Saategge. Schlindwein Karlsdorf, Amalienstraße 69.

Neuw. Gasherd m. Backofen, 3fl., geg. gt. erhalt. Radio. Kunz, Khe., Morgenstr. 23.

Gasherd u. Nähmasch.-Motor gg. Elektroherd. Klein, Ettlingen, Sportplatz-Siedlung.

Gasherd, 2fl., gg. D.-Schuhe, 38. Klöpfer Khe. Bismarckst. 55

2fl. Gasherd g. B.-Öl. Ludwig, Khe., Kriegsstraße 167.

2fl Gask., K'sportw., Korbstubenw. m. Mtr. u. K'bett m. Mtr. gg. 3tl. Mtr., D.-Fahrr., Fahrr.-Ber., Z.-Tepp. od. Stoff f. Kost. Amann, Khe., Durlacher Allee 40.

2flam. Gasherd, neu, u. Z.-Ofen gg. Radio. Frank, Khe., Uhlandstraße 17, IV.

Gasherd 2fl., gg. Kd.-Sportw. od. Radio. ECL 11. Häffele, Khe., Rheinstr. 60 zwisch. 18 bis 19 Uhr.

Gasherd, f. neu, 3fl., mit Backof., gg. Radio. Schweikert, Bruchsal, Silberhöhle, beim Wasserwerk.

Gasherd, 2fl., neuw., gg. Radio od. kpl. Fahrr.-Bereif.; Märklin I u. IIa gg. Vorh., Stoff o. B.-Öl. Bux, Khe.-Bulach, Rolandstr. 36.

Bügeleisen, 220 V, neu, geg. desgl., 110 V. Rößler, Khe., Gebhardstraße 66.

El. Bügeleis., 220 V, gg. B.-Öl. Gayer, Gellertstr. 19.

Bügeleisen, 220 V, gg. Linoleumtepp. u. Aufz. Weber, Durlach, Amthausstraße 7.

Dauergasbügeleisen gg. 2 P. D.-Strümpfe, 9½ od. große Puppe. Flockerzi, Durlach, Gudrunstraße 4.

Kobold-Staubsauger, kompl., geg. H.-Anzug, mittl. Größe. Telefon Khe. 8223.

Staubsauger, Efi, 220 V, gold. Sprungdeck.-Uhr, Schreibt.-Lampe, Stubenwagen, Arb.-Schuhe, 42, g. B.-Öl. Klüver, Khe., Jollystraße 39, II.

Höhensonne, Orig. Hanau, neuw., sowie Hochfrequenz-Heilapp. f. 110 u. 220 V, gg. Leichtmotorrad b. 250 ccm. Brenzel, Söllingen, Körnerstraße 1.

Radio-Siemens-Super, 5 Röhr. (Fr.-Pr. 380 RM), kompl. Wäschemangel m. Einlegetuch, geg. Leichtmotorrad. Schreibm. Tilp, (17a) Tiefenbronn, Postfach 95.

5-R.-Radio, gt. erh., Saba, gg. g. erh. Motorr., 250-500 ccm Hartmann, Brauerstr. 5, IV.

Radio gg. gt. Klavier; Arb.-Anz., neu, u. Arb.-Schuhe, 38, gg. gt. Nähmaschine, auch ältere. Tel. Khe. 1523.

Radio, 6 R., Super, erstkl., gg. 9½ cbm Bauholz. Gmeiner, Khe., Eckenerstr. 9.

Radio evtl. noch H.-Stoff gg. Nähmaschine. J. Auer, K.-Daxlanden, Schifferst. 10.

Handharmonika m. Koffer, 2 S.-Kleider, schwz. u. hellbl., Kostüm grau, all. neu, geg. B.-Öl, H.-Armb.-Uhr, Barnstedt, Nowackanl. 19.

¾-Geige mit Kasten gegen Schreibmaschine. Stauffert, Khe., Leopoldstr. 26.

Erstkl. Geige gg. Bucheck., bezw. Öl. Zoller, Khe., Gartenstr. 54, IV. Tel. 4612.

Geige gg. Anzug, mittl. Gr., oder Anzugstoff. Weiner, Karlsruhe, Draisstr. 17.

Schülergeige geg. Schlachthasen. Tel. Khe. 3579.

Jazztrompete B od. Stutzer, mittl. Fig., gg. Schneiderbügeleisen, 220 V, od. Radio. Molline, Bruchsal, Württemberger Straße 87.

Neuw. B-Trompete gg. ebens. Radio. Wertausgl. Dehm Jöhlingen, Friedrichstr. 10.

B-Klarinette u. Ring gg. Radio. Oechsler, Kirrlach, Unterdorf 40.

El. Plattenspieler, gut erh., 20 Tanzplatten, gg. H.-Anzug, mittl. Größe. Rottner, Mörsch, Blumenstr. 11.

Klass. Noten, mod. Meister, gg. hellgrau. Gabard.- od. Wollstoff. Roth, Liedolsheim/Khe. Gasth. z. Traube.

Meyers Konvers.-Lexikon, 17 Prachtbde., gg. Radio (kein VE); 1-l-Einmachgl. m. D. 20 St., u. 5 Obsthord. gg. B.-Öl. Henn Khe., Eisenlohrst. 14.

Ld. Schulranz., Lodenmtl. m. Kap. f. 10-12j. g. B.-Öl. Biedermann. Khe., Adlerstr. 60.

Reißzeug, gut erh., gg. B.-Öl. Näh. Waag, Karlsruhe, Roonstraße 25, II.

Rechenschieber geg. Violinbogen. Zoller, Khe., Gartenstr. 54, IV., Tel. 4612.

Magnifikat, Goldschnitt, in Leder geb., gg. B.-Öl. Schöning, Khe., Kriemhildenstraße 2, zw. 15—17 Uhr.

Blutdruckmess., Tasch.-Best., Tauchs. gg. Couch o. Bettw. Rupp, Daxl., Schifferst. 6.

Eleg. Wag.-Garnitur, Reform-K.-Kiss., Jäckch. u. Mütze, Handarb., r. Wolle, gg. K.-Serv., 6tlg. Tel. Khe. 3182.

K.-Klappstuhl, gt. erh., mit Polst.-S. u. Topf gg. B.-Öl. Braun, Khe., Gebhardst. 66.

Kinderklappstuhl, Schaukelpferd, Ölbild gg. B.-Öl. Heß, Stupferich, Schulhaus.

Stubenwagen gt. erh., mit Mtr., Heizof., 220 V., gg. B.-Öl. Nur schriftl. Vieser, Khe., Durlacher Str. 34.

Fabrikn. Kinderwagen gg. gt. erh. Schreibmasch. Hottinger, Khe., Amalienstr. 53.

Korb-Kinderwg., gt. erh., gg. D.-Fahrrad od. Kostüm, 42. Wieland, Khe., Zirkel 25a.

K.-Wagen, gut erh., gg. H.-Hose, evtl. m. Rock, oder Deckbett m. Kopfkiss.; D.-Popel.-Mant., 42-43 gg. gl. H.-Mantel, 44-46. Keller, Khe., Karl-Hoffmannst. 3, IV

Kinderwagen m. Matr. od. S.-Kleiderstoff geg D.-Rohrst., 38/39. Lang, Durlach, Grötzinger Straße 3.

El. Kinderwag., Korb, neu g. Schlafcouch. Wertausgl. Ball, Khe., Welfenst. 14, V.

Mod. Kinderwagen gg. D.-Fahrrad. Schriftl. an Rast, Khe. Oberpostdirektion.

Kinderwagen gt. erh., gg. Sportwagen. Schultheiß, Khe., Schützenstraße 10.

K.-Wagen, f. neu, g. Fahrrad oder Bereifung. Zipper, Durlach, Spitalstraße 15.

Stubenwagen m. Mtr., etw. Babyw., Mädchenmtl., 3 J., Kd.-Schuhe, 22. geg. mod. Puppenwagen. Schenzer, Hagsfeld, Geroldstraße 1.

Kinderwagen, gt. erh., geg. Radio. Von 10—2 U. Sauer, Khe., Gerwigstr. 6, III.

Korb-Sportwagen, gut erh., gegen Anzugstoff. Plümer, Khe., Neckarstraße 46.

Eleg. K.-Kastenwagen, Vollg., Matr., gg. Nähm. Kramer, Khe., M.-Alexandrastr. 13.

Puppensportwagen gg. B.-Öl; Foto, Kodak gegen Radio. Janson, Khe., Hölderlinst. 1.

Puppenstube m. Kü., 1 m lg., geg. Kindersportw. Praml, Khe., Körnerstr. 29, III.

Gold. D.-Armbanduhr gg. gut. erh. H.-Anzug, mittl. kräft. Figur. Schmitt, Khe., Zähringerstraße 54.

D.-Armb.-Uhr gg. D.Schuhe, flach. Abs., Gr. 38. Hust, Khe., Kaiserstraße 17.

Büfettuhr, neu, Pupp.-Wag., neu, gg. B.-Öl. Reuter, Khe.-Rintheim, Finkenschlag 22.

Wecker od. Liegestuhl gg. B.-Öl. Ganz, Khe., Nuitsst. 15.

Gold. Halskette (Med. m. Reliqu.) go. Eher., gr. Kost., 46, Sp.-Sch., 39, gg. D.-Rad u. Radio. Pfisterer, Durlach, Oberwaldstraße 4.

Gold. Schmuck, H.-Ober. u. U.-Wäsche, Schlafanzüge, gg. Halbsch., 42/43, od. S.-Mant., Gr. 1.78. N. schriftl. Brannath, Khe., Ettl. St. 17.

Brillantschmuck gg. 2t. Spiegelschrank (Eiche). Barnstedt, Karlsruhe, Nowackanlage 19, III.

Brillantschmuck gg gute Nähmaschine od. Radio. Vonyi, Wiesental, Oberdorfstr. 4.

Schmuck geg. Schuhleisten. Klumpp, Khe.-Mühlburg, Sonnenstr. 6, Ruf 3283.

Fahrradanhänger od. Fahrrad. deck. g. K.-Sportw. Konrad, Bruchsal, Württemb.-Str. 81.

Fahrradanhäng., gt. erh., gg. D.-Fahrr. Knörr, Khe.-Daxl., Krämerstraße 42a.

H.-Fahrrad, f. neu, gg. gut erh. Nähmasch., neu. Mod. Post Bruchsal, Rheinstr. 7.

H.-Fahrrad gegen D.-Fahrrad. Forschner, Khe., Adlerst. 62

H.-Fahrrad, gut erh., fahrb., gg. ebensolch. D.-Fahrrad. Braun, Khe., Neikenstr. 19.

D.- u. H.-Fahrrad, ber., mit el. Licht, geg. Leicht- oder schwer. Motorr., m. Aufz. Zobeley, Mühlb., Marktst. 5.

D.-Fahrrad, gt. erh., gg. Eis. masch., nicht unt. 10 Ltr. Majer, Khe., Beiertheimer Allee 12.

D.-Fahrrad, gut ber., gg. Nähmaschine. Telef. Khe. 7233 v. 14-15 u. ab 19 Uhr.

D.-Fahrrad, neu, Ziehharm., gg. Leicht-Motorr., 125 ccm DKW. Dautenberger, Grötzingen, Lutherplatz 9.

Mädchenfahrrad, gebr., geg. Leiterwagen, 5—6 z Trgkr., od. Hühnerfutter. Stober, Khe., Sperberweg 5.

Tauschschein od. Hsh.-Gegenstände gg. el. Bügeleisen, 110 V. Henninger, Karlsr., Klosestraße 37.

Tauschscheine gg. Matratze. Rodenberg, Karlsruhe, Falkenweg 2.

5 Birnen, 40 W, 120 V., gg. Sterilisiergläser. Telephon Karlsruhe 3817.

Biluxlampen, 12 V, 30 Watt, gg. Altsilber, evtl. Münzen. Luft, Khe., Lessingstr. 15.

Mikroskop, 300f. Vergr., skr. Führ., gg. Radio, mögl. m. Schallpl.anschl. od. Som.-Anz., Gr. 1,78 m od. Anz.-Stoff. R. Münz, Grötzingen Telefon Durlach 513.

2 Foto, 6×9 u. 9×12, mit 12 Kassetten geg. Anzugstoff. Kugler, Khe., Lessingst. 1.

Foto, 6×9 m. Selbstausl. u. Et., w. H.-Bettst. gg. Bettr. u. H.-Kld., 1,65. T. K. 4763.

Foto, Voigtländer, 6×9, geg. Radio. Eiseler, Bruchsal, Steineckerweg 10.

Foto, 6×9, geg. Mot.-Rad-Reif., Gr. 25×300. Wackenhut, Grünwettersbach, Quellenstraße 1.

Neuw. Foto, 6×9 Rollfilm (Agfa), gg. D.-Kosüm, 42. Scheib, Karlsruhe, Philippstraße 29.

Operngl. g. D.-Sch., 38/39, br. Form, Wertausgl. o. B.-Öl. Dönselmann, Hirschst. 142.

Kaffeeservice, neu, 6teilig, gegen Kleiderstoff. Telefon Karlsruhe 8555.

Porzellangeschirr gg. Milchziege. Kornmüller, Karlsr., Akademiestraße 21.

Tornister, gt. erh., Segeltu., gg B.-Öl. Fuchs, Karlsr., Klauprechtstraße 11.

Hauszelt gg H.-Sommer-Mtl. (1,70). Müller, Khe., Wattkopfstraße 20.

Gr. Reisetasche, Schweinsld., m. Reißverschl., g. Gartenschirm, 2 Liegest. u. Tisch; Wäschegarn., neu, 42, gg. 2 m wß. Seide. T. 7204 Khe.

Koffertasche, zerlegbar, geg. st. Hose, mittl. Gr. Beckert, Khe., Schützenstr. 25, III.

Arabon-Tannenduft, Frie'ware, neue Spritze f. Kino etc. gg. Möbel, Leichtmotorr., Schreibmaschine. Marx, Karlsr., Weltzienstraße 27.

Stehlampe, Heizkörper, silb. A.-Uhr gg. B.-Öl od. Radio. Streib, Khe., Marienstr. 67.

Faltboot gg. 2 Polstersessel. Kohlmeier, Karlsruhe, Gartenstraße 44b.

Plane, neu, 8,00 m lg., 5,60 m br., gg. Schreibmaschine u. Büroeinricht. Fortuna-Akku, Langenbrücken, Bd.

Gewichtswaage für Ladengeschäfte gg. Radio (Volksempfäng.). Kaiser, Bruchsal, Durlacherstraße 1.

Zugseil, 30 m, gg. B.-Öl; el. neue Kochpl., 110 V, gg. Sterilisiergläser. Stehmer, Khe., Murgstraße 2.

Schmied-Lederschurz, neu u. Federbett, geg. Dickrüben od. Heu. Stober, Neureut, Hauptstraße 191.

Baupl., 1000 qm, Südh. i. Nekkart., B.-Knotenp., g. PKW., fahrb. Näh. Tel. Khe. 4863.

B.-Öl gg. H.-Anzug u. sonst. H.-Gard.. schl. Figur, 1,78. Motzer, Karl-Wilh.-Str. 63.

B.-Öl gg. Fahrr.-Ber., kpl., Ekenhans, Karlsr., Rheinstr. 101, von 16—18 Uhr.

Bucheck. (Öl) u. Hasen gg. Anzug, Gr. 46. Weber, Wöschbach, Hauptstr. 124.

B.-Öl gg. s. gut erh. Kinderwagen. Else Weber, Langenalb, Kr. Pfh., Hauptstr. 87.

B.-Öl gg. D.- u. H.-Überg.-Mantel, mittl. Gr. Kästel, Karlsruhe, Buntestraße 3.

B.-Öl gg. 2 Leichtmot.-Deck., 26×2,25. Kammerer, Wilferding., Siedl. b. Sperlingsh.

B.-Öl geg. Kn.-Schuhe, 37. Weber, Kornblumenstr. 4.

B.-Öl gg. neuw. Kodak-Kamera (od. Leica). Nur schr. Groß, Khe. Essenw.st. 20.

B.-Öl gg. hellgr. Kostümstoff od. Kostüm (Schneiderarb.), evtl. Aufz. Flörke, Karlsr., Roonstraße 24.

2 Ltr. B.-Öl u. ev. Aufzahl., gg. H.-S.-Anzug, mtl. Gr., o. Stoff. Leinen, Kaiserst. 133.

5 Ltr. B.-Öl gg. Nähmasch. Schwarz, Königsbach, Gartenstraße.

Grabstein geg. D.-Rad. Hummel, Khe., Nokkstraße 3.

Standleiter geg. Leiterwagen, evtl. Aufz. Ehrmann, Khe., Scheffelstr. 70, I.

Gut erh. 4 Räder-Handwagen, stabil, geg. Radio-Apparat mit Röhren. Haberer, Khe., Gartenstraße 9.

Neuer Handleiterwag., 5 Ztr. Tragkr., gg. gut erh. Büro- oder Reise-Schreibmasch. Wertausgl. Kanzler, Mühlacker, Industriestraße 19.

Neuer Handleiterwagen, 5—6 Ztr. Tragkr., geg. 2türig. Kleiderschrank od. Nähmaschine. Hanagarth, Bruchsal, Eichelbergweg 1.

Handwag., 2rädr., gg. B.-Öl. Dümmig, Khe., Lessingst. 51.

Wagenachsen sowie Reifen, Achsenbänder, 25 z Trgkr., gg. Radio. Schriftlich an: Wahl, Khe., Klosestr. 37.

Stumpenholz gg. 2 Bettstell., evtl. m. Rost. Schiebenes, Khe., Luisenstraße 16.

Backsteine geg. Elektroherd. Telephon 6821.

Wasserstein gg. H.-So.- oder Regenmantel. Wehlt, Khe., Karl-Schrempp-Straße 30.

Gartenschlauch gg. Saug- od. Druckpumpe. Tel. Khe. 5491

Gartenbrunnen, neu, el. Zwischenzähl., 120 V, gg. Kld.-Schrank. Tel. Durl. 360.

Gt. Most gegen Couch od. Chaisel. Friedrich Schmid, Schneider- Bahnbrücken b. Bruchsal.

Futterrüben u. Heu gg. jge., trächt. Milchziege. Heeger, Blankenloch, Hauptstr. 137.

Zentrifuge u. Dung gg. Heu u. Stroh. Zimmermann, Khe., Reinhold-Frank-St. 65.

Mist gegen Futtermittel. Gänßle, Khe., Beiertheimer-Allee 14, Telefon 870.

Dung gg. Futtermittel. Seitz, Khe., Neureuter Str. 323.

10 z Ziegenmist gg. 10 z Rüben, Heu od. Stroh. Lambrich, Khe., Moningerst. 22.

60er Pferdekummet m. neuen Unterl., 1 P. Zugstr. Draht g. Stroh u. Hühnerftt. Crämer, Durl., Elfmorgenbr. 13.

2 schwere Zugpferde gegen leicht. Traktor. Grötz, Bauuntern., Gaggenau.

Einstellschwein u. Dung gg. Heu und Stroh. Kleiber, Durlach, Pfinzstraße 75.

Ziegenbock, 4 Wo., gg. B.-Öl; schw. gut erh. Kastenwagen, 60—70 z Trgkr., gg. ebens., 40—50 Ztr. Palmer, Hagsfeld, Schwetzing.st. 66.

Ziege gegen Heu. Gänßle, Karlsruhe, Beiertheimer Allee 14, Telefon 870.

Schlachtziege gg. Bettwäsche u. H.-Halbsch., 42, oder Bettst. m. Rost u. Matratze. Scherer, Mörsch, Sonnenstraße 1.

2 Zicklein g. eleg. D.-Schuhe, Gr. 38/39, u. Kinderschuhe, Größe 35/36. Schaarmann, Hagsfeld, Jägerhausstr. 15.

7 Gänse m. Bruteiern gegen Bettfedern, od. H.-Zimmer. Kretzler, Philippsburg, Postfach 10.

7 Gänse gg. Bettfedern oder Steppdecken u. dunkelbl. od. schw. Seidenstoff; 6 wß. Leghorn m. Hahn geg. Sprungf.-Matr.; 2 trächt. Ziegen gg. 150 qm Bretter, Nut- u. Feder. Kretzler, Philippsburg, Postfach 10.

Leggans gg. Wein od. Most. Baumgärtner, Neuthard, Hauptstraße 93.

5 Leghühner u. 2 Enten geg. Hühnerfutter od. B.-Öl. Telefon Karlsruhe 3966.

3 jg. Hühner gg. Futterkartoffel. Kaufmann, Eggenstein, über der Bahn.

Zuchthäsin m. 6 Jungen (6 Woch.), geg. Hühnerfutter. Ehrmann, Neureut, Bahnhofstraße 2.

Jg. Hasen geg. D.-Wäsche. Müller, Khe., Adlerstr. 22.

Suchdienst

Gefr. Friedrich Klappenecker, FPNr. 22777 B, geb. 7. 11. 1910, 278. ID. Le. Nchr. v. 20.3.45 aus Italien. Nachr. erb. Fr. Frieda Klappenecker, (14a) Waldbach, Kr. Öhringen (Wttbg.).

Frau Klara Lehnhardt, zul. Langenbielau, am Tümpel 3, Eulengebirge/Schles. Nachr. an: Frau Maria Adam, Sulzbach, Kelterstraße 1.

Uffz. u. Flugzeugführer Herbert Geibel, Ende März 45 m. d. Fahrr. unterw. üb. Kraibg./Inn. Nchr.: Geibel, Mutschelbach, Hptstr. 67.

Otto Glastetter, Moskau, R. Krz., Postf. Lg. II. 195. Wer kennt ihn od. hat Angeh. b. ob. Nr.? Frau Elisabeth Glasstetter, Karlsruhe, Wolfartsweierer Straße 8.

Oberjg. Karl Schrod, verm. s. 11.12.44 b. Düren, o. Lt. Schneider od. Fallsch.-Jg.-Einh. L 51 964 E. Nchr. erb. Schrod, (16) Wetzlar, Breitestraße 9.

Gfr. Wern. Zipf, FPNr. 39097 A, a. Kippenheimweiler ü. Lahr, Pz.Div., zul. i. Kampfraum Tarnowitz—Bresl. (le. Nchr. v. 25.1.45), Nachr. erb. Fa. Lorenz Zipf, Kippenheimweiler über Lahr.

Obgfr. Alfred Flühr, FPNr. 08350, a. Pfzh. Le. Nchr. v. Heinersdorf b. Berlin v. 27.2.45. Um Mittlg. bittet: Frau Erika Flühr, Pforzheim, Dieselstraße 4.

Gfr. Erw. Hoch, FPNr. 36336, geb. 13.3.1909 in Hohenems-Vorarlberg. Le. Nchr. i. Juni 44 v. Witebsk. Na. Hoch, Khe., Kriegsst. 264.

Uman-Stalino. We. Kam. w. m. Ogfr. Werner Voges in Uman od. Stalino (Rußl.) zusamm.? Wilhelm Voges, (17a) Eutingen (Baden).

Ogefr. Hermann Neubrand, FPNr. 00803. We. Stalingr.-Kä. k. Ausk. geben? Frau Irmg. Neubrand, Ottobeuren, Allgäu, Bahnhofstr. 86.

Gfr. Theo Eisenmenger, FPNr. 39096 C, geb. 30. 10. 1901 i. Essen. v. Jan.—Febr. 45 in Rybnik (Oberschl.). Wer k. Ausk. geb.? Nchr. an: Frau Hilde Eisenmenger, Essen-Steele, Hüninghausenw. 27.

Obgfr. Franz Herb, geb. 11.1. 1897, Ers.-Bau-Pi.-Batl. 13, 4. Marsch-Komp., zuletzt Weiden (Opf.), le. Nchr. Anf. Jan. 45. Nchr. erb. Frau Luise Herb, Bruchsal, Stirumstraße 10.

Gfr. Herold Hund, FPN. 67692 Hofmann, geb. am 5.11.06, in Waldulm, kam a. 14. 3. 45 in Danzig z. Eins. Nchr. erb. an Frau Paula Hund, Waldulm, Hauptstraße 39. Kreis Bühl (Baden) 17b.

Uffz. Josef Burger, F.P.-Nr. 58 020 F (282. Infant.-Div.). Wer kann Auskunft geben? Nachricht erbet. Margarete Halter, Khe.-Grünwinkel, Mörscherstraße 15.

Kanonier Eugen Romann, FP.-Nr. L 25 085 LGPA Posen, letzt. Wohns. Schönebeck/Elbe, l. Nachr. v. März 45. Nachr. erb. Frau Erna Romann, Khe., Roonstr. 1.

Gefr. Kletus Schuster, FPNr. 48900c, verm. 21.12.44, südlich Frauenburg in Kurld. Nachr. erb. Fr. Rosel Schuster, Ersingen b. Pforzheim, Brunnengasse 1.

An alle 999er! Bitte um Eure Anschrift. Benöt. Unterl. üb. d. Btl. 999. Teilt and. Kam. m. Adresse mit. Kurt Sobota — A. Tobos, München-Planegg, (13b), Bahnhofstraße 44, Ruf 89036.

Gefr. Ernst Windisch, FPNr. 58 656. Zuletzt in Agram (Jugoslawien). Wer kann Nachricht geben? Frau Hilda Windisch, (17a) Karlsruhe, Marienstraße 58.

Obgefr. Friedrich Weissert, FPNr. 30 702 C, aus Stetten a. Heuchelberg? Zuletzt in Rumän. Nachr. erb. Marta Schilling, Stetten/Heuchelberg (Württ.), Hauptstr. 49.

Gren. Eberh. Schilling: Welcher Sold. ist m. d. Krankentransp. a. 29. 10. 45 ab Lag. Petrosawodsch a. Onega-See (Rußl.) verl. word. u. kennt meinen Sohn. Auskunft erb. Gotthilf Schilling, Stetten a. Heuchelberg (Württ.), Hauptstr. 3.

Komp.-Schreiber Pelissier, FP. Nr. 37 476 B: Im Juni u. Juli bei ob. Einh. Soll aus Karlsr. Geg. stamm. Nachr. erb. Frau L. Winkler, z. Zt. Auenheim b. Kehl am Rhein, Zollstr. 6, od. Pfarrer Feßler, Khe., Seubertst. 7

Paul Flaucher, FPNr. 24 622, verm. 20. 1. 1942 gr. Donbogen? Ausk. erb. M. Armbrust, Khe., Neubruchst. 1 II

Obgfr. Ernst Pohlmann, FPNr. 41 768 c, verm. seit 5. 10. 44 in Italien, Sogliano am Rubicon (Apennin). Welcher Ang. d. FPNr. 41 768 c ka. Ausk. geb.? Nachr. erb. Fr. Pohlmann, (2) Plettenberg-Oesterau i. Westf.

ObGefr. Franz Störk, 4. Kp., Landes-Pio.-Batl. 515, soll am 3. 11. 44 in Kehl schw. verw. o. gef. sein. Um näh. Angaben bittet Frau Störk, Khe., Durlacher Allee 30.

Soldat Herm. Armbruster, FP. Nr. 46006 C, geb. 11.4.25 i. Urloffen, l. Nachr. v. 5. 8. 44 Normandie (Frkr.). Nchr. erb. Fam. Otto Armbruster, Urloffen/Appenweier (Bad.), Hauptstraße 48.

SS-Funker Paul Hamm, FPNr. 32 270 C, a. Straßb., 8. SS-Kav.-Div. Florian Geyer, Div.-Funkerstab. L. Nachr. 10. 2. 45 aus Budapest. Nachricht an Rothmaier, Karlsruhe, Karlstr. 114.

O.Bootsm.Mt. Karl-Heinz Fach, FPNr. 12 676, M.P.A. Wien, geb. 22. 4. 15. verm. seit 20. 2. 45. L. Nachr. a. Italien. Nachr. erb. Fr. Leni Fach, (19b) Bernburg/Saale, Pflaumenw. 55. Unk. w. ers.

Obfw. Alwin Weisbrod, geb. 12. 7. 13, Khe., zul. Wien, Wachtruppe, Stiftskaserne. L. Nachr. Weihn. 1944. A. Weisbrod, Khe., Wilh.st. 35.

Ob.Gefr. Kurt Dehn, geb. 3. 1922, aus d Geg. v. Khe.; **Braun**, soll a. Khe. stamm., war b. d. Kupfer-Akt. Wien; **Alfons Giehle**, geb. 20.4.04, **Kurt Pfaff**, geb. 11. 9. 26, F.E.A. 69, 3. Schwadron; **St.-Gefr. Dav. Schebök**, gb. 13.12.11, Schwdr. 5 K.A. 4; **Erich Wicht** aus Khe., früh. Hausmstr. i. ein. Kindergrt.: Die Angeh. od. Bekannten vorsteh. Personen woll. sich beim Suchdienst v. Roten Kreuz, Khe., Herrenstr. 39, melden.

Pion. Richard Harnischr, zul. Breslau, Ad.-Hitler-Kaserne. Nachr. erb. Richard Harnischr, Menzingen (Kreis Bruchsal), Hauptstr. 107.

Fernspr. u. Funker-Gefr. Alb. Stäb, 23 J., v. Flehingen? Verm. s. Aug. 44 b. Jassy a. Dniestr. Näh. Ausk. erb. Fr. Leo Stäb, Flehingen/Bd.

Obgfr. Erich Raisch, F.P.-Nr. 14 991 Nachr. an Wilh. Raisch, Khe., Durl.-Str. 38.

Uffz. Willib. Vocke, F.P.-Nr. 24 309 D, geb. 22. 5. 13, 1. P. v. 13. 1. 45, zul. b. Insterb.-Gumbinnen. W. Vocke I, Kronau, Kr. Bruchs., Kron.st. 2

Stabsgefr. Otto Jörger, zul. in Prag, l. Nachr. v. 18. 3. 45 a. Pilsen. Ausk. erb. Frau Friedl Jörger, Khe. (17a), Wolfartsw.-Str. 5. Haus 13.

Obgefr. Adolf Bickel, F.P.-Nr. 02590, Nachsch.-Batl., 3. Kp./543, geb. am 13. 1. 02 in Dimbach, Kr. Öhringen, Wttbg., L. Nachr. v. 27. 2. 45 aus Nikl b. Zwittau. Welch. Rußlandheimk. kann üb. m. Brud. Nachr. geb.? Frau Lina Bauer, z. Zt. Dimbach, Kreis Öhringen, Württemberg.

Fahnj.-Uffz. Walter Lang, F.-P.-Nr. 19355 (Gespensterdiv.), zul. i. West. L. Nachr. v. Okt. 44. Welch. Kamer. k. Auskunft geben? Emil Lang, Pforzheim, Schulze-Delitschstraße 43.

Stabgefr. Helmut Katz, F.P.-Nr. 30 094, geb. am 17. 4. 19, 4. Panzerdiv., 7. F. R. 12 (mot.), Verm. s. 9. 7. 44 (vermutl. verwund. b. Dorf Uhly/Baranowitschi. Nachr. erbitt. Dir. K. W. Katz, (17a), Pforzheim, Bichlerst. 6

Uffz. Karl Erlenmayer, zul. H.-Waffenmeisterschule, Berlin SO 36, 1. Komp. 26/2. Welch. Kam. k. üb. ihn Ausk. geben? Nachr. erbet. Wilh. Erlenmayer, Pforzheim, Pfälzerstraße 16.

Ltn. Hermann Kunle, F.P.-Nr. 01426, geb. 7.7.22, Art.-Regt. 260, Stabsbattr., 260. Inf.-Div. Verm. seit Anfg. Juli 44 zw. Orscha u. Minsk, u. **Ludwig Kunle, FP.-Nr. 33 811**, geb. 18. 5. 24, Inf.-Regt. 682, 14. Kp. 335. Inf.-Div. Soll nach der ersten Meld. a. 1. 4. 44 im Südabschn. d. Ostfront, ostw. Stepanovka als Geschützführ., nach einer zweiten Meld. Mitte Juli 44, im Dnjestrbogen ostw. Kischinew als Leutnant gefallen sein. Um jegl. Ausk. bittet Aug. Kunle jr., z. Zt. Tiefenbronn, Krs. Pforzheim, Gemmingenstr. 13, früher Pforzh., St. Georgenstg. 52.

Eugenie Spitzer, geb. 17. 9. 19 in Konitz u. Kind Gertrud Spitzer, geb. 25. 5. 41, Erika Spitzer, geb. 27. 5. 42. L. Wohnort Moker, Kreis Welun (Polen). Nachr. an Aug. Spitzer, Wintzingerode bei Bodenstein, Thür.

O.-Gefr. Heinrich Buß, FP.-Nr. 48 532/D a. Leer, Ostfr., lag Mitte März 45 in der Nähe Oberhof (Elsaß). Martin Buss, Leer (Ostfr.), Onno-Kloppstraße 2.

Obgefr. Hermann Neubrand, FP.-Nr. 00803. Welch. Stalingrad-Kämpfer kann Auskunft geben. Nachr. erb. Fr. Irmgard Neubrand, Ottobeuren/Allgäu, Bahnhofstraße 86.

23. Pz.-Div. Wo sind Gefr. Hirt u. Gefr. Mayer, die Ausk. geb. könn. über d. O.-Gefr. Hermann Möller, FPNr. 40345, zul. zu ein. Inf.-Einh. abgest. Nachr. erb. August Möller, (16), Kämmerzell, Krs. Fulda.

Ltn. Karl Brunner, F.P.-Nr. 14 587 A, geb. 19. 4. 23, verm. seit 22. 6. 44, 292 m südsüdöstl. b. Brody (Lemberg), Mittelabschn. Rußl. Welch. Kamerad kann Auskunft geben? Nachr. erb. Hans-Heinz Mocker, Dietlingen bei Pforzheim, Turnstraße 27.

Rottwachtmeister der Reserve Robert Landsberger, F.P.-Nr. 11 136 a, aus Jungholz, Oberels., Ausb. in Gottesauerkas. Khe. 42. Zul. ges. bei den Abwehrkämpf. im Donez b. Kupiansk am 2. 2. 43. Nachr. erb. Annemarie Kuhn, Karlsruhe, Marienstraße 94.

Gefr. Reinhold Ernstberger, F.P.-Nr. 40 429 E, geb. 14. 3. 25 in Hilsbach b. Bruchsal, 4. Komp., 8. Gren.-Regt. 212. Zul. b. Jassy/Rumänien zwisch. 20. 8. b. 29. 8. 1944. Ernstberger, Hilsbach, Weihererstr.

Gefr. Edm. Bohn, Lager 110/3, südlich Kiew. Welcher Rußl.-Heimk. kann Ausk. geben? Fam. Gabriel Bohn, Neuthard/Bd., Hildastr. 15.

Stabsgefr. Alfred Hanff, F.P.-Nr. 34 602, zul. Brückenkopf Warka. L. Nachr. a. 28. 1. 45. Wer kann Ausk. geb.? Nachr. erb. August Hanff (15) Hinterstein, Thüring., Kreis Gotha.

Grenad. Rudolf Schmidt-Heß, geb. 2. 3. 12 in Selb, seit Juli 44 in russ. Gefangenschaft. Welch. Heimkehrer aus Rußland kann Auskunft geben? Nachricht an Frau Schmidt-Heß, Berghausen/Baden.

Uffz. Hermann Keller, F.-P.-Nr. 13 866/C, geb. 14. 11. 15 Karlsruhe, verm. seit 21. 1. 43 in Scheljakino, Rußland. Er gehörte ein. Schlittenkol. an, die v. russ. Panz. überfallen wurde. Nachr. erb. Frau A. Keller, Karlsruhe, Lessingstraße 70a.

SS-Rottenf. Johann Trumm, FPNr. 26006 A, geb. 6.6. Zodau, Kr. Falkenau a. Eger. L. Post 5.3.45 a. Khe. Ausk. Karol. Trumm, Garbenteich, Krs. Gießen, Licherstr. 7.

Rud. Habich, F.P.-Nr. 01965,
Berthold Habich „ 16916 C,
Erwin Packeiser, „ L 50740
Nachr. erb. Frau Habich, Khe., Moningerstr. 24, I.

Wer war bei d. 31. Volksgren.-Div., Füsilier-Reg. 31 u. weiß d. F.P.-Nr.? Mitteilg. an Hermann Schmid, Khe., Geranienstraße 22.

Feldwebel Karl Wolf, letzte F.P.-Nr. 12 165/E, wird um seine jetzige Anschr. geb. Frau Ella Rupp, Stuttgart-W, Schwabstraße 7.

Heiraten

Baufachm., Anf. 60, eig. Geschäft (Hs. u. Grundst.), mö. allst., tü. Haus- u. Gesch.-Frau helf. a. Leb.-Kam. ihr zerstört. Heim wieder aufbauen. ⊠ 4909 BNN.

Wirkl. Erfolgsmöglichkeit dch. Eheanbahnung Horstmann, Vertr. Frau H. Karcher, Khe., Dragonerstr. 5, Haltest. Yorckstr., Tel. 3266. Besuchsz. tägl. 15—19 Uhr.

Kaufmann (Beh.-Angest.), 37 J., Abit., musik. (ausüb.), Junggs., 1,80 gr., schw., schl. Ersch., m. gt. Eink., wü. entspr. Dame zw. Heir. k. zu l. ⊠ m. Angabe der Verhältn. 4744 BNN.

Jg. Herr wü. d. Bekanntsch. ein. nett., lieb. Mäd. od. Kriegerwitwe zwecks spät. Heirat. ⊠ 4735 BNN.

Landwirt, strebs., 25 J., 1,75, ev., su. nett., lb. Mädch., zu ob. 25 J., od. Wwe. (a. ö. Anh., w. ev. Einheirat in Landwirtsch. bieten kann. Bild⊠ 2215 BNN Bruchsal.

Jg. Mann, 33 J.. m. zw. spät. Ehe m. aufr. Mädel bek. werden. Bild⊠ 4778 BNN.

Handwerker, 50 J., i. gt. St., su. Beksch. zw. spät. Heir. Wwe. mit 1—2 Kind. nicht ausg. A. 40-45. ⊠ 4918 BNN.

Geschäftsm., Wtw., sucht auf d. Wege eine liebev., tü. Haus u. Gesch.-Frau, nicht unt. 35 J., zw. spät. Heir. kennen zu lernen. Bild⊠ unter 4899 an BNN.

Witwer, in 60er J., 1,70 gr., ges. u. rüstig, Kfm., in leit. Stllg., su. ges., häusl. Da., oh. Anh., in entspr. Alter, m. edl. Char. u. gt. gepfl. Ersch. zw. Heir. k. zu lern. Kpl Wohnung vorh. Ernstgem. ⊠ 5007 BNN.

Geschäftsm., 59 J., 1,64 gr., ev., gt. Fig., wü. lbs., hsfr. Frl. od. Wwe. i. Alter v. 45-55 J., mö. oh. Anh., zw. bald. Heirat kenn. zu lern. Etw. Verm. erw., doch ni. Bed., od. Einheirat; Wohn. sollte vorh. sein. Bild⊠ u. 3266 an BNN Pforzheim.

Jg. Mann, 25 J. (Metzger), wü. nett. u. fleiß. Mädel zw. 20 u. 25 J. ke. zu lernen, zw. spät. Heir. Bild-⊠ 4985 an BNN.

Landwirtssohn, 30 J., 1,80, ev., gt. Ersch., wü. rechte Lebensk. zw. bald. Heir. k. z. l. Ldw.-To. od. Wtw., auch m. Kind, we. Einh. b. k., erw. ⊠ 5223 BNN.

Techniker, 36 J., dbld., wü. jg. Dame, nur in Karlsruhe, mit Wohnung, zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. ⊠ 4994 BNN.

Witwer, Handwerker u. Landwirt, 59 J., kath., m. eig. gt. Geschäft, schön. Haus u. etw. Landwirtsch., wü. ordentl. brave Frau, die etwas Landwirtschaft verst., kenn. zu lern., zw. Heirat. Näh. durch. Eheverm.-Büro Frau Emma Marx-Morasch, Khe., Karlstr. 140, pt. Tel. 4239, gegr. 1911. Sprechst. täglich von 14—19 Uhr.

Student (Jura) su. Frl., kath., 18-22 J., Mittel- od. Hochschule, etw. Musik, zw. sp. Heir. k. z. l. ⊠ 5206 BNN.

Witwer, 60 J., Handwerker, wü. Frau, mögl. m. Tocht., zw. spät. Heirat kennen zu lernen. ⊠ 5141 an BNN.

Dr. med., Chefarzt, in bester Posit., 31 J., ld., gr., schl., gepfl. Ersch., herzensgeb., häusl. musik-, sportfr., wü. innig. Eheglück. Neig. entscheid. allein. Näh. unter 3630 durch Erich Möller, Wiesbaden, Delaspéestr. 1, 1. St. (Ehemittler).

Handwerker, 38 J., ev., 1.74 gr., dklbl., ges. Char., mit einger. 3-Z.-Wohn., sucht Kriegerw. od. Frl. b. 38 J., oh. Anh., perf. im Haush., gt. Bild u. Vergangenh., die sein. 2 Töcht. (7 u. 10 J.) gt. Mut. u. ihm lb. gt. Fr. ist. Bed.: Eig. Bett, Weißzeugausst. u. sof. Übern. des Haush. ⊠ 5205 BNN.

Geschäftsführer u. Teilh. ein. mittl. Betr., 36 J., 1,60 gr., s. auf dies. Wege, da ihm entsprech. Damenbek. fehlt, Ehepartnerin. Da Teilhaberschaft aus pers. Gründen gel. werden möchte, wäre Einheirat in ges. Betr. erwünscht, aber nicht Bed. Ang. unt. M.G. 27 170 bef. Ann.-Exp. Carl Gabler G. m.b.H., München 1, Theatinerstraße 8/I.

Dem Einsamen hilft Ehe-Anbahnung Maria Speth, Khe., Bismarckstr. 55, Tel. 7571. Besuchsz. von 15—18 Uhr, außer Mittwoch u. Sonntag.

37jähr. Kaufmann, 1,80 m, schlk., dklbl., sportliebd., su. Einheirat. Witwe mit Kind angen. Ernstgemeinte Bild⊠ 5182 an BNN.

Angest., Akad., 26/190, bld., schlk., sport- u. musiklb., mö. m. nett. Mä., bis 24 J., i. Briefw. tr., zw. sp. H. Wwe, m. 1 Kd. nicht ausg. Ernstgem. Bild⊠ 5181 BNN.

Handwerk., in ges. Stellg., sü. Beksch. m. Frau oder Frl., 30—35 J. Einheir. in Landwirtschaft erw. Bild-⊠ unter 5256 an BNN.

Gew. Kaufmann, 42 J., kath., 1 74 gr., led., symp. Ersch., fest. Char., verm., alleinst., wü. mit häusl. Dame a. nur gt. Hause entspr. Alt. bek. zu werden zw. spät. Heir. Bild-⊠ u. 5307 an BNN.

Handwerker, 36 J., 1.74 gr., blond, spars., sol. u. verträgl. wü. zw. Heir. Bek. m. einf., ordtl., sol. Wwe., evtl. m. Kind. Bin heimatlos u. oh. Angeh., m. all. landwirtschaftl. Arbeiten vertr. Nur ernstgem. ⊠, mögl. m. Bild, u. 2787 BNN Durlach.

Jg. Mann a. gt. H., 27/165, in ges. Pos., angen. Ersch., wü., da Mang. an p. Gel., hübsch., geb. Mädchen (a. Wwe.) i. A. v. 21-27 a. gt. Fam. zw. Heir. k. zu lern. Ausf. Bild-⊠ 5289 an BNN.

Jg. Mann (Schneider), 21 J., wü. m. lb., netten Mädel (blond) i. A. v. 19-21 J. in Verb. zu treten zw. spät. Heir. N. ernstgem. ⊠ evtl. m. Bild unt. 5281 an BNN.

Heimkehrer, Jungbauer, schl., inteil., gt. Ersch., in ges. Pos., wü. nett. geb. Mädel od. Kriegerwitwe bis zu 28 J., n. über 1,65 gr., zw. b. H. k. z. l. Bild-⊠ 5241 BNN.

Handwerksmst., selbst., a. d. Lande, 25 J., 1.76 m gr., gt. Ersch., su. zw. Heirat gt. kath. nettes Mädel v. 19-22 J., sonn. Wesen, häuslich, naturlbd. Bürokenntn. erw. Bild-⊠ u. 5240 an BNN.

Witwer, 40 J., kath., m. 2 K., wü. zw. bald. Heir. m. Frl. od Witwe in Verb. zu tret. Einheir. in Zimmergeschäft angen. Bin als Zimmerpolier tätig. Ernstgem. Bild-⊠ u. 5243 an BNN.

Eine glückl. Ehe erl. d. Neubau uns. seel. u. wirtsch. Leb. Zahlr. Vorm. ermögl. bald. Erf. d. Wü. Einheir. in ldw. Betr. usw. Auskstl. Fr. Hilde v. Redwitz, Khe., Beierth. Allee 14a.

Tech. Angestellter, 26 J., 1.64 gr., ev., wü. lb. blondes Mädel evtl. Witwe m. Kd. zwecks Heirat kennen zu lernen. ⊠ 5319 an BNN.

Hotelier in Frankfurt a. M., 25/1.80, wü. ged. Mädel z. Ehegef., d. sich f. d. Hotelf. eign. Näh. u. F. 1603, Großinstit. Harmonie Marg. Selig, Verwaltg. Konstanz, Bodanstraße 8.

Dipl.-Ingenieur, 46/1.74, mit sch. Eink. u. Barverm., wü. Einheirat in Industr.-Unternehm., Land. od. Gastwirtschaft, Dame b. 40 J., gut auss., musik. und sportl. Näh. u. F. 1604, Großinstit. Harmonie Marg. Selig, Verwaltg. Konstanz, Bodanst. 8.

Fabrikant, 35/1.70, m. bed. Mon.-Eink. u. beträchtl. Barverm., Fabr.-Anlag. usw., in sch. rhein. Kurstadt, wü. bald. Heirat m. Dame gut. Kreise b. 30 J., mögl. mus. Näh. u. F. 1608, Großinstit. Harmonie Marg. Selig, Verwalt. Konstanz, Bodanstr. 8.

Mädel, 24 J., 1.77, ev., wü. nett. Herrn, 28—35 J. zw. Heirat kennen zu lernen. Bild⊠ 4922 BNN.

Jg. Witwe, 30 J., m. 3 Kd., wü. s. w. zu verh. Wohn. vorhand. ⊠ 4919 BNN.

Beamtenwitwe, 38 J., jüng. auss., lb., tr. Wes., sehr häusl., m. schön. mod. 3-Z.-W., s. charakterf. Herrn b. 50 J. in ges. Pos. zw. harm. Ehe. Witw. m. Kind n. ausgeschl. ⊠ 4886 BNN.

Jg. Frau, 26 J. (Flüchtl.), m. 2 n. K., w. Neig.-Ehe (a. Witwer m. Kd. angenehm. Ernstgem. ⊠ 4882 BNN.

Drei jg. Geschäftstöchter zw. 19 u. 21 J., wü. geb. Herren in ges. Stell. zw. spät. Heirat kennen zu lernen. Bild⊠ 4844 BNN.

Fräulein v. Lande, 38 J., m. schö. Wäscheausst. u. etw. Vermög., s. pass. Lebensgefährt. bis zu 50 J. Nur ernstgem. Bild⊠ 4871 BNN.

Jg. Frau, 36 J., m. schönem Eigenh., wü. sich zu verheirat. m. sol. charakterf. Herrn. Nur ernstgemeinte Bild⊠ u. 4864 BNN.

Dame, 35 J., ev., m. 8jähr. Sohn, schön. Eigenh. w. s. zu verheir, ⊠ 4847 BNN.

Kriegerwitwe., 52 J., häusl., spars. u. naturl., wü. mit ehrl., aufr. Herrn zw. spät. Heirat bek. zu werden Am liebst. neuapost. Wohnung vorh. Bild⊠ 4799 BNN.

Dame, Geschäftsfrau, Gaststättengew., sehr vermög., m. Besitz in Großst., Wwe., 50 J., su. in gl. Verhältn. leb. Ehegatten, auch Einheirat in and. Unternehm. ⊠ u. 2083 an Bad. Ann.-Exp. Khe., Zähringerstr. 90.

Jg., lebensfr. Mädel, 22 J., 1,71, berufst., viels. interess., wü. da es an pass. Gel. f., Bek. e. charakt., geb. Herrn, n. u. 25 J., zw. gem. Freizeitgest. u. spät. Ehe. ⊠ 4734 BNN.

Fräul., 37 J., sehr häusl., wü. m. Herrn bis 50 J. zwecks Heirat bek. zu werd. Nur ernste ⊠ 4732 BNN.

Dame, 39 J., led., m. Geist. u. Herz.-Bild., kfm. u. pfleger. gesch., mittelgr., brün., ang. Wes., gew. Hsfr., musik., wanderfr., wü. gebild., chktf. H. a. Lgf. k. z. l. T.-Ausst. vh. ⊠ 5052 BNN.

Kriegerwitwe, 32 J., kath., 2¾j. Jung., wü. s. m. ... in si. Stell., musikl., kath. w. zu verehel. Alt. b. 40 J. N ernstg. Bild⊠ 4782 BNN.

Geschäftstochter, bld., 26 J., su. a. d. Wege nett., geb. Herrn b. zu 35 J. in sich. Stellg. od. Geschäftsm. zw. spt. Heir. Bild⊠ 4900 BNN.

Krg.-Wwe., ev., 38 J., (2 Td. 9 u. 12), w. s. w. glü. u. gt. tr. Lbskam. z. vh. Geschäftsm. o. Herr in si. St. ang., da früh. selbst Geschäftsfrau. 3 Z.-W. u. etw. Barverm. vorhand. Bild⊠ unter 4939 an BNN.

Witwe, oh. Anh., m. schön. Heim, tü. i. Hsh., m. Bürokenntn., su. Verb. mit H. i. A 55—65 „ zw. Heirat. ⊠ 4948 BNN.

Geb. Dame, led., kath.) Anf. 40, m. hö. Sch.-Bld., natürl. W. u. ged. Lbsauff., s. pass. Lbsgf. Nur geb. kath. u. charakterfest. Mann erw. ⊠ unter 5051 an BNN.

Witwe, 34 J., jgdl Ersch., g. Hsfr., wü. bald. Ehe m. gebild. Herrn in ges. Posit., Alter b. 50 J. Bild⊠ unter 5020 an BNN.

Dame o. A., Frohnatur, ersehnt Zweit.-E. m. H. b. 62. Herzensg. Bed. ⊠ 5021 BNN.

D.-Schneidermeisterin, 45 J., m. gt. G., wü. a. d. W. m. charakterf. H. bek. zu w., zwecks späterer Heirat. ⊠ unter 5014 an BNN.

Jg. Wwe., gt. Ersch., b. tcht. Lbsmkfn., 40-45 J., m. gt. Char., o. Anh., b. gegens. Zun. Einh. i. gt. Lbsm.-G. in Khe. ⊠ 4929 BNN.

Witwe, 56 J., tücht. Hausfr., gt. einger. 2 Z.-Wohng., su. sich w. zu verheirat. ⊠ 5073 an BNN.

Fräulein, 59 J., tücht. Hausfrau, gt. eing. 2 Z.-W., su. sich zu verheiraten. ⊠ u. 5072 an BNN.

Fräul., 47 J., gt. Auss., oh. Anh. (Behörd.-Angest.), gt. Ruf, tü. Hsfr., s. H. i. si. St. zw. Heir. k. z. l. Wwe. n. ausgeschl. ⊠ 5069 BNN.

Witwe, 39 J., mit 3j. Kind, su. gt. Lebenskam. Wohn. u. Barv. vh. ⊠ 5067 BNN.

Ld. Dame, Anf. 40, m. Oberrealsch.- u. Fachschulausb., kath., hsl., m, natürl. Wes. u. ged. Lebensauff., wü. kath., geb. u. sol. Herrn als künftig. Lebensgef. kennen zu lern. ⊠ 5046 BNN.

Fräul., 32 J., dkl., 1,60 gr., wü. gut. nett. Herrn in sich. Pos. zw. bald. Heir. kenn. z. l. ⊠ 5038 BNN.

Frl., 32/168, bl., m. Hs. u. gt. Gesch., Grt. u. Ackerld., bietet Einh. f. tü. Mtzgmstr., a. firm i. d. Wurstfabr., i. Nordbad. Näh. u. H 3110, Inst. Harmonie Mrg. Selig, Vw. Konstanz, Bodanst. 8.

Halbwaise, 23 J., verm., ev., wü. d. Bek. ein. nett. jg. Herrn zw. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. ⊠ 5222 BNN.

Nettes, lebensl. Mädel, 29 J., ev., alleinst., wü. charakterfest. Herrn v. 30—40 J. zwecks Heir. k. zu lernen. ⊠ 4989 BNN.

Fräulein, 25 J., ev., 1,60 m gr., angen. Auß., musik- u. sportl., a. gt. Hause, mit Ersp. u. Teilmöbelausstatt., wü. m. geb. Herrn in gt. Pos. zw. spät. Heirat bek. zu w. Bild⊠ 5109 BNN.

Mädel, 22 J., kath., 1,62 m, bl., wünscht m. ehrl., aufr. Herrn zw. spät. Heir. bek. zu werd. Bild⊠ 5108 BNN.

Witwe v. Lande, 35 J., gt. Ausseh., m. 2 guterz. Kd., schön. eig. Wohn., Landhs. u. etwas Landwirtsch., wü. bald. Wiederheirat m. tüchtigen Handwerker.

Frl. v. Lande, a. gt. Fam., 27 J., kath., m. 1 Kd., m. Wäscheausst., bar. Geld u. Grundbes., ers. Heirat m. Herrn, Angest. o. Handwk. **Witwe**, 36 J., ev., m. 2 gt. erz. Kd., in geordn. Verh., bietet tücht. Glas. u. Schr.-Mstr. Einh. Näh. dch. das altbek. Ehevermittl.-Büro Frau Emma Marx-Morasch, Karlsruhe, Karlstraße 140, part., Tel. 4239. Sprechstunden täglich von 2-7 U.

Witwe, Ende 50, m. schön. Heim, su. Lebenskamerad. zw. bald, H. ⊠ 5175 BNN.

2 Freundinnen, 30 u. 25 J., heit., frohe Nat., su. die Beksch. zweier geb., char.-voll. Herr. entspr. Alters, zw. sp. Heir. ⊠ 5251 BNN.

Krieger-Wwe., 35 J., m. 8j. Kind, mö., da es ihr an pass. Gelegh. fehlt, Herrn in sich. Stellg. zw. spät. Heirat k. lernen. Möbel vorhanden. ⊠ 5146 BNN.

Frau, 60 J., gut auss., s. nett. Herrn zw. Heirat kennen zu lernen. ⊠ 5210 BNN.

Dame, 39 J., kath., gt. Hsfr., viels. interess., a. gt. Fam., su. lb. Lebensgefährt. Gefl. Bild-⊠ u. 5305 an BNN.

Witwe, 49 J., dklbr., wü. m. lb., nett. Herrn in Verbind. zu tr. zw. spät. Heir. Schö. 3-Z.-Wohn. vorh. Ernstgem. ⊠ unter 5282 an BNN.

Geschäftstochter (Baugesch.), kl. Anw., frz. Zone, 21 J., kath., vollschl., bietet jg. tücht. Bau-Ing., Baumeister od. Architekt Einheirat. ⊠ unter 5365 an BNN.

Fräulein, 31 J., kath., 1.70 gr., m. Ausst. u. Verm., wü. Heirat mit Herrn in sich. Stell. Wwe. m. Kd. nicht ausgeschl. ⊠ 5352 an BNN.

Witwe v. Lande, 40 J., ev., su. lb. Herrn kennen zu lernen zwecks bald. Heir. ⊠ unter 5401 an BNN.

Fräulein, ev., m. natürl. Wesensart, 30 J., w. naturverbund., geistig viels. inter. Herrn, evtl. a. Witwer m. Kleinkind als Ehekam. k. zu lernen. ⊠5248 an BNN.

Ber.tät. Fräulein, Anf. 30, ev., w. Herrn m. gt. Ch. zw. H. ken. z. l. Bild-⊠ 5402 BNN.

Mädel, arbeitsfr., Mitte 20, s. gt. Verg., s. gt. Auss., wü. strebs. Mann zw. H. k. z. l. Hdw. o. Bauer. ⊠ 52[illegible] BNN.

Fräulein, 40 J., zierl. Figur, in südd. Kleinst., Bes. ein. Einf.-H. m. Gart., Gras- u. Baumland u. beachtl. Barverm. wü. Heirat m. geb. Herrn, o. liebst. Frauenarzt, jed. a. m. Beamt., Kfm. b. d. Versetz.-Möglichk. n. d. Oberrhein best. Näh. u. Ko. 1064a Großinstit. Harmonie Marg. Selig, Verwalt. Konstanz, Bodanstraße 8.

Jg. Kr.-Wwe., m. eig. Wohn., wü. lb., charakterv. Herrn im A. v. 30-35 J., n. u. 1.70 m, k. z. l. zw. Freizeitgest. u. sp. Heir. ⊠ 5414 BNN.

Gut ausseh. Frau, 32 Jahre, sucht Verbind. m. lb., nett. Menschen zw. spät. Heirat. Kriegsvers. od. Witw. m. 1 Kd. ang. Schön. Heim vorhand. ⊠ 5742 BNN.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Überpreise für Ölschlagen

Verschiedene Ölmüller haben die Bucheckernkonjunktur ausgenützt, um ein gutes Geschäft zu machen. Das Sonderkommissariat zur Überwachung der Preise und zur Bekämpfung des Schwarzhandels hat die Preise für Bucheckernschlagen kontrolliert und verschiedene Beanstandungen festgestellt. Eine Daxlander Ölmühle hat für ca. 5000 l Öl —,80 RM pro Liter verlangt, während der reguläre Preis nur 0,40 RM betrug. In einem anderen Falle mußte der Kunde —,80 RM bezahlen anstatt —,65 RM. Der Mehrerlös von 2705 RM wurde eingezogen. Eine weitere Firma in Darlanden hat ebenfalls —,80 RM pro Liter in Rechnung gestellt anstatt den zugelassenen Preis von —,40 RM. Auch hier wurde der Überpreis von 6017 RM eingezogen. Eine Firma in Durlach hat einen Mehrerlös von 6000 RM erzielt, der ebenfalls nun der Allgemeinheit zufließt. Eine Firma in Königsbach hat durch ihre Karlsruher Sammelstelle einen Überpreis verlangt und zwar pro Liter —.85 RM bzw. 1.— RM, trotzdem ein Preis von —,65 RM zulässig gewesen wäre. Der Mehrerlös von 4588,80 RM wurde eingezogen. Eine weitere Ölmühle in Königsbach hatte ihre Karlsruher Sammelstelle angewiesen —,85 RM pro Liter zu fordern, trotzdem —,65 RM als regulärer Preis angesetzt war. Es wurde ein Mehrpreis von 1000 RM erzielt, der ebenfalls eingezogen wurde.

Es regnete Wüstenstaub

In den Frühstunden des 29. März wurde allenthalben in Südwestdeutschland eine eigentümlich gelb-fahle Färbung des Himmels beobachtet, es sah aus wie vor einem schweren Gewitter. Gleichzeitig fiel fast unmerkbar leichter Staub, dessen Anwesenheit aber später auf heller Unterlage deutlich festzustellen war. Er hatte eine Farbe wie heller Milchkakao.

Wie das Amt für Wetterdienst Karlsruhe mitteilt, ist dieser Staub auch nach stattgefundener Untersuchung feiner Wüstenstaub, der in den letzten Tagen im Saharagebiet durch dort aufgetretene Stürme aufgewirbelt wurde und bei der dann herrschenden starken südsüdwestlichen Strömung des Windes in den Schichten bis über 5000 m nach Mitteleuropa getragen wurde. Solche Staubfälle sind für die hiesige Gegend eine ziemliche Seltenheit.

Stuteneintragung 1947

Am 9. April 1947 finden im Bezirk Karlsruhe die Stuteneintragungen 1947 des Bad. Pferdestammbuchs e. V. statt und zwar um 9 Uhr Dorfplatz in Liedolsheim und um 15 Uhr in Karlsruhe-Knielingen beim Schwanen. Alle Züchter und Mitglieder des Bad. Pferdestammbuchs e. V., die dreijährige (1944) und eintragungswürdige ältere Zuchtstuten angemeldet haben, wollen die genannten Termine zur Eintragung wahrnehmen.

KURZE STADTNOTIZEN

Vergebung der Markthalle. Der Stadtrat teilt mit: Am 28. 3. 1947 hat Herr Kaenemund, Karlsruhe, bei der Stadtverwaltung den Antrag gestellt, die städtische Markthalle für eine Versammlung, in der Herr F. K. Maier sprechen soll, zur Verfügung zu stellen. Der Stadtrat hat aus folgenden grundsätzlichen Erwägungen diesem Antrag nicht entsprochen: 1. Herr Kaenemund als Antragsteller bietet dem Stadtrat als Einzelperson nicht die aus sicherheits- und ordnungspolizeilichen Gründen unerläßlichen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Verlauf einer derartigen Veranstaltung. 2. Die städtische Markthalle wird aus gleichartigen grundsätzlichen Erwägungen an Einzelpersonen zu politischen Veranstaltungen nicht vermietet.

Richtfest der Kleinen Kirche. Am kommenden Mittwoch, den 2. April, nachmittags 16 Uhr, findet das Richtfest an der Kleinen Kirche statt. Nach der langen Kälteperiode konnte der Dachstuhl erst jetzt aufgeschlagen werden. Schon seit einigen Tagen grüßt vom Dachstuhl ein Tännlein mit bunten Bändern und kündet uns, daß ein wichtiger Abschnitt im Bau der Kleinen Kirche erreicht ist. Die Wiederherstellung des Gotteshauses in der Stadtmitte ist damit in greifbare Nähe gerückt. Die Kleine Kirche soll in ihrer alten Gestalt wieder erstehen.

Fürbittgebete aus Anlaß der Friedensverhandlungen. Aus Anlaß der begonnenen Verhandlungen in Moskau, die über die Zukunft des deutschen Volkes entscheiden werden, hat der Landesbischof der evangelischen Kirche in Baden die Gemeinden zu besonderer Fürbitte aufgerufen. Von Zeit zu Zeit sollen besondere Gebetsgottesdienste gehalten werden, die der Gemeinde Gelegenheit geben, in ernster Fürbitte für einen erträglichen Frieden einzutreten.

Ein badischer Bildhauer. Am 31. März 1847, vor 100 Jahren, wurde in Karlsruhe der Baumeister und Bildhauer Hermann Volz geboren. Seit 1880 Professor an der Karlsruher Akademie war er hauptsächlich auf dem Gebiet der monumentalen und dekorativen Plastik tätig. Von seinen zahlreichen Werken seien genannt das Geibel-Denkmal in Lübeck und das Scheffeldenkmal in Karlsruhe.

Schämen Sie sich, Herr Horr! Am Sonntag war ich Augenzeuge folgenden empörenden Vorfalls: In der Fronstraße in Rüppurr geriet spielenden Kindern ein Gummiball in den Vorgarten des Hauses Fronstraße 29. Der dort wohnende Herr Leopold Horr nahm den Ball an sich. Statt ihn den Kindern, die das Grundstück nicht zu betreten wagten, wieder zuzuwerfen, vielleicht mit einer zu rechtfertigenden ernsten Ermahnung, künftig vorsichtiger zu sein, verschwand Herr Horr mit dem Ball im Hause. Nach einigen Minuten warf er ihn aus dem Fenster auf die Straße —, aber zerschnitten! Wir wollen das Rechtliche der Sache außer Betracht lassen und nur auf die rein menschliche Seite des Vorfalls hinweisen. Herr Horr beging einen Akt seelischer Rohheit gegenüber Kindern, dessen er sich schämen sollte. Ist ihm noch nicht bewußt, wie seine häßliche Handlung auf ein Kindesgemüt wirken muß? Ist ihm nicht bewußt, daß er als Erwachsener Kindern gegenüber Vorbild sein sollte, nicht aber das Gegenteil? Weiß er nicht, wie weh es Kindern tun muß, eines ihnen lieben Spielzeugs beraubt zu sein, für das heute ein Ersatz einfach nicht zu beschaffen ist? Wir hoffen, Herr Horr sieht ein, daß er sich künftig anders zu verhalten hat. W. S.

Eltern, achtet auf eure Kinder! Ein 2½jähriges Kind fiel in der Küche der elterlichen Wohnung in eine Schüssel mit heißem Wasser und zog sich hierbei so starke Verbrennungen zu, daß es an den Folgen gestorben ist. — Einem gleichartigen Unfall ist auch ein 3jähriges Kind durch Verbrühungen an beiden Füßen zum Opfer gefallen. — Das Spielen von Kindern auf der Fahrbahn führte wiederum zu einem Unfall. Ein 9jähriger Knabe wurde beim Spielen gegen einen vorüberfahrenden Kraftwagen gestoßen und von dessen Vorderrad erfaßt. Er erlitt hierbei Verletzungen an der Hand und am Kopf.

Von einer einstürzenden Mauer schwer verletzt. Ein 38 Jahre alter Schuhmacher, der in einem fliegerbeschädigten Anwesen in der Herrenstraße Brennholz sammelte, wurde von einer einstürzenden Mauer getroffen und erlitt neben anderen Verletzungen einen doppelten Beinbruch.

Wieder falsche Kriminalbeamte. Wiederum sind 2 falsche Kriminalbeamte in einem Hause der Sofienstraße aufgetreten, haben die Wohnung durchsucht und Rauchwaren, Wein sowie Fett unrechtmäßig beschlagnahmt. Da der Vorfall erst verspätet gemeldet wurde, konnte nicht rechtzeitig eingeschritten werden.

Raudis überfallen Frau. Eine Frau, die mit vier ihr zur Beaufsichtigung anvertrauten Kindern im Rheinwald bei Knielingen spazieren ging, wurde von einer Anzahl halbwüchsiger Burschen ohne Grund angefallen und mißhandelt.

Festgenommene Einbrecher. Drei zugereiste Rechtsbrecher konnten festgenommen werden, in deren Besitz sich größere Geldmittel und Gepäckscheine befanden. Bisher wurden ihnen zwei Einbruchdiebstähle nachgewiesen, jedoch steht zu erwarten, daß sie noch weiterer in letzter Zeit hier durchgeführter Einbruchdiebstähle überführt werden können.

Circus Franz Althoff in Karlsruhe. Nach dem vorjährigen Gastspiel des Circus Adolf Althoff wird am Ostersamstag Circus Franz Althoff mit seinem international bekannten Groß-Circus hier seine Saison beginnen. Franz Althoff, der die 6. Generation der Althoffs mit echtem Circus vertritt, stellt in den Mittelpunkt seines Programms das Tier. Prächtige Löwen, Bären, Tanzelefanten finden in außergewöhnlichen artistischen Nummern eine Krönung einer Circusschau. Marstall und Tierschau zeigen viel Interessantes und zool. Seltenheiten. Das ganze Gastspiel wird das Wunderland der Circuswelt wieder einmal auferstehen lassen.

Seilattraktion der Tivoli - Gastspiele Kiel. Die bereits angekündigte Veranstaltung auf dem Hochseil vom Turm der Postdirektion zur Markthalle wird am Ostersamstag, -Sonntag u. -Montag durchgeführt. Die Artisten Carlo und Enrico werden sich auf der Mitte des Seiles übersteigen. Näheres Anzeigenteil.

Res clamat ad dominum!

Wiedergutmachung auf verschwiegene Weise

Viele Dinge schreien heute nach ihrem Herrn! Dinge, die in den Tagen und Wochen des Zusammenbruchs auf unrechtmäßige Weise ihren Besitzer gewechselt haben, auf gut deutsch: geplündert und gestohlen worden sind und bis heute noch Tag für Tag gestohlen werden. Ein Blick in den Polizeibericht genügt, um zu wissen, was täglich von der Firma Stauch & Stehle „transferiert" wird. Aus den Haus- und Schrebergärten werden Stallhasen und Hühner, Spaten und Schaufeln und andere Utensilien gestohlen, aus den Kellern und Treppenhäusern werden elektrische Birnen herausgeschraubt, von parkenden Autos werden Ersatzreifen abmontiert, aus Lagerräumen und Ladengeschäften werden von Einbrechern Lebensmittel, Schuhe, Kleidungsstücke usw. mitgenommen, aus Gotteshäusern werden Altartücher und Teppiche, Leuchter und Kerzen, elektrische Lampen und Leitungen geraubt, Kindern werden die Lebensmittelkarten frisch von der Empfangsstelle weggegaunert, Reisende werden im Dunkel der Abteile um ihre Koffer und Rucksäcke erleichtert, falsche Kriminalbeamte treiben ihr Unwesen. kurzum: alles nur Erdenkliche und Brauchbare wird heute zusammengestohlen. Die Sünden gegen Gottes 7. Gebot schreien in unseren Tagen am lautesten gen Himmel.

Gewiß, der riesengroße Mangel an lebensnotwendigen Bedarfs- u. Verbrauchsgütern macht manche krumme Tour und Langfingrigkeit verständlich, aber entschuldigt und rechtfertigt sie nicht. Einbruch bleibt Einbruch, und Diebstahl bleibt Diebstahl vor Gott und den Menschen, vor Gewissen und Gericht.

Immer wieder muß man von Leuten, die in der Zeit des Zusammenbruchs bestohlen wurden, hören, daß sie den ihnen gestohlenen, zum Teil wertvollen Gegenstand bei dem oder jenem entdeckt hätten, dieser sich aber weigere, ihn herauszugeben, da er ihn angeblich rechtmäßig von einem Dritten erworben bezw. von einem Angehörigen der Besatzungsmacht geschenkt bekommen habe. Man weiß wohl, was man von diesen unbekannten Dritten und solchen Geschenken zu halten hat.

Im Würzburger Bistumsblatt erhebt Domkapitular Dr. Brander, der Vorsitzende des dortigen Diözesan-Caritasverbandes, eine zeitgemäße Forderung. Er erinnert an die furchtbare Unglücksnacht von Würzburg am 16. März 1945, der 85 Prozent der Gebäude der Stadt zum Opfer fielen, und die 75 000 Einwohner von Würzburg obdachlos machte. „Das Bitterste aber war, daß den Ausgebrannten und Ausgebombten in der durch die Verhältnisse erzwungenen Zeit ihrer Abwesenheit die letzte Habe aus dem Keller gestohlen wurde. Einem Ausgebrannten seinen letzten Rest an Hausrat und Kleidern wegzunehmen, ist aber eine Sünde, die zum Himmel um Rache schreit. Ohne Wiedergutmachung gibt es hier keine Verzeihung! Das gestohlene Gut schreit nach seinem Herrn! Man kann die Sache nicht mit einem Zehnmarkschein in den sonntäglichen Klingelbeutel abtun. Es muß die Sache seinem rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben werden, und das um so mehr, wenn er in Not ist." Dr. Brander bezeichnet einen Weg, auf dem über das Caritasbüro auf verschwiegene Weise ohne Namensfeststellung die geraubten Gegenstände den Abgebrannten und Ausgebombten wieder zugestellt werden können.

Auch bei uns wäre eine solche Wiedergutmachung am Platze. Wie kann auf einem Heim Segen ruhen, das mit der gestohlenen Habe von Ausgebombten und Evakuierten oder mit geraubtem Kirchengut ausgestattet ist? Wie kann ein Gewissen Ruhe finden und eine Seele Verzeihung für diese himmelschreienden Sünden – ohne Wiedergutmachung? Wir schlagen vor, daß in den Gemeinden, in denen Plünderungen und Diebstähle der geschilderten Art vorgekommen sind, solche verschwiegene Wiedergutmachungsstellen eingerichtet werden, um wenigstens einen Teil des gestohlenen Gutes seinem rechtmäßigen Eigentümer zuzuführen, ohne daß der derzeitige unrechtmäßige Besitzer in Mißkredit kommt. L. A.

Prominente vor der Spruchkammer

Ein Landgerichtsdirektor, ein Präsident und ein Ministerialdirektor

Am Samstag hatte sich vor der Spruchkammer I der Landgerichtsdirektor a. D. Dr. Wilhelm Böhringer zu verantworten. Der Fall war insofern sehr interessant, als die Verhandlung auch zu ermitteln hatte, ob der Betroffene, der von 1933 bis 1945 der Partei und einer Reihe ihrer Organisationen angehörte, als Vorsitzender der Strafkammer und eine Zeitlang auch des Sondergerichts Karlsruhe, sein Amt politisch mißbraucht und sich Rechtsbeugungen hatte zuschulden kommen lassen.

Dr. B. bezeichnete sich selbst als einen objektiven Richter, der gerecht und gewissenhaft nach dem Gesetz geurteilt habe; immerhin gab er zu, daß manche der nach 1933 erlassenen Gesetze ihm „zuweit gegangen" seien. Verschieden von ihm gefällte Urteile die erörtert wurden, schienen für eine harte Strafjustiz zu sprechen. Zu ihnen gehörte das Todesurteil gegen einen 16¼ jährigen Lustmörder, das seinerzeit in Karlsruhe großes Aufsehen erregt hatte. Der Vorsitzende der Spruchkammer stellte fest, daß es in diesem Falle B. freigestanden habe, trotz der Furchtbarkeit des Verbrechens mit Rücksicht auf das Pubertätsalter des Täters statt der Todesstrafe eine Gefängnisstrafe von 15 Jahren zu verhängen und nicht die Devise „Aug um Auge, Zahn um Zahn" anzuwenden; er habe es auch unterlassen, gegen das psychiatrische Gutachten, auf das sich das Urteil stützte, ein Obergutachten einzuholen und ein Gnadengesuch zu befürworten. In zwei Fällen, in denen Dr. B. wegen Abhörens ausländischer Sender Frauen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt hatte, konnte der Betroffene nachweisen, daß das Urteil unter dem Antrag des Staatsanwaltes geblieben war, der 5 Jahre gefordert hatte.

Nach langer Beratung verkündete die Kammer folgenden Spruch: der Betroffene wird in die Gruppe der Belasteten eingereiht; er ist auf die Dauer von 3 Jahren zu Sonderarbeiten heranzuziehen, 50 % seines Vermögens werden eingezogen, das Berufsverbot gilt für 5 Jahre. In der Begründung wurde angeführt, daß B., der vorher als ein äußerst milder Richter galt, nach 1933 in das andere Extrem verfallen sei; trotzdem sei die von ihm seither ausgeübte Strafjustiz nicht härter gewesen als die allgemein im 3. Reich angewandte. Zwar sei B. ein überzeugter Anhänger des Nationalsozialismus gewesen und habe dessen Gewaltherrschaft gefördert, aber ein politischer Mißbrauch seines Amtes und Rechtsbeugungen seien ihm nicht nachgewiesen worden. Von der Einweisung in ein Arbeitslager habe die Kammer auch mit Rücksicht auf das Alter des Betroffenen abgesehen.

Der Kaufmann Albert Baumann aus Karlsruhe war von 1928 ab Anhänger der „Bewegung", gehörte der Partei 1933 bis 1945 an, wurde aber schon 1930 Stadtverordneter, 1933 Ratsherr und bekleidete eine Reihe von Ehrenämtern in der gewerblichen Wirtschaft, so u. a. das eines Präsidenten des Badischen Einzelhandelsverbandes. Die Beweisaufnahme ergab, daß B., der von der Partei eine gesunde Mittelstandspolitik erwartet hatte, zwar ein überzeugter, aber kein fanatischer Nazi gewesen ist und gelegentlich sogar den Mut aufbrachte, gegen den Terror zu opponieren. Da er auch kein Nutznießer war, lautete der Spruch der Kammer bei Einreihung in die Gruppe der Belasteten auf 1¼ Jahre Sonderarbeit, 40%igen Vermögenseinzug und 5 Jahre Berufsverbot.

In die Gruppe der Mitläufer wurde der Ministerialdirektor a. D. Dr. Wilhelm Mühe eingestuft, der sich 1937 von der Partei hatte einfangen lassen, in ihr aber kein Amt bekleidete und sich in keiner Weise hervortat. Als Sühne hat er 2000 Mark zu zahlen. Anerkennung fand sein vorbildlicher Einsatz im Karlsruher Ehrendienst, in dem er seit Mai 1946 über 1400 Arbeitsstunden abgeleistet hat.

*

Bäckermeister und Schwarzschlächter

Vom Amtsgericht Karlsruhe wurden drei Schwarzschlächter zu sieben, drei und vier Monaten Gefängnis verurteilt. Die Berufungsverhandlung fand am 26. März vor der Strafkammer Karlsruhe statt. Bäckermeister Robert Köhler gab an, von einem Viehhändler ein angeblich trächtiges Rind zum Preis von 1800.— Mark erworben zu haben. In Wirklichkeit sei die Frucht bereits abgestorben und das Tier nur als Schlachtvieh zu verwenden gewesen. Um ein Nutztier kaufen zu können, habe er das erste Rind schwarzschlachten lassen. Die Schlachtung, die der Mitangeklagte Grub ausführte, hat über vier Zentner Fleisch ergeben. Wilhelm Kebat sollte das Fleisch verkaufen und mit dem Erlös das zweite Rind bezahlen. 40 kg wurden bei Köhler und 138 kg bei Kebat von der Kriminalpolizei beschlagnahmt. Während Grub seine ursprünglich eingelegte Berufung zurücknahm und damit drei Monate Gefängnis abzusitzen hat, versuchten Köhler und Kebat eine mildere Strafe zu erlangen. Die Berufung wurde nach einstündiger Verhandlung zurückgewiesen und das Urteil (sieben Monate Gefängnis 1000 Mk. Geldstrafe für Köhler, vier Monate und 1000 Mk. für Kebat) für rechtskräftig erklärt -ll-

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht vom Amt für Wetterdienst Karlsruhe

Schauer. Vorhersage gültig bis Mittwochabend: Wechselnde Bewölkung mit Neigung zu Schauern, besonders in den Nachmittagsstunden. Höchsttemperaturen 13—15 Grad, Tiefsttemperaturen 3—6 Grad. Schwache bis mäßige südwestliche Winde.

Rheinwasserstände

30. März: Konstanz 312 cm + 1 cm, Breisach 221 cm — 10 cm, Kehl 292 cm — 10 cm, Maxau 491 cm — 15 cm, Mannheim 415 cm — 30 cm, Caub 338 cm — 32 cm. 31. März: Konstanz 314 cm + 2 cm, Breisach 220 cm — 1 cm, Kehl 290 cm — 2 cm, Maxau 477 cm — 14 cm, Mannheim 400 cm — 15 cm, Caub 317 cm — 21 cm.

Was ist und will die Warenmark?

„Die Warenmark als Brücke zur Währungsordnung"

Unter diesem Titel gab der Freiwirtschaftsbund für natürliche Ordnung von Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft eine Denkschrift heraus, die am 21. Januar 1947 dem Alliierten Kontrollrat in Berlin vorgelegt wurde. Um die Denkschrift der Allgemeinheit nahezubringen und zu erläutern, hatte der Karlsruher Freiwirtschaftsbund am Freitag in den Bonifatiussaal eingeladen. Vor zahlreichen Zuhörern hielt Herr O. Lauterbach ein aufschlußreiches Referat. Der Warenmarkplan solle die augenblickliche Not lindern und die Zeit bis zur endgültigen Währungsreform überbrücken. Die Zusammenfassung dieses Vorschlages enthalte folgende Punkte:

1. Währungspolitisch: Umtausch des baren Geldes im Verhältnis 10:1 gegen Geld neuer Währung unter Gutschrift der einbehaltenen 90 Prozent auf ein Sperrkonto. Anschließend an den Umtausch Aufhebung der Zwangswirtschaft auf allen Gebieten, so bald wie möglich. Stabilisierung des sich nun herausbildenden Preisstandes durch die zentrale Währungsverwaltung. (Indexwährung.)

2. Finanzpolitisch: Alle Geldguthaben werden nominal auf 25 % abgeschrieben, wodurch sich die Reichsschuld entsprechend ermäßigt.

3. Belastung aller Sachwerte und damit ihre Erträge mit 75 % zu Gunsten eines Kriegs-Liquidationsamtes, das daraus die inneren und äußeren Kriegsschäden zu begleichen hat.

4. Kriegsschädenausgleich: Alle Kriegsschäden, Verluste der Ausgewiesenen usw. sind vom Kriegs-Liquidationsamt mit 25 % abzufinden, um einen gerechten Ausgleich herzustellen.

5. Laufende Steuern: Für die laufenden Ausgaben des Staates sind alle bisherigen Steuern mit Ausnahme der Einkommenssteuer abzuschaffen. Alle finanziellen Forderungen, die sich aus dem Krieg und seinen Folgen herleiten, werden von dem unter 3. genannten Liquidationsamt erfüllt.

6. Der Ausgleich von Härten, Staffelung der Steuern nach sozialen Gesichtspunkten usw. erfolgt außerhalb dieses rein wirtschaftlich sachlichen Programms. -ll-

Die neuen Lebensmittel-Rationen

Die 100. Zuteilungsperiode vom 31. März bis 27. April

Lebensmittel (Gramm für 4 Wochen)	Normalverbraucher Sgl 0—1 Jahr	Klst 1—3 J	Klk 3—6 J	K 6—10 J	Jgd 10—20 J	E ü. 20 J	Werd. u. st. Mütter	Zulagen für Teil-Schw. Arb.	Schw. Arb.	Schwst-Arb.
Zunächst aufgerufene Brotmengen:										
Brot	1600	3000	4000	6000	8000	6000	500	1500	4000	6000
Nährmittel	2000	1750	1750	1750	1500	1500	2800	1400	1400	1400
Fleisch	—	400	400	600	600	600	1000	400	800	1200
Fett	375	350	350	350	350	250	400	300	600	800
Käse	—	—	62,5	62,5	62,5	62,5	250	—	250	250
Entrahmte Frischmilch	—	—	—	6 l	6 l	3 l	—	—	—	—
Vollmilch	21 l	21 l	14 l	—	—	—	14 l	—	—	—
Trockengemüse	—	—	—	—	—	—	400	—	200	400
Zucker	1250	750	750	625	625	500	125	—	125	125
Marmelade	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—
Frischfisch	—	—	1000	1000	1000	1000	—	—	—	—
Speisekartoffel	2000	5000	12000	12000	16000	12000	2000	2000	5000	8000
Kaffee-Ersatz	—	—	125	125	125	125	—	100	100	200
Hülsenfrüchte bzw. Nährmittel	—	—	—	—	—	—	300	500	500	500

KTV stellt Mannschafts- und Einzelsieger

Waldlaufmeisterschaften des Kreises Karlsruhe

Unter günstigen Voraussetzungen führten die Leichtathleten die Kreis-Waldlauf-Meisterschaften auf dem Platze der Freien Spiel- und Sportvereinigung Karlsruhe durch. Die Vorbereitungen waren in mustergültiger Weise durchgeführt. Erfreulicherweise wurden fast ausnahmslos die abgegebenen Meldungen eingehalten, so daß in 7 Läufen weit über 200 Teilnehmer auf die Strecke geschickt werden konnten. Die Zeiten sind z. T. als gut zu bezeichnen und berechtigen die Karlsruher Vertreter zu guten Aussichten bei den am 13. April auf dem KTV 46 Platz zur Durchführung kommenden Badischen Waldlauf-Meisterschaften.

Der einleitende Schülerlauf über 1 000 m wurde zu einem großen Erfolg des Tv Bruchhausen, der mit Kiefer Wilhelm nicht nur den Sieger, sondern mit Kölmel Reinhold auch den Zweiten dieser Klasse stellte. Als Dritter kam Weber Horst vom ASV Durlach durch das Ziel, dem ein Vertreter Bruchhausens, Maier-Fab. folgte. Fünfter wurde Günter Siegbert vom TuS Knielingen. Über 50 Schüler beendeten diesen Lauf, in dem die Mannschaft des Tv Bruchhausen überlegener Sieger wurde vor der 1. Mannschaft vom TuS Knielingen und ASV Durlach. An vierter, fünfter und sechster Stelle folgen wieder Mannschaften vom TuS Knielingen, der sich um die Förderung des Schülersportes sehr verdient macht.

Einen weiteren Klassensieger stellte der Tv Bruchhausen in der Klasse B weibliche Jugend, in der E. Diebold vor H Buttmi, Tschft. Mühlburg und G. Karcher, Fr. Sp.- und Sp. Vg. siegte, wobei die Siegerin eine bessere Zeit lief als die Erste der älteren Klasse A Ruth Roser vom KTV 46. Zweite dieser Klasse wurde G. Heger Tgde. Eggenstein, Dritte H. Dürr, Tv Hochstetten, Vierte R. Schröder Tv Bruchhausen und Fünfte J. Ohlheisser, Fr. Sp.- und Sp. Vg. Mannschaftssiegerin wurde mit 18. Punkten die Freie Spiel- und Sportvereinigung Karlsruhe vor Tv Hochstetten mit 25 Punkten.

Sieger der männlichen Jugendklasse B wurde A. Krum vom KTV 46 vor W. Fürniß vom Tv Hochstetten und G. Schenk, Fr. Sp.- und Sp. Vg. Auch in der A-Jugend dominierte der KTV 46, der mit D. Hamm nicht nur den überlegenen Sieger stellte, sondern hinter dem Zweiten Wildenberg vom ASV Durlach mit W. Härdle auch den dritten Platz belegte. Auf dem 4. Platz kam H. Wackenhut von der Fr. Sp.- und Sp. Vg. ein, dem dichtauf H. Sieß vom Tv Linkenheim folgte. KTV 46 wurde mit 10 Punkten Mannschaftssieger vor ASV Durlach mit 32 und Freie Spiel- und Sportvereinigung Karlsruhe mit 33 Punkten.

In der Frauenklasse siegte wiederum die Vertreterin eines kleineren Vereins, A. Lamm vom TuS Graben vor T. Motzkat vom KTV 46 und E. Ehrmann von der Fr. Sp.- und Sp. Vg. Vierte wurde F. Schumacher KTV 46 und Fünfte J. Schorpp, TuS Knielingen. Mannschaftssieger wurde der KTV 46 vor der Freien Spiel- und Sportvereinigung.

Gleich den übrigen Klassen wies auch das Feld der Älteren eine stattliche Besetzung auf, aus dem sich Zeiler von der Tschft. Mühlburg als Bester und zugleich Sieger der Altersklasse 1 herausschälte. Zweiter wurde Ehniß, Tschft. Durlach vor Hachenberger KTV 46.

In der 2. Klasse gewann Rögelein, MTV vor Reuter KTV 46 und Deck Tv Malsch, während die Fr. Sp.- und Sp. Vg. mit Locke den Sieger der Klasse 3 stellte, gefolgt von Sproll, FC Phönix. Der unverwüstliche Traub vom ASV Durlach war der Sieger der Klasse 4 und in der letzten Klasse siegte der 50jährige Leopold vom KTV 46. Mannschaftssieger wurde der KTV 46.

Zu einem großen Erfolg für den KTV 46 gestaltete sich der Lauf über 3 000 m für Kurz- und Mittelstreckler, in dem sich aus einem sehr starken Feld die drei 46er Karl-Heinz Müller, Kern und Schatimann in der genannten Reihenfolge die ersten drei Plätze sicherten und damit auch Mannschaftsmeister wurden. Auf den 4. Platz kam Wacker, Tschft. Mühlburg vor Bahlinger Tv Hochstetten. Der letztgenannte Verein wurde auch Zweiter im Mannschaftslauf vor ASV Durlach, der 2. Mannschaft des KTV 46 und Tv Malsch.

Im abschließenden Lauf der Hauptklasse über 5 500 m führte nach der ersten Runde Brü[illegible]mann von der Fr. Sp.- und Sp. Vg. das dicht beieinanderliegende Feld vor Beerhorst, der dann aber mächtig aufdrehte und unangefochten als neuer Kreismeister durchs Ziel ging, gefolgt von seinem stärksten Rivalen Bach, Tv Bruchhausen und dem angenehm überraschenden Sprenger, KTV 46. Eine sehr gute Leistung bot der längst der Altersklasse angehörende Borgsen als Vierter, der damit seinem Verein zur Mannschafts-Meisterschaft verhalf. Auf dem 5. Platz endete Bohnenstengel vom Tv Bruchhausen, dessen Mannschaft mit 15 Punkten den zweiten Platz belegte, während KTV 46 mit 8 Punkten Sieger wurde.

Gedanken zu einer Inszenierung im Neuen Theater

Im Neuen Theater kam als jüngste musikalische Premiere die Oper „Ein Maskenball" von Giuseppe Verdi heraus. Trotz mancher Bedenken gegenüber einer Aufführung dieses künstlerisch wie technisch große Ansprüche stellenden Werkes in Durlach ließen die Vorankündigungen diesmal etwas Außergewöhnliches erwarten. War doch von einer modernen, vom bisherigen Schema abweichenden Inszenierung die Rede. —

Die Hoffnungen auf eine neue Wege gehende und für die Zukunft richtungweisende Inszenierung wurde leider nicht ganz erfüllt. Der Regisseur, Herr Max Schwartze, hat nur den Versuch unternommen, durch Verlegung der Handlung vom bisherigen Ort nach Mexiko Charakter und Motive der Hauptpersonen für den modernen Geschmack logischer und natürlicher zu begründen. Die Gesamtkonzeption der Inszenierung brachte jedoch auch hier nichts wesentlich „Neues". Die Figuren der Handlung waren auch diesmal in Bewegung, Mimik und Gestik nicht von leerem und hohlem Pathos befreit. Und doch wäre es gerade bei Verdi nicht allzuschwer, tatsächlich „zeitgemäß" zu inszenieren.

Es ist an dieser Stelle schon einmal darauf hingewiesen worden, daß das Neue Theater nicht gerade besonders diplomatisches Geschick zeigt, wenn es nach einer Staatstheaterpremiere jeweils eine Oper desselben Genres herausbringt. Diesmal ging dem „Maskenball" in Durlach eine künstlerisch hochwertige Aufführung des „Troubadour" in Karlsruhe voraus. Einen Vergleich zu ziehen wäre absurd und nicht gerecht, obwohl man beinahe dazu gezwungen wird. Das Argument, das Neue Theater sei in erster Linie Tourneebühne, um das Publikum in kleineren Städten in den Genuß einer Opernaufführung zu bringen, ist auch nicht ganz stichhaltig. Denn diesem Publikum wäre mit einer ansprechend inszenierten leichten Spieloper od. Operette mehr gedient, als mit einem nur unzulänglich interpretierten großen Werk.

Der zweite Grund, den das Neue Theater anführen könnte, das Publikum „wünsche" oder bevorzuge eben diese Opern, ist irreführend, wenn nicht sogar falsch. Es muß hier nochmals nachdrücklich festgestellt werden, daß die Durlacher Bühne technisch und künstlerisch noch nicht in der Lage ist, die Aufführungen solcher Werke zu verantworten. Denn drei wirklich gute und schöne Stimmen wie sie der Bariton Erwin Hodapp, Charlotte Kienzl-Hildenbrand und Gertrud Wachter besitzen, können keineswegs über die sonstigen Mängel hinwegtäuschen, ganz abgesehen davon, daß der Richard von einem der Schonung (und der Schulung) bedürftigen Tenor nur unzureichend gesungen wurde. Auch daß das Orchester und sein Leiter sich erst an kleineren Aufgaben erproben und zusammenfinden muß, sei noch am Rande vermerkt. Zusätzlich erlahmt die Aufgeschlossenheit und Aufnahmebereitschaft des Publikums durch die ungewöhnlich lange Dauer der Aufführung von Akt zu Akt.

Wann also findet das Neue Theater zu seiner eigentlichen Bestimmung? Die Existenzberechtigung einer zweiten Karlsruher Bühne ist zweifellos vorhanden. Nur dürfte sie nicht zum Pendant der schon bestehenden werden. Nur durch einen vollständig anders gearteten Spielplan kann und muß diese Bühne zu einem fruchtbaren Äquivalent des Staatstheaters werden. Es wird für das Niveau des Neuen Theaters nur von Vorteil sein, wenn es sich auf Pläne und Möglichkeiten beschränkt, die es im günstigen Sinne realisieren kann. Dann wird auch der künstlerische Erfolg, den wir dem Neuen Theater wünschen, nicht lange auf sich warten lassen! Ng.

Jugendbühne Kinderland:

Die Gänsehirtin am Brunnen

Von Emma Sauerland

Einen wohlgelungenen Start konnte am vergangenen Sonntag die Jugendbühne „Kinderland" im Bonifatiussaal verzeichnen. Das junge Unternehmen, das unter dem Protektorat des Jugendausschusses im Jugenderziehungswerk der Stadt Karlsruhe steht, wurde von Frau Gretl Maußner gegründet.

Von dem Gedanken ausgehend, Kinder für Kinder spielen zu lassen, übte sie seit mehreren Wochen mit verschiedenen Kindergruppen Märchenspiele. Der Gesichtspunkt, der sie leitet, ist, Kindern durch ihre Betätigung als Spieler und Zuschauer anregende Unterhaltung zu geben, den Jugendlichen wieder das Vergnügen zu schaffen, das ihnen gebührt — sie vom Besuche der Kinos und Kaffeehäuser zurückzuführen in das Reich des Schönen, Reinen und Kindlichen. Spielend soll ein Hinführen der Jugend zur schlichten Freude erstrebt werden, die seelische und musische Werte in ihnen wachruft. Ein Ziel, dem voller Erfolg beschieden sein möge.

Das junge Ensemble, das sich nur aus Laien zusammensetzt, debutierte mit dem Märchenspiel: „Die Gänsehirtin am Brunnen". Es war für die kleinen wie auch für die erwachsenen Besucher der Aufführung ein reine Freude, diese Zehn- bis Vierzehnjährigen spielen zu sehen. Ein köstliches Erleben, die kleinen Künstler vom Darstellerischen wie auch vom Sprecherischen her, zu bewundern. Ohne Pathos, mit Natürlichkeit und Frische, die von reinem kindlichem Gemüt und unverdorbener Seele zeugt, mit vollständigem Aufgehen in den einzelnen Rollen, wurde gespielt, getanzt und gesungen. Es wurde ein Märchen gegeben, das durch die Gestaltung seiner kleinen Darsteller die Besucher wirklich ins Märchenland führte. Nicht einen Augenblick trat kraß Reales zutage. Die Illusion des Märchenhaften wurde gewahrt von Anfang bis zum Ende. Und das ist wohl das schönste Lob für alle.

Heinrich Kuhne vom Bad. Staatstheater hatte a. G. die Spielleitung übernommen. Mit dem erfahrenen Blick und Geschick des Theatermannes konnte er die Aufführung auf das Niveau bringen, als das es sich uns in so erfreulich schönem Maße gezeigt hat. Am Flügel assistierte Siegfried Bergelt, der die reizenden Gesänge und Tänze für Elfen und Zwerge schrieb. —

Zum Schluß gab es viele „Vorhänge" und sogar Blumen für die beiden kleinen Hauptdarstellerinnen. M. M.

Konzert, Gesang und Vortrag

Russische Humoresken und Satiren

Die Zuhörer in dem voll besetzten Saal des Scheffelmuseums folgten mit größter Erheiterung dem sorgfältig ausgewählten Programm in der letzten Veranstaltung des Volksbunds für Dichtung. Manche waren wohl gekommen, um sich mit der fremden und rätselhaften Seele des Ostens stärker vertraut zu machen und fanden zu ihrer Überraschung in den gegebenen Schilderungen ein Spiegelbild ihrer selbst, ihrer eigenen kleinen, menschlichen Fehler und Schwächen, dargestellt mit jenem befreienden Humor, dessen verborgene Kritik nicht verletzt, sondern das Herz wärmt, weil dahinter verstehende und verzeihende menschliche Güte steht. Auf einige der Gedichte in Prosa von Turgenieff folgten drei Kurzgeschichten von Tschechow, und den Beschluß bildeten die in ihrer Problemstellung völlig vertraut anmutenden Kabinettstücke des zeitgenössischen Sostschenko. Sehr charakteristisch der Stilwandel, der sich bei den drei Verfassern bemerkbar macht: Während bei Turgenieff noch allegorische und lyrische Elemente hervortreten, ist Tschechow schon stark der Wirklichkeit zugewandt. Sostschenko aber bringt mit größter Realistik eine Darstellung gegenwartsnahen Geschehens. — Rita Graun unterstützte mit unübertrefflicher Mimik und Gestik und sichtbarer eigener Freude an der Schalkhaftigkeit der Erzählungen ihren Vortrag. Es gab zum Schluß viel Beifall und Blumen für die Künstlerin. Dr. A.

Prof. Koschelinsky, Paris:

Beethovens Klavier-Violinsonaten

Zu einer klingenden Biographie des Meisters hätten sich diese Sonaten zusammenfügen sollen, in denen sich ein großes Stück des Beethovenschen Weges spiegelt. Daß uns diese Biographie nur in einzelnen Stücken wirklich überzeugen konnte, lag wohl an der eigenartigen Tatsache, daß hier zwei musikalische Antipoden zusammen musizierten, wie sie der Wind nicht gegensätzlicher hätte zusammentragen können. Prof. Schelb, dessen untadeliges pianistisch-technisches Können außerhalb jeder Diskussion steht, riß von Anfang an mehr als dem Werke gut tat, die Führung an sich und vermittelte ein fast doktrinär-klassizistisches Beethovenbild.

Es war unter diesen Umständen für den Geiger natürlich schwer, seinem Instrument, das ja eine gewisse Weiträumigkeit der musikalischen Diktion bedarf, die gebührende Geltung zu verschaffen. Eine solche Elastizität mußte hier aber immer wie ein Ausbrechen aus festumzäunten Bezirken anmuten. Wir können nur hoffen, daß Prof. Koschelinsky, dessen geigerisches Können von seinem letzten Auftreten im Herbst in bester Erinnerung ist, bald wieder Gelegenhei finden wird, in Karlsruhe zu konzertieren. Kn.

Liederabend Maria Celino-Diakonow

Interessant war der von der Konzertdirektion Hoffmeister veranstaltete Lieder- und Arienabend von Maria Celino-Diakonow, in welchem die Sängerin wenig bei uns bekannte Gesangslyrik der größten russischen Komponisten darbot. Die Stücke mit melancholischem, feinlyrischem Ausdruck wie „Schlaflose Nächte" und „So bald vergessen" von Tschaikowsky oder „Die Nacht" von Rubinstein, in denen tiefste Traurigkeit und Sehnsucht klingen, waren von Maria Celino-Diakonow am besten vorgetragen, während die auf einer breiten melodischen Linie und langem Atem gebauten Arie der Antonida aus der Oper „Das Leben für den Zaren" von Glinka, oder die glänzenden temperamentvollen Lieder „Es kommt der Lenz" von Rachmaninoff und „Ob heller Tag" von Tschaikowsky nicht ganz im Bereich ihrer technischen Möglichkeit liegen. Zum Schluß brachte die Sängerin den Monolog der Tatjana aus der kürzlich in München aufgeführten Oper „Eugen Onegin" von Tschaikowsky. Es ist ihr gelungen, die Lyrik dieses schönen Stückes auszudrücken; hierzu trug auch die Begleitung Ina Kamendrowska's bei, die diese pianistische schwierige Klavierpartie sowie die übrige Begleitung sicher und ausdrucksvoll ausführte. Auch als Solistin konnte Ina Kamendrowska gut gefallen. S.

5. Veranstaltung zur Pflege zeitgenössischer Kunst der Hochschule für Musik

Herr Dr. Heinrich Strobel, Leiter der Musikabteilung des Südwestfunks und Herausgeber der Zeitschrift „Melos", gab uns in konzentrierter, geistreicher Form einen umfassenden Einblick in das Wesen und Wollen der französischen Musik der Gegenwart und deren Schöpfer.

Diese Musik hat sich, von Couperin und Ramaux herkommend, ganz von der Romantik und der wagnerischen Pathetik weggentwickelt, zum „fair plaisir" hin, einer Musikpraxis, die, von Claude Debussy revolutionär begonnen, sich ganz von der Harmonie abwendet, ein Ablösen, ein Nebeneinander der Themen anstrebt und keine Tiefen sucht. Klarheit und natürliche Deklamation, Vitalität, spielerischer Geist, gemischt mit starkem spanischem Einfluß, sind es, die auch Morris Ravel beherrschen. Mit gleicher Tendenz ist, wenn auch durch sarke Rhythmik gesteigerte Architektonik differenziert, die Musik eines Satie, Poulenc, Milhand, Honnegger, Rouselle, Maessien und nicht zuletzt eines Stravinsky durchdrungen. Debussy berührt das Wesen der französischen Musik der Gegenwart zutiefst, wenn er sagt: „Phantasie und Sensibilität durchdringen sich dauernd."

*

Brahms-Wolf-Liederabend Lisbeth Schwenk

Die junge Altistin, Meisterschülerin des jüngst verstorbenen Prof. Joh. Willy, gab uns nicht nur durch geschmackvolle Programmgestaltung, sondern gerade durch ihre kultivierte Interpretation, makellose Aussprache und künstlerisch selbständige Auffassung Zeugnis von ihrer hohen gesanglichen Leistungsfähigkeit. Lisbeth Schwenk verfügt über ein umfangreiches, in allen Registern ausgeglichenes, entwicklungsfähiges Stimmaterial, zu dem sich in idealer Weise eine frappierende Technik gesellt. Zusammen mit Werner Feyerer als Begleiter, der starke künstlerische Reife und feines Einfühlungsvermögen verriet, wurde der Abend zu einem reinen, ungeteilten Genuß. w m.

Im Kleinen Bühnensaal des Kurhauses in Baden-Baden wurden kürzlich die neugeschaffenen Kammerspiele der Theater der Stadt Baden-Baden mit der Komödie Molières „Die gelehrten Frauen" eröffnet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

FRAU UND JUGEND

Gleiches Recht der Hausfrau

Es mag auf den ersten Blick überraschen, wenn von der Hausfrau im Zusammenhang mit Gleichberechtigung gesprochen wird. Aber gerade bei ihr trifft sie in ihrem tieferen Sinn zu, wie sie ja neben der beruflichen auch oder besser zuvörderst die menschlich-soziale und staatsbürgerliche Stellung der Frau bestimmt. Und es ist noch gar nicht so lange her, daß der Frau z. B. das Recht der Vormundschaft über ihre minderjährigen Kinder eingeräumt wurde.

Wie jedes Recht trug auch dieses zugleich eine Verpflichtung in sich, um den Aufgaben einer Vormundschaft verantwortungsbewußt nachkommen zu können: sie hatte sich zu erziehen, daß Geld- und Bankangelegenheiten kein Buch mit 7 Siegeln für sie waren, sie mußte ihr Blickfeld zu erweitern suchen, um mit Verständnis bei der Berufswahl der Kinder beratend eingreifen zu können. Mit einem Wort, sie hatte als vollwertige Persönlichkeit in der Ehe neben dem Manne zu stehen, um dann im Falle des Alleinseins auch „ihren Mann" zu stellen ohne erst das Lehrgeld der Unerfahrenen bezahlen zu müssen. Was in unbeschwerten Zeiten eine wohlüberlegte Vorbereitung gewesen, wurde während zweier Weltkriege und nachher eine bittere Notwendigkeit: die Frau hat aufgehört ein Spielzeug zu sein, ein Spielzeug überdies, das selbst gern mit Puppen und dem Leben spielt.

Und doch kann die Gefahr des Zuleichtnehmens nicht als völlig überwunden gelten. Zumal in Krisenzeiten verdoppelt sich die Versuchung, sich mit Hilfe eines spielerischen Unernstes über alles Dunkle und Unsichere hinwegzutäuschen. Deshalb muß ihm ein wirkungsvolles Gegenmittel in den Weg geschoben werden, der Ort aber, wo dies zu geschehen hat und allein nachhaltig geschehen kann — das ist die Familie.

In ihr aber herrscht nun einmal notwendigerweise die Frau; sie bestimmt den Rhythmus des „zu Hause", das eine Lehrstätte der Ordnung und Arbeitsfreude sein soll.

Die Jugend ist heute entwurzelt; wo aber sollte sie beginnen, neue Wurzeln zu schlagen, wenn nicht in dem „Daheim", aus dem sie hervorgegangen? Dieses Heim sollte der Bezirk sein, in dem sie zur Ruhe und Besinnung zu kommen vermag — das heißt aber von der Frau aus gesehen, daß zu Hause eine gewisse Ordnung und Regelmäßigkeit herrschen muß. (Das ist gewiß nicht immer leicht, aber eben Grundbedingung!) Die anscheinende Aussichtslosigkeit in allen Berufen (nach einer täuschenden Prosperität doppelt lähmend) lastet auf der Jugend: sie wird zu Hause das Vorbild finden müssen, daß j e d e Arbeit, wenn sie nur richtig getan wird, ihren Wert in sich hat — und hier liegt die große Möglichkeit der Frau, deren Hausarbeit unter all den Hemmungen unsrer Zeit sich ja manchmal zu einem Martyrium auszuwachsen droht! Heiterkeit und Geduld, Aufgeschlossenheit den Schwierigkeiten des Daseins gegenüber statt Verhärtung in festgefügten Ansichten — all dies kann das Heim fördern, und hier liegt die gegenwärtige Aufgabe der Frau, die sich und das Leben ernst nimmt.

Schauen wir genauer hin, so entdecken wir, daß die Frau damit eine Art Schlüsselstellung für die deutsche Zukunft einnimmt. In der Tat stellt auch die württembergisch-badische Verfassung in ihrem Art. 16 die Familie als wichtigste Grundlage der Volksordnung unter den besonderen Schutz und die Förderung des Staates, wobei auch der Rolle der Frau in diesem Gefüge Gerechtigkeit widerfährt, wenn ausdrücklich hervorgehoben wird, daß die der Familie gewidmete häusliche Arbeit der Berufsarbeit gleichzuachten sei. Damit wird die Tätigkeit der Hausfrau vor jeder Unterbewertung geschützt, sie selbst aber ausdrücklich in die Gleichstellung zwischen Mann und Frau einbezogen. In einem kleinen Bezirk zwar — dem der Familie —, aber nichts hindert uns Frauen, mit Mann und Kindern größeren Aufgaben und weiteren Wirkungsbezirken entgegenzureifen — denn eine solche Reifezeit haben wir alle miteinander in Deutschland bitter notwendig. Dr. E. R.

Niemand am Bahnhof

Als ich den Mittagszug nahm, war jene kleine blasse Frau auch am Bahnhof. Ihr Töchterchen führte sie — wie meistens —, an der Hand.

Sie ist noch jung und eine Kriegerwitwe. Ihre Verhältnisse mit fester Hand ordnend, hat sie viel geschafft. Nun besitzt sie ein kleines Haus und einen Garten. Aber der Mann ist eben draußen geblieben.

Wenn man sie so sieht, um den Mund schon strenge Falten, gut angezogen und selbstbewußt, in der Hand ein Blumenstöckchen und ein verräterisches Kuchenpaket, so weiß man, sie fährt heute mit dem Mittagszug zu guten Freunden, verplaudert einen Nachmittag, läßt ihr Kind fröhlich sein! — Sie kann sich das nun leisten, sie arbeitet, sie hat sonst nichts und es schimpft ja auch niemand, wenn das Nachtessen einmal nicht auf dem Tisch steht. —

Es schimpft niemand! Das ist es. — Es freut sich aber auch niemand, wenn sie z. B. wie gestern, für das kleine Mädchen aus dem alten Rock ein neues Kleidchen schneidert. Es lobt sie auch niemand, wenn sie trotz der kargen Einnahmen monatlich etwas auf die Kasse bringt. Niemand sagt mehr: „Weißt Du, Martha, in unserm Stüble ist's halt doch am schönsten auf der Welt!" — Oder: „Unser Mädle ist wie Du und deshalb grad hab ich's so gern! —"

Es streicht ihr auch niemand mehr über die blonden Haare, wenn sie Verdruß gehabt hat und am Küchentisch steht und eine Träne tropft ihr auf die Hand. All das weiß niemand! —

Dafür aber darf sie mit dem Mittagszug zu guten Freunden auf ein Plauderstündchen fahren. Sie kann sich das nun leisten, sie ist ihr eigner Herr. Der selbstbewußte, etwas strenge Zug nimmt dem jungen Gesicht den Ausdruck von Lieblichkeit, der wohl darüber läge, wenn eine sanfte gute Hand ihr über die Locken striche. —

Und — wenn sie mit dem Abendzug heimfährt — das kleine Mädchen, an der Hand — ist niemand am Bahnhof. —

Lotte Purfürst.

Jugend fordert ihr Recht

Eine der Forderungen, die heute auf dem Programm jeder Partei zu finden ist, ist die nach politischer Aktivierung der Jugend. Die Jugend ist die künftige Trägerin der deutschen Demokratie, die Jugend muß einstmals die Führung in dem Staat übernehmen, der heute aufgebaut wird, also hat, so wird argumentiert, die Jugend auch die Verpflichtung, sich aktiv beim Neuaufbau unseres Staates, nicht zuletzt politisch, zu beteiligen. Man könnte also annehmen, daß heute auch alles getan würde, um der Jugend die Möglichkeit zu verantwortungsbewußter Arbeit zu geben. Oftmals scheint es aber, als wären Kräfte am Werk, welche die Arbeit der Jugend geradezu sabotierten. Ein typisches Beispiel für diese Behauptung ist die Frage der Jugendamnestie.

Schon gegen den Ausdruck „Amnestie" setzt sich jeder Angehörige der jungen Generation nachdrücklich zur Wehr. Nur ein Verbrecher kann amnestiert werden, nicht aber die Jugend, denn diese ist schuldlos. Aber auch über diese Jugendamnestie setzen sich gerade unsere staatlichen Stellen rücksichtslos hinweg. So fragen die Universitäten keineswegs: Fallen Sie unter die Jugendamnestie oder nicht, sondern sie fragen: Waren Sie Pg. oder HJ-Führer, — und entscheiden dementsprechend.

Der Vertreter der Jungen Union innerhalb der CDU hat in Erwägung dieser Umstände beim Karlsruher Jugenddiskussionsring folgenden Antrag gestellt: Es mehren sich die Anzeichen, die beweisen, daß staatliche und private Stellen sich heute immer noch über die Bestimmungen der Jugendamnestie hinwegsetzen und diese ignorieren. Das Karlsruher Jugendparlament ist zu beauftragen, derartige Fälle zu prüfen und nach Möglichkeit die Mißstände abzustellen.

Erfreulicherweise haben die Vertreter aller politisch gebundenen Jugendorganisationen wie auch die nicht parteipolitisch orientierten Angehörigen des Karlsruher Jugenddiskussionsrings diesen Antrag der Jungen Union einstimmig angenommen. Sie haben so bewiesen, daß in der jungen Generation in der Frage der Jugendamnestie volle Übereinstimmung besteht und sie nicht gewillt sind, diesen Mißständen tatenlos zuzusehen.

Deshalb ergeht der Ruf an alle, denen Fälle bekannt sind, daß unter die Jugendamnestie fallende Personen wegen ihrer politischen Bindung im vergangenen Regime weiterhin benachteiligt werden, diese den Vertretern der im Karlsruher Jugendparlament vertretenen Jugendorganisationen mitzuteilen oder selbst dem Karlsruher Jugenddiskussionsring vorzulegen. Denn nur dann, wenn alle Betroffenen auch wirklich mithelfen, kann das Karlsruher Jugendparlament wirksame Schritte unternehmen. E. N.

Jugendorganisationen und Rüstungsgut

Die Beutelager der amerik. Armee, die der deutschen Wirtschaft zur Verfügung gestellt wurden, werden gegenwärtig inventarisiert.

Die örtlichen deutschen Jugendgruppen können auf folgende Weise Material aus diesen Lagern erhalten: sie legen ihre Anforderung dem Kreisjugendausschuß vor, der alle Anforderungen seines Bereiches an die Landesjugendausschüsse weitergibt. Der Landesjugendausschuß holt für die Anforderungen der Kreise die Genehmigung des Erziehungsministeriums ein und fordert dann die zuständige Zweigstelle der „Gesellschaft für Erfassung von Rüstungsgut" zur Freigabe oder zum Verkauf der benötigten Gegenstände auf. Die Gesellschaft wird dem Jugendprogramm soweit wie möglich Rechnung tragen. Gegenwärtig hat das Jugendprogramm die geringste Dringlichkeitsstufe, die Zuerkennung einer höheren wird jedoch angestrebt.

Die Frage der Bezahlung für Gegenstände aus Beutelagern für das Jugendprogramm wird wahrscheinlich von der „Gesellschaft für Erfassung von Rüstungsgut" geregelt werden. Die amerikanische Armee hat für die Beutelager, die der deutschen Wirtschaft zur Verfügung gestellt wurden, keine Bezahlung verlangt.

Ausrüstungsgegenstände aus einheimischen Quellen können Jugendgruppen erhalten, indem sie über den Kreisjugendausschuß an den Landesjugendausschuß eine entsprechende Anforderung richten. Nach der Genehmigung durch das Erziehungsministerium fordert der Landesjugendausschuß beim Landeswirtschaftsamt die Kaufgenehmigungen für die benötigten Gegenstände an. (dena)

„Friede und Gerechtigkeit für Deutschlands Jugend"

Rothenburg o. T., 31. März (dena) Der auf Anregung der jungen Demokraten von den Landtagsfraktionen der in der demokratischen Volkspartei der amerikanischen Zone zusammengeschlossenen DVP — Württemberg-Baden, LDP Hessen und FDP Bayern — veranstaltete Demokratentag fand am 16. d. Mts. mit einer öffentlichen Kundgebung im Rothenburger Rathaus seinen Abschluß, auf der die ersten Vorsitzenden der Fraktionen zu dem Thema „Friede und Gerechtigkeit für Deutschlands Jugend" sprachen.

Abgeordneter Dr. Thomas D e h l e r, Bamberg, erklärte, die Verhandlungen in Moskau würden ein Versuch sein, die in Unordnung geratene Welt wieder ins Lot zu bringen. Er betonte, daß gerade die deutsche Jugend nach allen Erfahrungen der letzten Jahre aufgeschlossen sei, für das, was „Recht" ist, und sprach seine Zuversicht aus, daß sich die Jugend aller Völker im Zeichen des Friedens und der Gerechtigkeit vereinigen werde.

Generationen, die an dem Unheil keinen Anteil haben, dürften nicht für immer damit belastet werden, führte Abgeordneter Dr. Theodor H e u ß, Stuttgart, aus. Bei einer Beibehaltung des Grundsatzes, „Auge um Auge, Zahn um Zahn" würde der Friede als bindende Macht der Welt für immer verloren sein.

Wer eine Lüge berichtet, merkt selten die schwere Last, die er übernimmt; er muß nämlich, um e i n e Lüge zu behaupten, zwanzig andere erfinden. Swift.

Alle Großen waren große Arbeiter, unermüdlich nicht nur im Erfinden, sondern auch im Verwerfen, Sichten, Umgestalten, Ordnen. Nietzsche.

Wohl ergeht es den Gläubigen, die sich demütigen in ihrem Gebet, und die sich fern halten von eitlem Geschwätz, und die die Armenspende entrichten.

Aus dem Koran.

DIE WIRTSCHAFT

Die Stuttgarter Börse im Februar

Die Stuttgarter Börse zeigte sich trotz der angespannten Wirtschaftslage besonders w i d e r s t a n d s f ä h i g, obschon es wie an den anderen Effektenmärkten im Februar auch hier zu Rückgängen geringeren Ausmaßes kam. Die U m s ä t z e lagen etwas unter denen des Monats Januar. Gut behauptet waren vor allem die süddeutschen Länderanleihen, für die sich weiter Interesse zeigte Es notierten 2½ % Südd. Württ. Schatzanw. 103,75, 2½ % Badener 103,75 (103,75), 3 % Hessen-Pfalz 104,5 (104,5). Unerfreulich wirkte die plötzliche Suspendierung der neuen Süd-Württ. Anleihe in Höhe von 60 Mill. Mark, nachdem diese bereits zur Zeichnung auflag und zum Teil schon freihändig verkauft worden war.

U m s ä t z e fanden in den heimischen Standardwerten, sowie in süddeutschen und westdeutschen Pfandbriefen nur vereinzelt statt. Diese Werte blieben weiter in großen Posten gesucht. Mitteldeutsche Pfandbriefe waren im Berichtsmonat eher gedrückt. Unter kleinen Schwankungen hielten die Kurse für 4 % Centralboden und 4 % Meininger Hyp. Bk. auf 95,25 gegen 96 im Vormonat.

V e r s i c h e r u n g s a k t i e n lagen fest bei unveränderten Kursen. Württ.-Bad. Feuerversicherung konnten bei verschiedentlichen Umsätzen 2 Punkte gewinnen 32 (30). G r o ß b a n k e n lagen unter Druck, mit Ausnahme von Commerzbank, die ihren Kurs von 107 behaupten konnten. Dagegen notierten Deutsche Bank 93 (98), Dresdner Bank 92 (97), Reichsbank 115 (122), Württ. Bank 128 (132).

In B e r l i n e r Werten war das Angebot hier am Platze nicht erheblich.

Bei den A k t i e n w e r t e n war die Reaktion etwas heftiger als bei den Festverzinslichen. AEG 127 (137), BMW 120 (126), Ver. Stahl 128 (135,5). Eine erhebliche Steigerung erfuhren Südd. Zellwolle von 230 auf 270. — Den größten Verlust hatten von den sogenannten Telefonwerten Gute Hoffnungshütte zu verzeichnen, die von 289 Ende Januar auf 255 zurückfielen, Phrixwerke notierten 161 (167). (WID)

Gegen Schließung der Brauereien

Ein Vertreter der Gewerkschaften nahm auf einer Informationsbesprechung des Landwirtschaftsministeriums mit scharfen Worten Stellung gegen die Anordnung, daß künftig kein Bier mehr hergestellt werden darf. Er wieß darauf hin, daß dadurch die Existenz der Gaststätten und Brauereien gefährdet sei, daß viele Arbeiter erwerbslos würden und daß alle Arbeiter schlechtes Bier zum trockenen Brot immer noch lieber tränken als Wasser. Volkswirtschaftlich bedeute das Verbot der Bierherstellung großen Schaden. Die Gewerkschaften seien deswegen an General Clay herangetreten. Vom Ernährungsministerium wurde erklärt, daß die Menge Gerste, die zur Bierherstellung benötigt wird, auf den einzelnen Verbraucher umgelegt nur wenige Gramm pro Tag ausmache. -fer.

Württemberg/Baden an der Spitze

Württemberg/Baden hat sein G e t r e i d e a b l i e f e r u n g s s o l l bis jetzt mit 90 Prozent erfüllt, wie auf einer Informationsbesprechung des Landwirtschaftsministeriums bekanntgegeben wurde. Bayern ist seinen Verpflichtungen nur mit 81 Prozent, Hessen mit 75 Prozent, Schleswig-Holstein mit 74 Prozent und Nordrhein-Westfalen nur mit 60 Prozent nachgekommen. -fer.

Die ländlichen Spar- und Darlehnskassen in Baden. Bei den rund 600 badischen ländlichen Kreditgenossenschaften betrugen am 31. 12. 1946 Bankguthaben 553,7 Mill. RM (im Vorjahr 480 Mill. RM), Wertpapiere 130,9 Mill. RM (125,2 Mill. RM), Schuldner 13,8 Mill. RM (17,2 Mill. RM), Gesamteinlagen 688,8 Mill. RM (628,5 Mill.RM), Bilanzsumme 723,3 Mill. RM (659,1 Mill. RM). Die Erhöhung im Jahre 1946 belief sich also bei den Bankguthaben auf 15,2%, den Gesamteinlagen auf 9,6% und der Bilanzsumme auf 9,8%. Die Erhöhung und der Stand der Guthaben bei der Zentralkasse sowie der Spareinlagen zeigt die Bereitschaft für die kommenden ländlichen Finanzierungsaufgaben.

Kohlenausfuhr im Januar. Von den im Januar zugeteilten 542 000 t sind nur 432 142 t ausgeführt worden, was einer Prozentziffer von 80 entspricht. Weiter wurden 131 000 t nach Österreich versandt und 19 000 t als Bunkerkohle ausgeführt. Insgesamt ergibt das eine Menge von rund 583 000 t. Den Hauptanteil erhielt Luxemburg, nämlich 89 556t; es folgten Frankreich mit 79 109 t, Holland mit 56 659 t, Italien mit 50 145 t und Belgien mit 50 142 t. (WID)

Erhöhte interzonale Warenlieferung. Der für die gegenseitigen Warenlieferungen zwischen der französischen Zone und dem amerikanisch-britischen Besatzungsgebiet ursprünglich vorgesehene Betrag von 33 Millionen Mark wurde auf 39 Millionen Mark erhöht, teilt das hessische Wirtschaftsministerium mit. (dena)

Stickstoffproduktion soll erhöht werden. Die Stickstoffproduktion in der britischen und amerikanischen Zone kann nach Reparatur der Fabriken auf etwa 300 000 t im Jahre gebracht werden, heißt es in einem amtlichen Bericht der britischen Besatzungsbehörden. Der Stickstoffbedarf für Düngemittel der anglo-amerikanischen Zone wird in dem Bericht für 1946/47 mit 280 000 t, für die nächsten Jahre mit 330 000 t angegeben. Der Stickstoffbedarf für die Industrie ist hierbei nicht miteinbezogen. Die Produktionskapazität bei dem heutigen Zustand der Fabriken beträgt 200 000 t pro Jahr, die Produktionsleistung infolge Kohlenmangels jedoch nur 120 000 t. (dena)

Die Zuckererzeugung der britischen Zone. Insgesamt 2,23 Millionen Tonnen Rüben wurden während der letzten Kampagne in den Zuckerfabriken der britischen Zone verarbeitet, gegenüber 1,56 Millionen Tonnen im vorhergehenden Jahre. Dies ist aus einem Bericht der Hauptstelle für Zuckerwirtschaft in der britischen Zone ersichtlich. Die Zuckererzeugung liegt dementsprechend auch mit etwa 300 000 Tonnen weit über dem Ergebnis von 1945/46. (dena-DPD)

Welt-Zinn-Produktion wird verteilt

Das im Jahre 1946 gebildete Vereinigte Zinnkomitee gab bekannt, daß während der ersten Hälfte des Jahres 1947 insgesamt 17 983 Tonnen Zinn zur Verteilung verfügbar sind. Da hiervon im Januar bereits 11 089 Tonnen Zinn zugeteilt wurden, verbleiben lediglich noch 6 894 Tonnen zur Verteilung in diesem Halbjahr. Als Bedarf während der ersten 6 Monate des Jahres 1947 waren insgesamt fast 61 000 Tonnen angegeben worden.

Das Komitee empfahl folgende Zuteilungen (in Tonnen): Vereinigte Staaten 5 777, Italien 493, Kanada 365, Frankreich 152, Dänemark 20,3, Polen 20,3, Griechenland 15,2, Ceylon 14,2, Schweden 10,1, Türkei 10,1, Tschechoslowakei 8,1, Finnland 6,1, Norwegen 2,03. (dena)

Herausgegeben unter Militär - Regierungs-Lizenz US - WB - 101. Verantwortl. Schriftleiter: Walter Schwerdtfeger und Wilhelm Baur. — Nachrichten: DENA (Deutsche Allgem. Nachrichten-Agentur), DPD (Deutscher Pressedienst Brit. Zone), AP (Associated ress), SNB (Sowjet. Nachr.-Büro), INS (Internat. News Service). — Für Rücksendung nicht verlangter Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Der Sport

Harte Kämpfe der abstiegsbedrohten Vereine

Phönix Karlsruhe — Bayern München 1:2, VfL Neckarau — KFV (abgebrochen) 4:3, SpV Waldhof — Schwaben Augsburg 1:0, 05 Schweinfurt — VfB Stuttgart 0:0, 46 Ulm gegen Kickers Offenbach 1:1, Eintracht Frankfurt — SpVg Fürth 1:1, Kickers Stuttgart — FSpV Frankfurt 4:0, 1. FC Nürnberg — VfR Mannheim 4:1, BC Augsburg — Viktoria Aschaffenburg 4:2, 1860 München — FC Bamberg 5:0.

Am stabilsten blieben im letzten Märzsonntag in der süddeutschen Fußballmeisterschaft die beiden Tabellenführer 1. FC Nürnberg und 1860 München, die mit klaren Siegen von 4:1 und 5:0 gegen VfR Mannheim bzw. den 1. FC Bamberg aufwarteten. Drei unentschiedene Spiele der nachfolgenden Mitbewerber und eine überzeugende Niederlage des Tabellendritten, Schwaben Augsburg, in Mannheim brachte mit sich, daß nun am Anfang und am Schluß der Tabelle der 20iger Liga ein 1. FC sich befindet, nämlich der führende 1. FC Nürnberg und das Schlußlicht der 1. FC Bamberg. Der Titelverteidiger VfB Stuttgart verpaßte die Chance, nach der Niederlage der Augsburger Schwaben wieder auf den 3. Tabellenplatz vorzustoßen durch sein torloses 0:0 in Schweinfurt. Es ergab sich unter den ersten Zehn der Tabelle keine Platzveränderung. Unter den Abstiegskandidaten verbuchten Bayern München und der BC Augsburg sichtbare Erfolge, und wenn man auch vorläufig noch das abgebrochene 4:3-Spiel zwischen VfL Neckarau und dem KFV in die Tabelle einberechnet, so haben sich nun auf den beiden letzten Tabellenplätzen Phönix Karlsruhe und der 1. FC Bamberg niedergelassen. Wahrscheinlich aber nur vorübergehend, denn noch führt ein weiter Weg vom 23. bis zum abgeschlossenen 38. Spielsonntag.

In München erlebte der Tabellenzweite, 1860, in der ersten Halbzeit ein tapferes Mitstreiten des 1. FC Bamberg, der sich nur durch ein Tor in Nachteil bringen ließ. Dann aber waren die Kräfte der Bamberger erschöpft, und 10 000 Zuschauer erlebten einen klaren 5:0-Erfolg, der durch Tore von Hornauer (2), Schmidthuber, Thanner und Ludwig Janda zustande kam. — Die Sensation war vor 10 000 Zuschauern in Mannheim fällig, als Wadhof die favorisierten Augsburger Schwaben mit 1:0 (1:0) niederrang. Waldhof bremste die Aktivität des Augsburger Nationalspielers Lehner recht geschickt ab, erzielte im Anschluß an eine Ecke durch Rube das 1:0 und verteidigte diesen Vorsprung nach aufregenden Kampfhandlungen bis zum Schluß. — Ein Spiel der verpaßten Gelegenheiten lieferte der Titelverteidiger VfB Stuttgart beim 0:0 gegen Schweinfurt 05 in Schweinfurt. Die gute rechte Sturmseite der Stuttgarter, vor allem mit Läpple, gab sich die erdenklichste Mühe, den Siegestreffer zu erzielen. So mußte sich der VfB, der ohne Schmidt, Kraft und Böckle spielte und dadurch die gewohnte Durchschlagskraft vermissen ließ, mit einem 0:0 begnügen. — Zur Punkteteilung kam es in Frankfurt zwischen Eintracht und Fürth mit 1:1 (0:0). Nachdem in der ersten Halbzeit ein Frankfurter Abseitstor durch Adamkiwiez nicht gegeben worden war, ging in der 51. Minute Fürth durch Hoffmann in Führung. Aber der Frankfurter Adam Schmitt schaffte schließlich vor 10 000 Zuschauern das 1:1. — In Ulm gab es ein partes Spiel zwischen Ulm 46 und den Offenbacher Kickers. Die 3000 Zuschauer sahen zu ihrem Schrecken, daß Offenbach in der 4. Minute schon durch Schreiner aus einem Gedränge heraus mit 1:0 in Führung ging. Aber Zibach (Ulm) schaffte das 1:1. Der neue Ulmer Torwart Henig, der vom FSV Frankfurt kam, führte sich gut ein, als er einen von Schreiner getretenen Elfmeter unschädlich machen konnte und so das Unentschieden rettete. — Imponierend holten sich die Stuttgarter Kickers in Stuttgart-Degerloch mit 4:0 (1:0) die Punkte vom FSV Frankfurt. Die Stürmerreihe der Blau-Weißen war mit Siegfried, Kronenbitter, Rath, Conen, Schaletzki und Sing in guter Spiellaune und hatte mit Kurt Kronenbitter in der Läuferreihe Vorteile in der Deckung. Dem 1:0 durch Conen folgten weitere Erfolge durch Sing, Rath und Siegfried Kronenbitter vor 8000 Zuschauern. Allerdings mußte Frankfurt in der zweiten Hälfte mit 10 Spielern die Partie durchstehen, da es seinen Halblinken durch Verletzung verlor. — Dem BCA glückte in Augsburg vor 8000 Zuschauern die Revanche gegen Viktoria Aschaffenburg mit 4:2. Obwohl Aschaffenburg durch Wuttke und Scholl bis zur Pause in Front lag, brachten Tore con Platzer, Hiller, wieder Platzer und dann Schlemmer das 4:2 für Augsburg. Der niedergegangene Regen beeinträchtigte die Leistungen beider Mannschaften. — In Nürnberg war der Club vor 15 000 Zuschauern groß in Fahrt. In der ersten Hälfte wehrten sich die Mannheimer noch zähe, und es brauchte 42 Minuten, bis Morlock die Nürnberger in Führung brachte. In der zweiten Hälfte war es dann Pöschl, der dreimal ins Schwarze traf. Den Ehrentreffer für Mannheim erzielte Striebinger, der jedoch gegen Schluß des Spieles wegen Tätlichkeiten vom Platz verwiesen wurde.

1. FC Nürnberg	23	17	2	4	71:14	38
1860 München	23	13	4	6	48:18	32
Schwaben Augsburg	23	12	6	5	48:26	29
VfB Stuttgart	22	12	6	4	43:28	28
Eintracht Frankfurt	23	8	4	11	37:31	27
Kickers Stuttgart	23	10	7	6	49:35	26
Kickers Offenbach	23	10	7	6	51:43	26
05 Schweinfurt	23	9	6	8	32:27	26
SV Waldhof	23	11	8	4	40:42	26
SpVg Fürth	22	8	8	6	32:30	22
Bayern München	23	7	10	6	44:38	20
Ulm 46	22	7	10	5	31:49	19
BC Augsburg	22	8	12	2	38:49	18
VfR Mannheim	23	8	13	2	27:44	18
KFV	23	6	11	6	29:46	18
FSV Frankfurt	23	5	11	7	19:37	17
Vikt. Aschaffenburg	23	7	13	3	44:71	17
VfL Neckarau	22	6	11	5	40:50	17
Phönix Karlsruhe	23	7	14	2	26:46	16
FC Bamberg	23	7	14	2	21:46	16

Die Karlsruher Vereine wieder ohne Punkte

Phönix Karlsruhe — Bayern München 1:2
Halbzeit 1:2

Phönix nahm die Chance dieses Heimspiels nicht wahr und fiel dadurch auf den zweitletzten Tabellenplatz zurück. Der Verlust der Punkte wirkt sich doppelt schwer aus, weil sie an einen mitbedrohten Verein abgegeben wurden. In der ersten Hälfte lief das Spiel bei Phönix sehr ansprechend, aber das Fehlen von Skozen nahm dem Sturm viel von seiner Gefährlichkeit, und außerdem war Makar noch in sehr schwacher Spielform. Sommerlatt war der aktivste und produktivste Stürmer, aber gegen die starke Bayernabwehr konnte er sich nur einmal erfolgreich durchsetzen. Die Läuferreihe mit dem ausgezeichneten Steckiw als Stopper war der beste Mannschaftsteil. Von den Verteidigern war Miklosch besser als Klotz. Keinen besonders glücklichen Tag hatte Barthelmeß, der allgemein gute Abwehrarbeit zeigte, aber an beiden Gegentoren nicht schuldlos war. Die Bayern wirkten stärker und hatten auch die größere Lunge. Überragend war vor allem Streitle, der in Moll und Seibold ausgezeichnete Assistenten hatte. Der Sturm spielte frisch schnell und ungekünstelt und hatte damit mehr Erfolg als die umständlichen Phönixstürmer. In der 2. Hälfte hatten sie zeitweise etwas Übergewicht. Nachdem der Bayern-Torhüter Roth einige ganz gefährliche Situationen — vorwiegend von Sommerlatt — abgewehrt hatte, gingen die Gäste in der 36. Minute durch einen Schrägschuß von Emmerich in Führung und bereits vier Minuten später stand das Spiel 2:0 durch den Rechtsaußen Hedelt. Eine Minute vor der Pause holte Sommerlatt ein Tor auf, der einen Schuß von Auer ins Netz lenkte. In der zweiten Hälfte hatte die Phönix-Mannschaft nicht mehr die Kraft, um gegen die starke Bayern-Abwehr den Ausgleich herzustellen. Die Münchner waren einem dritten Tor näher, als Phönix dem Ausgleich. Walter, Zuffenhausen, war ein guter Spielleiter.

NEUHEIT! Fußballstiefel mit Sprungfedern!

Betrüblich und unnötig

VfL Neckarau — KFV 4:3 abgebrochen

Nehmen wir das bittere Ende vorweg. Eine Viertelstunde nach Halbzeit verwirkt KFV einen Freistoß außerhalb des Strafraumes. Die KFV-Spieler bauen sich zur Abwehrmauer auf. Fritschi will sich ebenfalls dazustellen, wird durch Balogh verhindert, der ihn dauernd wegdrängt. Fritschi springt rasch vor Balogh, der sucht ihn erneut wegzudrängen, Fritschi will ihn abschütteln reißt energisch beide Arme seitwärts und berührt (wir stellen ausdrücklich fest: b e r ü h r t) dabei mit dem Ellbogen Baloghs Kinn, dieser läßt sich fallen, markiert den „toten Mann", läßt sich von zwei Kameraden wegtragen, aber nur bis zur Eckfahne, dann ist er wieder „bei Besinnung" und kommt zurück (denn inzwischen hat der Schiedsrichter Fritschi des Feldes verwiesen). Fritschi weigert sich, will den Linienrichter befragt wissen, Schiedsrichter Fink gibt eine halbe Minute Zeit und bricht dann das Spiel ab. Fink, der ein absolut objektiver und einwandfreier Spielleiter war, ist mit der Hinausstellung Fritschis zweifellos ein Irrtum unterlaufen. Das Spiel war bis zu dem Zeitpunkt, als KFV aus einem 3:0 Rückstand auf 3:2 aufgeholt hatte, fair, dann schlug Neckarau eine gelinde ausgedrückt überaus harte Gangart an. Neckarau war zu diesem Zeitpunkt so nervös u. durcheinander, daß man Ausgleich und evtl. weitere Erfolge des KFV förmlich kommen sah. Dann kam das unverständliche 4. Tor Neckaraus. Blank machte nach einem hohen Ball, wohl in der Annahme, er gehe übers Tor, keinerlei Bewegung, der dann hinter ihm ins Netz fiel. Unmittelbar darauf verkürzte Janda durch Verwandeln eines Elfmeters auf 4:3 und dann kam der oben geschilderte Spielabbruch 30 Minuten vor Schluß. KFV ohne Biedenbach und Schmitz, die als Zuschauer auf der Tribüne saßen, lieferte eine wirklich gute Partie, sein Spiel war flüssiger und exakter wie das der mit ungeheurem Einsatz spielenden Neckarauer. Die ersten zehn Minuten kam Neckarau aus dem Strafraum nicht heraus und schon nach 2 Minuten knallte eine unheimliche Bombe Jandas vom Torpfosten ins Aus. Innerhalb 5 Minuten wurde dann der KFV (von der 11. bis 16. Minute) überrumpelt und mußte durch Gramminger, Balogh und Preschle 3 Tore hinnehmen. 10 Minuten vor Halbzeit erzielt Morlock mit schönem Schuß den ersten Treffer, zwei Minuten später landet ein feiner Schuß von Schön im Tor, aber Weber war unnötig (weil nicht denkend) in Abseits gelaufen, so daß der Treffer annulliert wurde. In der 2. Minute nach der Pause verwandelt Morlock eine fein getretene Ecke von Benz mit herrlichem Kopfball zum 3:2 und dann fielen die oben geschilderten weiteren Tore bis zum Spielabbruch bei immer stärkerem Aufkommen und überlegenerem, besserem Spiel des KFV gegen die stets kopfloser werdende Gesamtabwehr Neckaraus.

Keine überzeugenden Siege der Spitzenreiter

Weingarten—Mühlburg 0:2 (0:0). Die Platzmannschaft setzte dem Tabellenführer starken Widerstand entgegen. Erst in der letzten Viertelstunde konnte Mühlburg durch Tore von Fischer und Held (Freistoß) den Sieg sicherstellen.

Daxlanden — Frankonia 3:0 (0:0). Gleich nach dem Wechsel erzielte Burger durch Flankenball den Führungstreffer. Im weiteren Spielverlauf spielte Daxlanden zügiger und Müller Fr. erhöhte auf 2:0. Kurz vor Schluß stellte Müller R. durch Strafstoß das Endergebnis her. Schiri Domberger, Wallstatt, leitete einwandfrei. G. L.

Mehr Schutz d. Schiedsrichter mit dem neuen Einnebelungs-Apparat

ASV Durlach geg. FV Wiesental 5:1. In der ersten Halbzeit sah es keineswegs nach einem glatten Sieg aus. Ein Mißverständnis ergab den Führungstreffer für die Gäste und erst ein Eigentor eines Gästeverteidigers brachte Durlach noch v o r der Pause den Ausgleich. Nach der Halbzeit gelang Durlach bereits in der 1. Minute durch Kopfball das Führungstor. Die Mannschaft verteidigte zwar aufopfernd, kann aber drei weitere Tore für die Einheimischen nicht verhindern. Der Schiedsrichter leitete das jederzeit fair und anständig durchgeführte Spiel korrekt.

Oberhausen — Ettlingen 1:0. Nach einer Reihe von Niederlagen kam Oberhausen zu einem verdienten Sieg, der der aufopfernd kämpfenden Hintermannschaft zu verdanken ist. Auch der Sturm legte einen lobenswerten Tatendrang an den Tag. Die besten Spieler waren der Verteidiger H o r n, Torhüter, rechter Verteidiger, Läufer Becker und der Stürmer Kraus. Ettlingen erwies sich rein technisch und in der Kombination überlegen. Nach einer halben Stunde fiel der entscheidende Treffer durch den Mittelstürmer, der eine exakte Rechtsflanke mit direktem Schuß unhaltbar verwandelte. Der Schiedsrichter verdient die Note sehr gut. A. A.

Mühlacker — 1. FC. Pforzheim 0:3 (0:0). Der Pforzheimer „Club" überspielte vor allem nach der Pause mit einem trickreichen Stürmerspiel die Platzherren, deren Mittelstürmer Speidel prächtige Chancen vergab. Barufka und Fischer waren die treibenden Kräfte. Barufka schoß in der 8. Minute nach der Pause das 1. Tor aus ungünstigem Winkel. Hartmann erhöhte unhaltbar 2 Minuten später auf Zuspiel von Fischer auf 0:2 und den dritten Treffer erzielte Barufka durch einen herrlichen Kopfball. Der Schiedsrichter leitete gut.

Spvg. Dillweißenstein — VfR Pforzheim 0:3 (0:1). Bei einer ausgeglichenen ersten Spielhälfte gelang es dem VfR, durch einen Deckungsfehler in der 17. Minute in Führung zu gehen. Nach dem Wechsel hatten die Vorstädter kleine Vorteile, verstanden es aber nicht, die starke VfR-Verteidigung zu besiegen, die durch Roth, Neßmann und Finkbeiner wesentlich verstärkt wurde. Der Rechtsaußen des VfR erhöhte kurz vor Schluß auf 3:0.

VfB Mühlburg	22	19	1	2	107:12	40
1. FC Pforzheim	22	16	2	4	88:23	36
ASV Durlach	22	16	3	3	75:20	35
VfR Pforzheim	20	15	4	1	47:21	31
FV Daxlanden	22	13	4	5	46:21	31
VfB Knielingen	22	13	7	2	54:28	28
FC Neureut	21	10	8	3	43:38	23
SV Dillweißenstein	22	10	11	1	29:63	21
Germ. Brötzingen	20	9	10	1	38:46	19
Weingarten	21	8	12	1	33:42	17
SpVg Ettlingen	21	6	12	3	39:56	15
Frank. Karlsruhe	20	5	13	2	23:53	12
FV Mühlacker	21	3	13	5	31:65	11
Oberhausen	21	4	16	1	21:103	9
Wiesental	22	2	17	3	25:66	7
SpVg Söllingen	21	1	17	3	23:66	5

Germania Brötzingen — VfB Knielingen 0:3; Söllingen — Neureut 0:1.

Beiertheim wurde endgültiger Staffelmeister

Blankenloch — Beiertheim 3:6 (3:3). Zeitweise wurde eine Note ins Spiel getragen, die das Maß des Erlaubten überschritt. Nicht ohne Schuld ist der Schiedsrichter Müller Odenheim, der zu spät mit schäferen Maßnahmen einschritt. Bis zur Pause lieferten sich beide Mannschaften eine gleichwertige Partie. Nach dem Wechsel ging Beiertheim durch 13 m in Führung. Westermann wird verletzt, zwei weitere Spieler stehen als Statisten auf dem Platz. Läufer und Verteidiger stehen zeitweise im Sturm und kommen noch zu den Torerfolgen, die die Punkte sicherstellten.

Bulach —Rintheim 12:4. Rintheim hatte in der ersten Spielhälfte mehr vom Spiel, verstanden es aber nicht, die Vorteile zu verwerten. Erst nach dem Wechsel kam Bulach zu einer Überlegenheit und sorgte für die Torerfolge. Frank, Lanzberger und Bohner waren die erfolgreichsten Torschützen von Bulach, während Dürr, Grimm und Göckel die Gegentore schossen.

Linkenheim — Grünwinkel 8:3. Die junge Linkenheimer Elf zeigte das technisch reifere Spiel. Grünwinkels Hüter hatte nicht seinen besten Tag.

Kirrlach — Odenheim 7:4. Trotzdem Odenheim in der Pause noch 2:3 in Führung lag, sicherte sich die einsatzfreudige Kirrlacher Elf in der spannenden 2. Hälfte den Sieg.

Brötzingen — Forst 13:6. Mit verstärkter Mannschaftsaufstellung sorgte Brötzingen bereits vor der Pause für einen beruhigenden Vorsprung den der Forster Strafstoßspezialist Kraut nicht mehr aufholen konnte.

Bezirksklasse. In Malsch war der KTV 46 als Gast und kam zu einem 4:10 Erfolg. Knapp konnte die Fr. Sp.- und Sp. Vg. Karlsruhe in Ettlingen mit 4:5 gewinnen. Rüppurr mußte Neureut mit 3:6 die Punkte überlassen. Durlach verlor gegen Daxlanden 2:5. Ettlingenweier konnte über Grötzingen knapp mit 6:5 erfolgreich sein. Bretten setzte auch gegen Kronau seine Erfolgsserie fort und gewinnt überzeugend 14:5. Neuthard nahm Spöck durch ein 3:1 die Punkte. — K r e i s k l a s s e. Mörsch — Knielingen 10:2. Durlach-Aue — Forchheim 3:4. Fr. Bulach — Langensteinbach 11:2. Wössingen — Jöhlingen 7:5. Staffort — Berghausen 12:6. Graben — Weingarten 3:5. Söllingen — Eggenstein 2:7. — F r a u e n. Phönix — KTV 46 7:3. Ettlingen — Fr. Sp.- und Sp. Vg. 3:1. Durlach — Daxlanden 0:4. Mühlburg — ASV Durlach 2:1. Durlach-Aue — Grünwinkel 0:3, Fr. Bulach — Beiertheim 1:9. s-r

Kurze Sportnachrichten

In der französischen Zonenliga gab es folgende Ergebnisse: Gruppe Nord: Neunkirchen — Saarbrücken 2:0, Mainz — Ludwigshafen 0:1, Worms — Kaiserslautern 0:2, Trier — Neuendorf 0:2. Gruppe Süd: Freiburg — Konstanz 8:2, Schwenningen — Rastatt 1:0, Reutlingen — Friedrichshafen 2:1, Biberach — Offenburg 4:2.

Bayern siegte im Länderturnen. Beim Ausscheidungsturnen in Nürnberg zur Ermittlung der Teilnehmer an den Interzonen-Meisterschaften gab es einen überraschenden Sieg der bayerischen Mannschaft. 1. Bayern: 225,95 Punkte, 2. Württemberg: 222.40 Punkte, 3. Hessen: 218,0 Punkte, 4. Baden: 205,10 Punkte.

Charlton im Pokal-Endspiel. Das Pokalspiel New Castle—Charlton Athletic endete vor über 50 000 Zuschauern mit einem eindeutigen 4:0-Sieg für Charlton. Das Treffen Brunley—Liverpool endete, trotz der Verlängerung, 0:0.

Englands größtes Sportereignis war am Samstag das traditionelle Achterrennen der ältesten Universitäten Englands, Cambridge und Oxford. Mit 10 Bootslängen Vorsprung gewann diesmal überraschend Cambridge bei strömendem Regen in 23:01 Minuten. Cambridge war zum 94. Male erfolgreich, während Oxford 43 Mal Sieger blieb.

Karlsruher Boxer ermittelten die Kreismeister

Quantität bürgt nicht immer für Qualität, aber bei den Kreismeisterschaften in Ettlingen, zu den über 70 Meldungen eingegangen waren, wurde ein unerwarteter guter Sport geboten. Da auch die organisatorische Seite durch den SV Ettlingen bestens gelöst war, wurden die Meisterschaften ein voller Erfolg. Erfreulich war auch die starke Anteilnahme der Jugend, und hierbei überraschte die junge Abteilung aus Knielingen, die, bestens vorbereitet, mit dem KTV mit je 4 Siegen am erfolgreichsten war.

Bei den Senioren wurde Stahl I kampflos Kreismeister. Federgewichtsmeister wurde Woll (KTV), dessen Sieg über Elsässer (Knielingen) in Frage stand. Klett beherrschte im Leichtgewicht seinen Gegner Mainzer (Knielingen) vollkommen und siegte in der 1. Runde durch k. o. Der nunmehr 40jährige Kahrmann widerstand noch einmal dem Ansturm der Jugend. In den beiden ersten Runden führte er gegen seinen Vereinskameraden Seidel (KTV), mußte aber die Schlußrunde deutlich an den jüngeren und ausdauernden Seidel abgeben und sich mit einem sehr knappen Sieg begnügen. Der weitaus beste Mann im Mittelgewicht war Grumann (KTV), der Jauch (Ettlingen) in der 3. Runde ausknockte. Der Favorit der Halbschwergewichtsklasse Weigel (KTV) hatte alle Mühe, Kreismeister zu werden. Der taktisch klug boxende Pfaadt gab dem Meister in der Zwischenrunde keine Gelegenheit, seine Rechte entscheidend ins Ziel zu bringen und lag nach 2 Runden in Führung. Weigel verließ sich auch in der Schlußrunde zu sehr auf seine Rechte, kam aber trotzdem zu einem fraglichen Punktsieg. Leichter war für ihn der Endkampf gegen Kirchenbauer (Langensteinbach), den er in der 3. Runde k. o. schlug. Ein außerordentliches farbiges Gefecht lieferten sich die Schwergewichtler Eisele (Ettlingen) und Seidel (Knielingen). Besonders dramatisch verlief die 2. Runde, wo beide Kämpfer erschüttert waren. Die 3. Runde brachte ein knappes Plus für Seidel und damit die Kreismeisterschaft.

Jugendmeister wurden: Im Papiergewicht Blum (Mühlburg) über Cortallazo (Ettlingen), Stahl III (KTV) über Stoll (Knielingen), Kahrmann II (KTV) über Gerach (Knielingen); im Fliegengewicht Stahl II (KTV) über Haas Durlach; im Bantamgewicht Maier (Knielingen) über Finsterle (Ettlingen); im Federgewicht Huber (KTV) über Oberdorf (Knielingen); im Leichtgewicht König (Knielingen) über Vollmer (Knielingen); im Weltergewicht Wälde (Mühlburg) über Würz (KTV); im Mittelgewicht Vollmar (Knielingen) über Weimar (KTV); im Halbschwergewicht Schadt (Ettlingen) über Hartmann (Knielingen), Denniger (Langensteinbach) über Buhlinger (KTV). P. S.

Rekord-Vorbereitung

Sportvereinigung 1884 Bad. Mannschaftsmeister im Gewichtheben

In Weinheim konnte die Sportvereinigung 1884 Mannheim erneut die Bad Mannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben erringen. Mit der sehr guten Leistung von 2 965 Pfund im olympischen Dreikampf siegte die Mannschaft sicher vor AC Weinheim. Germania Karlsruhe, die gute Aussichten bei den Meisterschaften gehabt hätte, mußte ihre Mannschaft wegen Verletzung einiger Heber in letzter Minute zurückziehen. W. A.

Württemberg besiegt Baden im Ringen 5:2

1 000 begeisterte Zuschauer erlebten in Stuttgart-Feuerbach einen spannenden Kampf. Württemberg gelang es, die Vorkampfniederlage wett zu machen. Baden hatte nicht seine stärkste Mannschaft zur Stelle, was eine hohe Niederlage zur Folge hatte.